



absolventen.at
Das Job- und Karrierenetzwerk

Mit freundlicher Unterstützung von



Facebook

Firmen, Tipps & Bildung

KarriereGuide 2026 Universität



produziert gemäß Richtlinie Uz24 des
Österreichischen Umweltzeichens,
Let's Print Holding AG, UW-Nr. UZ24-808



Druckprodukt mit finanziellem
Klimabeitrag
ClimatePartner.com/10965-2403-1002

BeRUF StUDIUM WEITERBILDUNG

BEST



Eingetragte Einzeichnung

04. - 07. MÄRZ 2027
**MESSE
WieN**

MESSE
KLAGENfurt
15. - 17. OKTOBER 2026

MESSE
InnsBRUCK
02. - 04. DEZEMBER 2026



Bundesministerium
Bildung

Bundesministerium
Frauen, Wissenschaft
und Forschung

Firmen, Tipps & Bildung

KarriereGuide 2026 Universität



Guide online



Facebook

Vorwort

*Kluge Menschen suchen sich die Erfahrungen aus,
die sie zu machen wünschen.*

A. Schlesinger, US-Historiker

Impressum

Herausgeber: absolventen.at c/o Business Cluster Network GmbH
Hafenstraße 47-51, 4020 Linz, Austria
Tel. +43 (0) 732 77 00 77 0 | Fax. +43 (0) 732 77 00 77-11
E-Mail. office@absolventen.at | Web. www.absolventen.at

ISBN. 978-3-9505870-4-3

Die vom Herausgeber und den Unternehmen im KarriereGuide veröffentlichten Inhalte (einschließlich der Bilder, Grafiken, Logos, etc.) unterliegen dem Schutz des Urheberrechts und anderer Gesetze zum Schutz des geistigen Eigentums.

Der Herausgeber übernimmt keine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Anzeigen und Einträge. Ein Nachdruck, auch nur auszugsweise, ist nicht gestattet. Erfüllungsort und ausschließlicher Gerichtsstand ist das Handelsgericht Linz

Aus Gründen der Lesbarkeit wurde bei Beiträgen von Content-Partnern die männliche Form gewählt. Die Angaben beziehen sich auf beide Geschlechter.

Liebe LeserInnen,

für einen erfolgreichen Karrierestart ist es wichtig, den Überblick über die vielen Karriereangebote und Weiterbildungsmöglichkeiten zu behalten. Eine Orientierungshilfe soll Dir der KarriereGuide von absolventen.at bieten.

Er enthält wertvolle Tipps für die perfekte Bewerbung, interessante Weiterbildungsangebote und die Chance, die besten Unternehmen und ihre Jobangebote näher kennenzulernen.

Wir von absolventen.at wünschen Dir viel Erfolg und einen guten Start in Deine Karriere.



Bernhard Scheubinger, MBA
CEO

Printed in Austria

Unsere KarriereGuides und Maturafolder werden ausschließlich in Österreich gedruckt um Transportwege zu minimieren und unter den besten Umweltrichtlinien zu drucken.



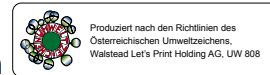
Klimaneutrales Green Printing

Green Printing liegt uns besonders am Herzen, daher werden alle unsere Produkte ausschließlich klimaneutral gedruckt und CO₂-Emissionen ausgeglichen um die Wirkung auf unser Klima neutral zu halten.



Österreichisches Umweltzeichen

Unsere KarriereGuides und Maturafolder führen zudem das Österreichische Umweltzeichen – ein unabhängiges Gütesiegel für Umwelt und Qualität, welches die Einhaltung höchster Umweltstandards bei Gebrauch, Entsorgung und Herstellung garantiert.



Vorbauen mit GROW MY TREE

Mit jedem gebuchten Printprodukt lässt absolventen.at einen Baum durch GrowMyTree pflanzen. Unternehmen nehmen so aktiv am Schutz des Klimas teil, jeder Baum stellt ein wichtiges, nachhaltiges Werkzeug gegen CO₂ Emissionen dar.



Umweltschutz hat höchste Priorität – absolventen.at übernimmt Verantwortung!

Umweltschutz spielt eine große Rolle in unserer Gesellschaft. Wie noch nie ist es wichtig, auf unser unternehmerisches Tun zu achten. Wir von absolventen.at wollen unseren Beitrag zum Klimaschutz leisten.

Verantwortungsvolle Printprodukte

Printprodukte aus nachhaltiger Erzeugung liegen uns am Herzen: unsere Produkte – vom Maturafolder bis zum KarriereGuide und WeiterbildungsGuide – werden mit Verantwortung erzeugt.

Wir gehen mit gutem Beispiel voran!



INTERESSANTER FAKT:

WENN JEDER MENSCH CA. 440 BÄUME PFLANZEN WÜRDEN, WÄRE DER CO₂-BEDINGTE KLIMAWANDEL GESTOPPT

Inhaltsverzeichnis

Impressum	4
Vorwort	5
absolventen.at übernimmt Verantwortung!	6
KarriereKalender	12



Erste Orientierung

STARTUP: Oberösterreichs Gründerszene in einem Heft	18
Umweltschutz – weil es um unsere Zukunft geht!	20
Freiwillige gesucht: wie ehrenamtliches Engagement Deine Karriere boosten kann!	24

Rund ums Studium

Dein Wohnguide für den Studienstart	28
Was soll ich studieren? Beliebte Studiengänge im Überblick	30
We develop leaders in dentistry and medicine.	38
10 Tipps die wir vor dem Studium gern gewusst hätten	40
Wie man richtig lernt!	44
Welche Titel bringen mich weiter? Fakten zu den Graden Bachelor & Master	46
6 Tipps zur Motivation: so schaffst Du Dein (Fern-)Studium!	48
Umschulung oder Weiterbildung	50
Als Werkstudent:in in die Praxis eintauchen	52



Bewerbung & Berufseinstieg

Studienabschluss – was nun?	56
Dein perfekter Lebenslauf	62
Motivationsschreiben leicht gemacht	68
Absage – und was jetzt?!?	72
Dein Arbeitsvertrag: wichtige Inhalte und Verhandlungspunkte	74
Dein Auftritt: Dress to impress or rock your PJs?	76
Selbstbewusst in den Berufseinstieg	78
Berufseinstieg – worauf es ankommt	80
Dein Entscheidungs-Kompass: So findest Du das Unternehmen, das zu Dir passt	82



Job & Karriere

Einstiegsgehalt nach dem Studium: Damit kannst Du rechnen	86
Die Digitalisierung des Arbeitsplatzes	88
So entfernst Du Deine Spuren aus dem Netz	92
Gehaltsvorstellung vs. Reality – was kannst Du verlangen?	94
Bildungskarenz – Was sind die Voraussetzungen und wie kann ich sie nutzen?	96
Karrierenetzwerke – wie, was, wann, wo?	100
Karrieremesen	102
Zufriedenheit im Job: der Schlüssel zum beruflichen Glück	106
Steuerberatung: Dein Job mit Zukunft	108
Als RadiologietechnologIn bei MedAustron	110
Die „technischen Notare“ Zivilingenieure – unabhängige Sachverständige ex lege	112



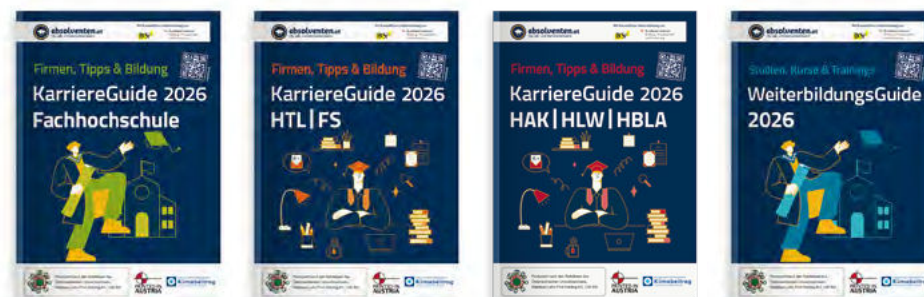
Interessante Unternehmen im Überblick

AMS BerufsInfoZentren	125
Almi GmbH	120
Business Cluster Network GmbH	11, 25, 67, 71, 81, 83, 99, 111, 118, 131, 155
EBG MedAustron GmbH	110, 121
EVN AG	122
HALE electronic GmbH	71
Hexagon	67
illwerke vkw AG	80, 124
Kammer der Steuerberater:innen und Wirtschaftsprüfer:innen	108
Kammer der Ziviltechniker:innen Architekt:innen und Ingenieur:innen	112
MAHLE Filtersysteme Austria GmbH	78
Österreichische Gesundheitskasse	23
SSI Schäfer IT Solutions GmbH	83
UAR Innovation Network	126
WIENER STÄDTISCHE Versicherung AG	52, 127
Zielgruppen-Zeitungsverlags GmbH	18



Interessante Bildungsanbieter im Überblick

BeSt ³	2
Checkliste für Deine Entscheidung zur Weiterbildung	130
Danube Private University (DPU)	38
Home4students	91
Medizinische Universität Innsbruck	82, 132
Middlesex University (London) in Kooperation mit KMU Akademie	37, 53, 67, 105, 134, 156
Montanuniversität Leoben	133
ÖH JKU	28
Privatuniversität der WKNÖ	29
QS Ltd. – Top MBA Messe	43
UNI for LIFE	144
Universität Innsbruck	149
Universität Klagenfurt	146
Universität Salzburg	148
Universität für Weiterbildung Krems (Donau-Universität Krems)	37
Universität Wien – Postgraduate Center	147



Deine Guides
für Karriere &
Weiterbildung



Alle Guides online:
www.absolventen.at/karriereguides



KarriereKalender

Juni 2026



09. (Di.)	Online-Infosession Bachelor	Online
10. (Mi.)	Job- und Karrieremesse Technik 2026	FH Campus Wien
10. (Mi.)	Online-Infoabend – Wirtschaftsinformatik Bachelor	Ferdinand Porsche FernFH
19. (Fr.)	Infotag Montanuniversität Leoben	Montanuniversität Leoben
19. (Fr.)	Johannes Kepler Universität Campusrundgang	Online
20. (Sa.)	MU Open Day	Modul University Vienna
24. (Mi.)	Online-Infosession Bachelor	Online
25. (Do.)	Virtueller Infotalk der FH JOANNEUM	Online
26. (Fr.)	UMIT Tirol Infonachmittag am Campus	UMIT Tirol
27. (Sa.)	Online-Infosession Bachelor	Online
29. (Mo.)	Virtual Open Day MU	Online
30. (Di.)	Online-Infosession Bachelor	Online

Juli 2026



14. (Di.)	Online-Infotag Middlesex University	Online
16. (Do.)	Infotag Middlesex University (London) in Kooperation mit KMU Akademie	Linz
16.–17. (Do.–Fr.)	vocatium Bodensee 2026	Friedrichshafen, Deutschland
17. (Fr.)	Infotag Middlesex University (London) in Kooperation mit KMU Akademie	Wien
30. (Do.)	UMIT Tirol Infonachmittag	Online

August 2026



13. (Do.)	Infotag Middlesex University (London) in Kooperation mit KMU Akademie	Linz
14. (Fr.)	Infotag Middlesex University (London) in Kooperation mit KMU Akademie	Wien
27. (Do.)	UMIT Tirol Infonachmittag	Online

September 2026



10. (Do.)	Infotag Middlesex University (London) in Kooperation mit KMU Akademie	Linz
11. (Fr.)	Infotag Middlesex University (London) in Kooperation mit KMU Akademie	Wien
11. (Fr.)	UMIT Tirol Infonachmittag am Campus	UMIT Tirol
15. (Di.)	Online-Infotag Middlesex University	Online
17.–19. (Do.–Sa.)	Schule & Beruf Wieselburg	Messe Wieselburg
26.–27. (Sa.–So.)	5. JOBMESSE AUSTRIA	MARX HALLE, Wien

Oktober 2026



02. (Fr.)	FH Oberösterreich Karrieremesse Steyr	FH Oberösterreich Campus Steyr
07. (Mi.)	Infotag Middlesex University (London) in Kooperation mit KMU Akademie	Wien
07. (Mi.)	Master-Messe Wien	Wien
07.–08. (Mi.–Do.)	FH Karrieremesse Wels	FH Oberösterreich Campus Wels
09. (Fr.)	Infotag Middlesex University (London) in Kooperation mit KMU Akademie	Linz
13.–15. (Di.–Do.)	Career Start 2026	FH Technikum Wien
13.–15. (Di.–Do.)	FH>>next Hagenberg	FH Oberösterreich Campus Hagenberg

14. (Mi.)	Career Calling Karriere-Event	Messe Wien
14. (Mi.)	karriere.netzwerk 2026 der USTP – University of Applied Sciences St. Pölten	Campus-Platz, Sankt Pölten
15. (Do.)	Karriereforschung Salzburg	Salzburg Congress
15.–17. (Do.–Sa.)	BeSt ³ Klagenfurt	Messe Klagenfurt
21. (Mi.)	Teconomy Wien 2026	Museumsquartier Wien
21. (Mi.)	Career Day 2026 der FHWien der WKW	am Campus
22. (Do.)	Future Engineers 2026	FH Joanneum

November 2026



04. (Mi.)	connect – die Job- & Karrieremesse in Kärnten	Alpen-Adria-Universität Klagenfurt
05. (Do.)	Jussuccess 2026	Juridicum der Universität Wien
11. (Mi.)	Infotag Middlesex University (London) in Kooperation mit KMU Akademie	Wien
11. (Mi.)	EXCELLENCE Karriere-Festival Uni Graz	Universität Graz
12. (Do.)	Infotag Middlesex University (London) in Kooperation mit KMU Akademie	Linz
12. (Do.)	Karrieremesse Contacta 2026	FH Salzburg, Campus Urstein
12.–14. (Do.–Sa.)	INTERPÄDAGOGICA 2026	Design Center Linz
13. (Fr.)	MASTER AND MORE Messe Wien 2026	Austria Center Vienna
14. (Sa.)	BACHELOR AND MORE Messe Wien 2026	Austria Center Vienna
17. (Di.)	MASTER AND MORE Messe Graz 2026	Alte Universität Graz
18. (Mi.)	MCI RECRUITING FORUM 2026	Congress Innsbruck
19.–22. (Do.–So.)	BIM BerufsInfo-Messe	Am Messezentrum 1, Salzburg

20. (Fr.)	Open house FH Campus Wien	FH Campus Wien
24. (Di.)	Online-Infotag Middlesex University	Online
25. (Mi.)	JKU Karrieretag	Keplergebäude JKU Linz
26.–28. (Do.–Sa.)	BIM BerufsInfo-Messe	Messe Graz
27. (Fr.)	IMC Info Day 2026	IMC Campus Krems
30. (Mo.)	Lange Nacht der Bewerbung Graz	WKO Steiermark

Dezember 2026



02.–04. (Mi.–Fr.)	BeSt ³ Innsbruck	Messe Innsbruck
05. (Sa.)	Online-Karrieretag	Ovalhalle/Arena21 im MuseumsQuartier
10. (Do.)	Infotag Middlesex University (London) in Kooperation mit KMU Akademie	Wien
11. (Fr.)	Infotag Middlesex University (London) in Kooperation mit KMU Akademie	Linz

Jänner 2027



27.–28. (Mi.–So.)	FIT Infotage 2027	FH Technikum
-------------------	-------------------	--------------

März 2027



04.–07. (Do.–So.)	BeSt ³ Wien	Messe Wien
17. (Mi.)	Tag der offenen Tür - Universität Salzburg	Universität Salzburg

April 2027



22. (Do.)	Lange Nacht der Bewerbung IT	Online
-----------	------------------------------	--------

Juni 2027



04. (Fr.)	Karriere Open Air	Bezirk Schwaz
-----------	-------------------	---------------

Erste Orientierung

Du stehst direkt vor Deinem Abschluss und weißt nicht, wie Du alles meistern sollst – oder hast Du alles im Griff, bist Dir jedoch noch nicht sicher, wie es danach für Dich weitergeht?

In diesem Kapitel haben wir für Dich praktische Tipps, Tricks und Orientierungshilfen gesammelt, die Dir Deine wichtigsten Fragen beantworten und Deine Entscheidungen erleichtern sollen.



Oberösterreichs ERSTES GRÜNDER-MAGAZIN

STARTUP: Oberösterreichs Gründerszene in einem Heft

Jedes Jahr im Frühling erscheint STARTUP, Oberösterreichs erstes Innovations- und Standortmagazin. Bereits zum achten Mal beleuchtet das Magazin mit spannenden Porträts und fundierten Beiträgen die lebendige Startup-Szene Oberösterreichs, Österreichs und über die Grenzen hinaus.

Die globale Nahrungsknappeheit ist eines der drängendsten Probleme unserer Zeit. Wie können wir in naher Zukunft fast zehn Milliarden Menschen auf einem Planeten mit begrenzten Ressourcen ernähren? Soll Kuhmilch künftig im Bioreaktor entstehen oder durch Inhaltsstoffe aus Reststoffen ersetzt werden? Können CO₂-verwertende Mikroben hochwertige Eiweiße liefern? Und könnten Pilze eines Tages unsere Lachsfilets und Kebabs ersetzen? Die Antwort lautet: Ja – und genau das wird auch passieren. FoodTech-Startups und Scale-ups beschäftigen sich seit Langem intensiv mit diesen Herausforderungen – und sie liefern umsetzbare Lösungen. Bemerkenswert dabei: Viele dieser Ansätze stammen aus Österreich. Die neue Ausgabe von STARTUP beleuchtet das Potenzial heimischer Innovatoren für die globale Ernährungssicherheit. Ein zweites wichtiges Thema, dem sich das Magazin für Start- und Scale-ups widmet, ist der Arbeitsmarkt. Während in manchen Branchen zweifelt nach Fachkräften gesucht wird, steigt andernorts die Arbeitslosigkeit. Hier setzen neue Ideen und Konzepte an. So unterstützt beispielsweise das Qualifikationstool „Indima“ gut ausgebildete Migranten dabei, ihr volles Potenzial zu entfalten. Auch „Responsible Annotation Services“ geht neue Wege, indem es

eine bisher ausgelagerte Tätigkeit nach Österreich zurückholt – und dabei gleichzeitig gesellschaftlichen Mehrwert schafft. „Surfjobs“ wiederum hilft jungen Menschen, sich im oft undurchsichtigen Bewerbungsdschungel zurechtzufinden. Ein wahrer Game-Changer sind Start-ups im Bereich Nachhaltigkeit. Sie kämpfen nicht nur für eine bessere Zukunft, sondern verknüpfen ihr Engagement mit wirtschaftlichem Erfolg. So entwickelte beispielsweise „Everest Carbon“ eine Sonde, mit der die CO₂-Speicherung von Agrarflächen einfacher gemessen werden kann als bisher. Das hilft Emittenten auch finanziell, denn sie können sich so Gutscheine sichern. Daneben zeigt das Digital-Start-up „Green Onion“ seinen Anwendern, dass Nachhaltigkeit nicht nur Regulierungen bedeutet, sondern sogar die Rendite erhöhen kann. Gründer, Investoren, kreative Köpfe und inspirierende Ideen – all das vereint diese Ausgabe von STARTUP. Eine Pflichtlektüre für jeden, der in die Startup-Welt eintauchen oder selbst den Schritt in die Gründerszene wagen möchte.

CHEFINFO
DAS MAGAZIN DER FÜHRUNGSKRÄFTE



Wir schreiben die Erfolgsgeschichte weiter. Präsentieren Sie Ihr Unternehmen im Standardwerk der Startup-Szene.

Nähere Infos: office@zzv.at



Umweltschutz – weil es um unsere Zukunft geht!

Was ArbeitgeberInnen und -nehmerInnen tun können...

Gewässer, die ein Meer aus Plastik bilden, Städte, die in eine Smogwolke gehüllt sind und Ressourcen, die sich langsam dem Ende zuneigen. Kein Wunder, dass die Schlagwörter Umweltschutz, Nachhaltigkeit und Klimaschutz immer mehr an Bedeutung gewonnen haben – und auch in Unternehmen sind diese Themen relevant. Deshalb geben wir Tipps, was Du als ArbeitnehmerIn Gutes zur Umwelt beitragen kannst und was ArbeitgeberInnen tun können.

Beginnen wir bei Dir: Was kannst Du als zukünftige erwerbstätige Person Positives zur Umwelt beitragen? Vorweg: Du kannst online Deinen ökologischen Fußabdruck berechnen. Dabei wird anhand Deiner Lebensgewohnheiten berechnet, wie umweltschonend Du lebst.

Was Du für die Umwelt tun kannst

Es gibt immer mehr Unternehmen, die sich für die Umwelt einsetzen – und dennoch beginnt die Reise in eine Welt, in der auch unsere Nachfahren sorgenfrei leben können, bei jeder einzelnen Person.

Anreise

Das Schützen der Umwelt fängt bereits bei der Anreise zum Arbeitsplatz an. Wenn Du in einer Stadt wohnst, kannst Du statt eines Autos, die Öffis oder ein Fahrrad benutzen – damit tust Du nicht nur was für Deine Fitness, sondern hältst auch Deinen Fußabdruck gering.

absolventen.at-Tipp:

E-Scooter lieber stehenlassen!

E-Scooter werden von ihren Anbietern gerne als umweltfreundliches Mittel zur Fortbewegung angepriesen, produzieren sie doch keine Abgase – rechnet man jedoch den Emissionsausstoß während der Fertigung und den Aufwand für das Wiederaufladen der Geräte mit ein, fällt die ökologische Bilanz zwiespältig aus (siehe auch: <https://orf.at/stories/3132513/>).

Sollte Dein Arbeitsplatz an einem Ort liegen, an den keine Öffis hinfahren, kannst Du versuchen, mit KollegInnen Fahrgemeinschaften zu bilden.

Energie sparen

Vielleicht kennst Du jemanden, hinter dem Du beispielsweise öfters das Licht abdreht? Auch an Deinem Arbeitsplatz ist dies nicht ausgeschlossen – gehe mit gutem Beispiel voran und schalte beispielsweise das Licht in

Räumen aus, in denen es nicht mehr benötigt wird. Gleiches gilt für Geräte in der Firmenküche oder anderen Räumlichkeiten. Schalte ab, was nicht mehr benötigt wird. Du kannst auch Deine KollegInnen darauf hinweisen, dass sie künftig vielleicht darauf achten sollten – Achtung – hier gilt: Der Ton macht die Musik!

Kochen statt kaufen

Fragst Du Dich vielleicht, warum die Jause aus dem Supermarkt 3x in Plastik verpackt wird – Obst geschält wird, und dann in Plastikdosen gefüllt wird? Sowohl in der Stadt als auch am Land gibt es zahlreiche Optionen, regionale Produkte zu kaufen. Es ist zudem kostengünstiger, wenn Du Dir Dein Essen von zuhause mitnimmst, anstatt kleine Mengen zu einem höheren Preis zu kaufen. In manchen Firmen gibt es die nette Angewohnheit, dass in der Mittagspause gemeinsam ein Snack zubereitet wird oder generell ein Betriebsessen angeboten wird. Denkbar ist auch ein Plan, bei dem an jedem Tag einE andereR KollegIn etwas Gutes zaubert. Das fördert nicht nur das Teambuilding, sondern wirkt auch unserer Wegwerfkultur entgegen.

Wiederverwenden statt Neukaufen

Du „brauchst“ ein neues schickes Outfit für ein einmaliges Event? Hier heißt die Devise: Ausborgen statt neukaufen. Das spart nicht nur Geld, sondern schont auch Ressourcen. Es macht wenig Sinn, sich Dinge anzuschaffen, die dann letztendlich nur einmal benutzt werden. Kaufe bewusst ein, anstatt Geld zu verschwenden.

Was ArbeitgeberInnen für die Umwelt tun können

Nicht nur Du kannst unseren Planeten schonend behandeln, auch Unternehmen sind hier sehr mächtig. Durch deren Maßnahmen werden ganze Gruppen dazu veranlasst, ihr Verhalten zu verändern. Viele Firmen sind bereits auf den nachhaltigen Klimazug aufgesprungen.



Quellen:

<https://t3n.de/news/tipps-nachhaltigkeit-klimaschutz-umweltschutz-unternehmen-1175334/>
<https://ready2order.com/at/post/umweltschutz-am-arbeitsplatz/#gref>
<https://www.wwf.at/nachhaltig-leben/tipps-ratgeber/>

Papierverbrauch senken

Besonders viel können Unternehmen einsparen, indem sie den Papierverbrauch senken. Es werden oft mehrseitige E-Mails oder Dokumente gedruckt, in denen jedoch nur ein paar Zeilen relevant sind. Moderne Duplexdrucker ermöglichen es, sowohl die Vorder- als auch die Rückseite zu bedrucken. Das spart schon per se viel Papier. Ein guter Tipp ist auch, die bereits gedruckten Zettel als Notizzettel zu verwenden.

Mülltrennung im Büro

Wer seinen MitarbeiterInnen den Anreiz zur Mülltrennung bietet, hat schon die halbe Miete bezahlt. Deshalb ist es ratsam, am Arbeitsplatz Möglichkeiten zu schaffen, dass Mülltrennung gemacht werden kann:

- Bio
- Papier
- Restmüll
- Metall
- Glas
- Sondermüll, etc.

Nachhaltige Reinigungsmittel

Anfangen von der Seife, über Spülmittel bis hin zum WC-Reiniger: Für alle Produkte gibt es bereits Mittel, die biologisch abbaubar sind. Somit kann der Umwelt geholfen und auf chemische Reinigungsmittel verzichtet werden. Diese sind nicht nur für die Natur, sondern auch für Menschen schädlich.

Recycelbare Materialien verwenden

Es gibt eine Vielzahl an Materialien, die weder von der Natur abbau- noch generell recycelbar sind. Wo immer es möglich ist, ist Glas zum Beispiel Plastik vorzuziehen. Außerdem gilt es, recycelbares Papier statt Plastik zu verwenden. Ein Tipp zum Schluss: Häufig werden Dinge weggeworfen, die noch benutzbar sind. Ein Beispiel sind Notizblöcke, Stifte oder elektronische Geräte. Sowohl für ArbeitnehmerInnen als auch Arbeitgeber gilt: Besser zwei Mal hinschauen, als einmal wegwerfen.



Freiwillige gesucht: Wie ehrenamtliches Engagement Deine Karriere boosten kann!

Egal ob freiwillige Arbeit im Ausland oder eine ehrenamtliche Tätigkeit in der Freizeit: Beide Varianten sind bei Unternehmen gern gesehen. Doch es geht nicht nur um die Sache an sich. In diesem Beitrag erfährst Du, welche Möglichkeiten es gibt, sich sozial zu engagieren. Außerdem, wie und warum es Deine Karriere boosten kann.

Möglichkeiten zur freiwilligen Arbeit

Es gibt eine Vielzahl an Möglichkeiten, wie Du Dich ehrenamtlich betätigen kannst. Viele Vereine oder Organisationen bieten die Option, dass Du für ein paar Wochen oder sogar Monate im Ausland freiwillige Arbeit leistest. Wer für eine Zeit lang weit weg von zuhause lebt und arbeitet, nimmt automatisch bestimmte Kompetenzen und Erfahrungen mit nachhause:

- Kennenlernen anderer Kulturen und Menschen
- Ausbauen bestehender sozialer Fähigkeiten
- Erweiterung des eigenen Horizonts
- Selbstvertrauen- und Selbstwertsteigerung

Wer ehrenamtliches Engagement zeigen will, muss jedoch nicht unbedingt in die Ferne reisen. Auch in Österreich gibt es jede Menge Optionen, um freiwillig zu arbeiten. Beispiele hierfür sind Caritas, Volkshilfe, Feuerwehr, Diakonie und das Rote Kreuz, wobei dies nur ein kleiner Auszug aus dem gesamten Angebot ist. Einige Informationen über das freiwillige soziale Jahr findest Du bei uns im Guide auf Seite 61.

Ehrenamt in Österreich

Ein Ehrenamt im eigenen Land hat genauso seine Vorteile und boostet Deine Karriere schon vorweg. Denn dort eignest Du Dir Skills an, die wohl jeder Arbeitgeber gerne an seinen MitarbeiterInnen sieht. Außerdem bringt es Dir selbst auch jede Menge.

Du....

- ...baust Dir ein Netzwerk auf
- ...lernst interessante neue Menschen kennen
- ...hilfst anderen und zeigst somit, dass Du bestimmte Werte vertrittst
- ...sammelst wertvolle Berufserfahrung
- ...lernst, Dich gut zu organisieren

Wenn Du all dies liest, kannst Du nicht abstreiten, dass dies alles Dinge sind, die sich keinesfalls negativ auf Dich und Dein Leben auswirken können. Es sprechen also alle Gründe für und keine gegen eine ehrenamtliche Tätigkeit. Wichtig dabei ist natürlich, dass Du Dich nicht einfach freiwillig engagierst, weil es sich gut im Lebenslauf macht. Du solltest also wirklich den Sinn dahinter sehen und verstehen. Deshalb bist Du gut beraten, wenn Du Dir etwas suchst, in dem Du wirklich auch voll aufgehst. Das Internet ist voller Informationen,



#wirsindögk

Werde Teil einer gesunden Zukunft!

Die Österreichische Gesundheitskasse (ÖGK) ist die größte soziale Krankenversicherung Österreichs.

Wir bieten Jobs für unterschiedlichste Berufsgruppen in Medizin, Pflege, Kundenservice und Verwaltung.

Unsere 13.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tragen dazu bei, dass die Menschen in Österreich gesund werden und bleiben.



Gestalte mit uns deine Karriere!
www.gesundheitskasse.at/karriere

aber auch auf Messen, wie etwa der BeSt, erhältst Du jede Menge Angebote und Informationen.

Um Deinen Blick für die richtige Tätigkeit zu schärfen, kannst Du Dir ja bereits vorweg ein paar Fragen stellen:

- Wie viel Zeit pro Woche habe ich?
- Möchte ich direkt mit Menschen arbeiten?
- Bevorzuge ich körperliche oder geistige Arbeit?
- Wo liegen meine Stärken und Schwächen?
- Welche Skills möchte ich erwerben?
- Was sind meine Interessen?
- Welche Tätigkeit möchte ich eventuell auch einmal beruflich ausüben?
- Welches ehrenamtliche Engagement wäre ein Ausgleich zu meinem Beruf?

Warum Ehrenamt Deinem Lebenslauf schmeichelt

Versetze Dich in die Lage eines Unternehmens. Welche Person würdest Du eher einstellen?

A: Jene, die laut Lebenslauf keinen sozialen Hobbies oder Aktivitäten nachgeht, bisher

kaum Berufserfahrung gesammelt hat und generell nicht interessiert an der Welt ist.

Oder B: Jene, die letztes Jahr für sechs Monate in Costa Rica war, um dort in einem Waisenhaus zu arbeiten. Die dabei Menschen aus aller Welt getroffen, neue Kontakte geknüpft, ihre Sprachkenntnisse vertieft und ihr Selbstvertrauen geboostet hat. Und die, seit sie wieder zuhause ist, ehrenamtlich als Lernhilfe tätig ist.

Bestimmt hast Du auf A getippt, doch das stimmt nicht und es war auch ein Scherz. Wir wissen natürlich, dass Du wusstest, dass B die richtige Antwort ist. Es kommt einfach besser, wenn Du durch Dein außerberufliches Engagement zeigst, dass Du Dich für die Welt einsetzt, egal ob bezahlt oder nicht. Personaler sehen dadurch, dass sie einen interessierten, weltoffenen und engagierten Menschen vor sich haben, der sich auch im Job nicht scheut, anzupacken.

Zusammengefasst lässt sich sagen, dass Du mit einer freiwilligen Tätigkeit nicht nur Deine Karriere boostest, sondern auch einiges für Deine persönliche Entwicklung tust. Also: Raus aus der Schulzeit und rein ins Abenteuer Leben!



Quellen:

<https://kurier.at/wirtschaft/karriere/ehrenamt-im-lebenslauf-hilft-helfen-der-karriere/400336408>
<https://www.ngojobs.eu/aktiv-werden-ehrenamtliches-engagement-in-oesterreich/>



Deine Guides
für Karriere &
Weiterbildung



Alle Guides online:
www.absolventen.at/karriereguides



Rund ums Studium

Fragst Du Dich auch, welche Studiengänge es gibt, wo Du diese absolvieren kannst und ob Du nach dem Bachelor- ein Masterstudium anhängen sollst?

Gerne helfen wir Dir in diesem Kapitel bei vielen Deiner Fragen rund ums Studium weiter und verraten Dir, wie Du Dich bereits vor dem Studium bestmöglich darauf vorbereiten kannst.



Dein Wohnguide für den Studienstart

Dein Studienstart steht vor der Tür? Bevor der Uni Alltag richtig startet, steht eine wichtige Entscheidung an: Wie und wo willst du wohnen? Linz bietet dir viele Möglichkeiten, vom klassischen Wohnheim über Genossenschaftswohnungen bis hin zur privat gemieteten WG. Hier ist dein kompakter Überblick:

Wohnheim dein einfachster Start:

Der unkomplizierte Einstieg ist das Studierendenwohnheim. Oft sind Internet, Strom und Heizung im Preis inkludiert, Möbel da und du kannst schnell neue Kontakte knüpfen. Weiters sind Heime in Campuspnähe und extrem begehrt, deswegen melde dich frühzeitig an!

Genossenschaften – günstig und langfristig:

Genossenschaftswohnungen (zum Beispiel von der GWG, WAG oder LAWOG in Linz) sind eine tolle Option für ein faires und langfristiges Mietverhältnis. Diese Wohnungen sind in der Regel unmöbliert, bieten dir dafür aber maximalen Gestaltungsfreiraum. Auch hier gilt: Wartelisten sind normal, also früh genug anmelden!

Die WG: Wer steht eigentlich im Mietvertrag?

Kaum eine Wohnform ist bildlich so stark mit dem typischen Studierendenleben verknüpft wie die WG. Doch Achtung beim Mietvertrag! Hier gibt es mehrere Modelle, deren Auswirkungen du dir bewusst sein solltest:

Ein_e Hauptmieter_in: Eine Person unterschreibt und trägt die volle finanzielle Verantwortung (auch bei Zahlungsausfall anderer). Die Mitbewohner_innen sind Untermieter_in-

nen und dadurch beim Ein- und Auszug sehr flexibel.

Alle sind Hauptmieter_innen: Alle haben gleiche Rechte, haften aber gemeinsam für die gesamte Miete. Zieht jemand aus, ist es oft mühsam, da alle Parteien (inklusive Vermietung) einer Vertragsänderung zustimmen müssen.

Einzelmietverträge: Jede_r bekommt einen eigenen Vertrag nur fürs eigene Zimmer. Nachteil: Zieht jemand aus, sucht die Vermietung die neue Person aus, du hast rechtlich meist kein Mitspracherecht.

Deine ÖH JKU ist für dich da!

Wir wissen, dass die Wohnungssuche nervenaufreibend sein kann und die Preise oft ein ganz schön großes Loch ins Budget reißen. Wenn dir leistbares Wohnen genauso ein wichtiges Anliegen ist wie uns, dann mach dich mit uns stark!

Unterstütze unsere Petition für mehr bezahlbaren Wohnraum für Studierende in Linz. Jede Stimme zählt, damit wir uns politisch für faire Mieten einsetzen können!

Unterschreibe jetzt hier:
oeh.jku.at/petition-wohnen

Willst du Future Skills erlernen, die dich in deinem Job unersetzbar machen? Willst du in Kleingruppen studieren und Einzelcoachings von deinen Profs erhalten? Willst du raus aus der anonymen Masse und in deiner Persönlichkeit gefördert werden?

kreativ. mutig. anders.

Bewirb dich an der New Design University!

BACHELORSTUDIENGÄNGE

- **Management by Design:** vollwertiges BWL Studium mit gestalterischen Elementen (Design Thinking)
- **Event Engineering:** Event Management ergänzt mit technischer Ausbildung in Ton und Licht
- **Design, Handwerk & materielle Kultur**
- **Grafik- & Informationsdesign**
- **Innenarchitektur & 3D Gestaltung**



ndu.at

Die New Design University ist die Privatuniversität der Wirtschaftskammer NÖ und ihres WIFI



NEW DESIGN UNIVERSITY
PRIVATUNIVERSITÄT DER WKNÖ



Was soll ich studieren? Beliebte Studiengänge im Überblick

Du hast Dich dazu entschieden, vor Deinem Einstieg in das Berufsleben ein Studium zu belegen? Wunderbar! Die erste Entscheidungshürde hast Du schon geschafft. Allerdings stehst Du nun vor fast unzähligen Möglichkeiten betreffend den Studiengängen und Bildungsanbietern. Wie soll man da genau wissen, was man möchte, geschweige denn, was einen wirklich interessiert? Wir möchten Dir dabei helfen, indem wir beliebte Studienfächer vorstellen und Dich über sämtliche Berufsbilder und deren Inhalte informieren.

Als erstes solltest Du etwas über das Studiensystem in Österreich wissen, welches sich Bologna System nennt, dabei handelt es sich um eine europaweite Angleichung der Studiengänge und wird unterteilt in 3 Bologna-Klassifikationen: Die Bachelor-Ebene (= 1. Ebene), die Master-Ebene (=2. Ebene) und die Doktors-Ebene. Bachelor-Studiengänge dauern in der Regel zwischen sechs und acht Semester, danach folgen Masterstudiengänge, die üblicherweise 4 Semester in Anspruch nehmen – oft ist für Masterstudien ein vorhergehendes themenverwandtes Bachelorstudium eine Einstiegsvoraussetzung.

Weiters gibt es auch noch Österreichs klassische Diplomstudien, mit einer Mindeststudienzeit von etwa 8 Semestern (variiert zwischen Studienfächern), welche mit einem Magister-Titel oder Diplom-Ingenieur-Titel abschließen. Auch beim Medizinstudium, das mit einem Dokortitel abschließt, handelt es sich um ein Diplomstudium (= Berufsdoktorat). Nach dem Diplomstudium folgt das Doktoratsstudium (= Forschungsdoktorat), das sich sehr stark an der Absolvierung einer Dissertation orientiert.

Wirtschaftswissenschaften

Worum geht es im Fach?

Das Fach der Wirtschaftswissenschaften ist nach Jahren immer noch eine der meist gewählten und beliebtesten Studienrichtungen. An den meisten Hochschulen wird es, dem Bologna System entsprechend, in ein Bachelor- und ein darauf aufbauendes Masterstudium gegliedert, wobei das Bachelorstudium aus den Grundlagen und anschließend aus einzelnen Schwerpunkten besteht. Im Masterstudium hast Du dann die Möglichkeit, Dich thematisch etwas tiefer und abgegrenzter zu spezialisieren.

An den Universitäten werden zu Beginn des Studiums sowohl betriebs- als auch volkswirtschaftliche Inhalte gelehrt. Im Bereich der Betriebswirtschaft befassen sich Studierende zunächst mit deren Grundlagen, wie z.B. Buchhaltung, Kostenrechnung, Marketing, Steuer- und Finanzwesen. Volkswirtschaftslehre beschäftigt sich mit gesamtwirtschaftlichen Zusammenhängen und der Entwicklung von Märkten bzw. Wirtschaftsräumen. Im weiteren

Studienverlauf des Bachelorstudienganges hast Du dann meist die Wahlmöglichkeit, ob Du eine Vertiefung in einem Bereich der Volkswirtschaft oder Betriebswirtschaft anstrebst.

Erwähnenswert ist, dass es sich bei den Wirtschaftswissenschaften um ein äußerst abwechslungsreiches Studium handelt, da es eine große Vielzahl an sehr unterschiedlichen Bereichen umfasst. Zudem werden, je nach Studiengang und Hochschule, Inhalte aus den Gebieten Geschichte, Psychologie, Technik oder auch Soziologie behandelt und mit wirtschaftlichen Aspekten verknüpft. Dadurch wird fundamentales Wissen in fächerübergreifenden Disziplinen geschaffen. Dies ist auch der Grund, warum dieses Studium häufig den Namen „Sozial- und Wirtschaftswissenschaften“ trägt.

Welche konkreten Interessen sollst Du mitbringen?

- Interesse an wirtschaftlichen Fragestellungen
- grundlegende mathematische Fähigkeiten und den Willen, diese Fähigkeiten auch regelmäßig zu benutzen
- analytisches und rationales Denken
- Kommunikationsfähigkeit und -freude
- Interesse an aktuellen wirtschaftlichen Geschehnissen
- Durchhaltevermögen, auch trockene Themengebiete eingehend zu behandeln

Der Studiengang „Wirtschaftswissenschaften“ wird bis dato lediglich an Universitäten angeboten. Bevorzugst Du ein Fachhochschulstudium, dann kannst Du aus diversen betriebswirtschaftlichen Studiengängen wählen. Du startest also gleich in eine spezielle Richtung, welche genau abgegrenzt als auch praxisorientiert ist und eine umfangreichere theoretische Grundausbildung in den Bereichen der Betriebs- und Volkswirtschaft – wie es an den Universitäten üblich ist – nicht zum Ziel hat.

Mögliche Berufsfelder

Weiterhin hält sich das Klischee, dass vor allem unentschlossene Studieninteressierte dieses Fach wählen, was daran liegen kann, dass man mit Wirtschaftswissenschaften einfach nie wirklich verkehrt liegt.

Egal welches Unternehmen, BetriebswirtInnen bzw. MitarbeiterInnen mit betriebswirtschaftlichem Know-how sind überall unabdingbar. Infolgedessen sind die Aussichten, in einen guten Job einzusteigen, recht gut. Ob der Berufseinstieg nach erfolgreichem Studienabschluss gelingt, hängt nicht zuletzt jedoch auch von der Wahl der Schwerpunkte und/

oder Spezialisierungen ab – deshalb ist es jedenfalls sinnvoll, Dir bereits sehr bald im Studium zu überlegen, welche Fächer Dich besonders interessieren.

Das Berufsbild der VolkswirtInnen ist ebenso vielseitig wie spannend. Eine Voraussetzung hierzu ist jedenfalls eine hohe Zahlenaffinität, da die meisten Jobs in diesem Bereich stark auf Statistik- und Modell-Berechnungen aufbauen. Ob Du als UnternehmensberaterIn, Finanz- und BankenexpertIn, SpezialistIn für einen speziellen Bereich der Weltwirtschaft, AnalytikerIn oder als ForscherIn zu gesamtwirtschaftlichen Vorgängen an einer Universität arbeitest, hängt stark von Deiner gewählten Vertiefung und auch persönlichen Begabung ab. Fest steht, dass die Volkswirtschaft zwar sicherlich kein einfaches Studium ist, dafür jedoch zahlreiche wichtige und spannende Berufsmöglichkeiten bietet.

Rechtswissenschaften

Worum geht es im Fach?

Rechtswissenschaften ist neben Wirtschaftswissenschaften eine ebenso beliebte Fachrichtung und eine der wenigen, die auch teilweise nach der Bologna-System-Reform noch ein Diplomstudium ist – folglich mit einem Magister-Titel abschließt.

RechtswissenschaftlerInnen wälzen dicke Gesetzestexte, diskutieren und argumentieren gern, verwenden eine absolut korrekte Ausdrucksweise und halten sich vor allem an Vorgaben und Rahmenbedingungen. Rechtswissenschaftliche Studiengänge werden bis dato ausschließlich an Universitäten angeboten.

Die Rechtswissenschaft gehört zu den ältesten Forschungsdisziplinen, Österreichs Universitäten bieten in der Regel eine universaljuristische Bildung an. Als StudierendeR der Rechtswissenschaften befasst Du Dich z.B. unter anderem mit Zivilrecht, Strafrecht, Unternehmensrecht, Arbeitsrecht, Verwaltungsrecht, Europarecht...

Welche konkreten Interessen solltest Du mitbringen?

- sprachliche Fähigkeiten (mündlich sowie schriftlich)
- hohe Aufnahme-fähigkeit
- Lernmotivation
- abstraktes Denken
- Durchhaltevermögen und Kampfgeist
- den Willen, auch trockene Themengebiete zu lernen

Mögliche Berufsfelder

Als frischgeschlüpfteR JuristIn, nach Deinem erfolgreichen akademischen Abschluss, absolvierst Du für ein paar Monate das sogenannte Gerichtsjahr, wo Du einen sehr guten ersten Einblick in die Praxis bekommst.

Wenn Du Rechtsanwalt/Rechtsanwältin werden möchtest, benötigst Du eine fünfjährige Berufserfahrung in einem juristischen Beruf. Zu beachten ist allerdings, dass Du als KonzipientIn – so werden RechtsanwaltsanwärterInnen genannt – meistens mit sehr wenig bis kaum Einkommen rechnen musst, dabei jedoch oft eine 50–80 Stunden Woche nicht auszuschließen ist. Die Entscheidung Rechtsanwalt/Rechtsanwältin zu werden, ist also eine, die sehr bewusst getroffen werden sollte, da dieser Weg viel Kraft und Durchhaltevermögen erfordert.

Zu den klassischen juristischen Berufen zählen Rechtsanwalt/Rechtsanwältin, Staatsanwalt/Staatsanwältin, NotarIn oder VerwaltungsbeamteR. Ausgebildete JuristInnen haben natürlich auch die Möglichkeit, völlig andere Wege einzuschlagen, wie z.B. ImmobilienmaklerInnen, UnternehmerInnen oder BeraterInnen, um nur ein paar davon zu nennen.

Exkurs: Wirtschaftsrecht

Wirtschaftswissenschaften und Rechtswissenschaften sind seit Jahren etablierte und beinahe überlaufene Studienangebote. Erfreulicherweise konnte das Studium des Wirtschaftsrechts, das, wie der Name schon sagt, eine Kombination aus Wirtschaftswissenschaften und Rechtswissenschaften ist, an immer größerer Beliebtheit gewinnen. So konnte sich dieses Studium von der Ergänzung zu Rechts- oder Wirtschaftswissenschaften bereits zu einem eigenständigen, fundierten Studium entwickeln, was vor allem für ange-

hende Unternehmens-JuristInnen von großer Bedeutung ist. Ein Vorteil ist auch, dass einige Studieninhalte der Rechts- oder Wirtschaftswissenschaften angerechnet werden können, sofern man schon ein Studium in einer dieser Richtungen gemacht hat. Was genau angerechnet wird, hängt allerdings von der jeweiligen Universität ab.

Informatik

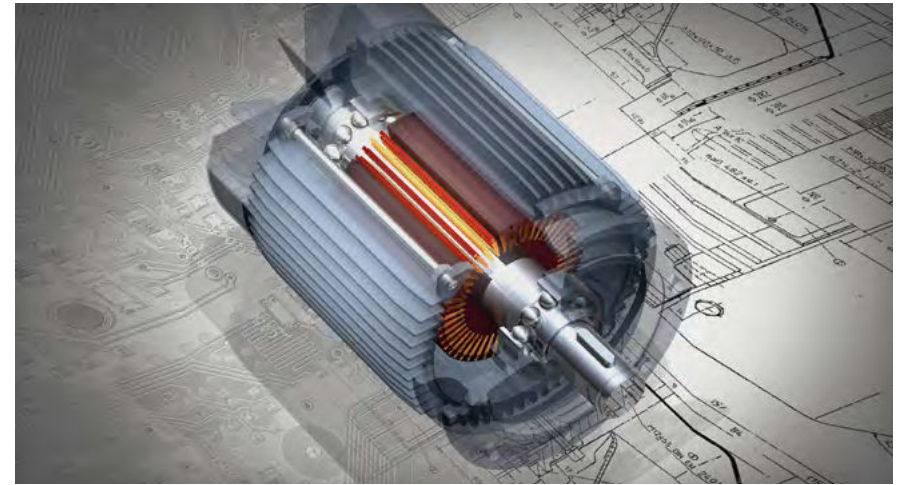
Worum geht es im Fach?

Als InformatikerIn beschäftigst Du Dich unter anderem mit Datenbanken, Bits, Bytes und Programmierungen. Die Informatik ist eine vergleichsweise junge Disziplin. 1969 wurde dieses Fach erstmals in Österreich an der Johannes-Kepler-Universität Linz gelehrt. Kurze Zeit später folgten darauf die Wiener Universitäten. In der Regel wird Informatik als Bachelorstudium angeboten. Ein darauffolgendes Master- oder Doktoratsstudium ist nicht zwingend erforderlich. Außer Du strebst rasch eine Führungsposition an oder hast vor, in einem wissenschaftlichen Bereich zu arbeiten.

Studieninhalte sind Algorithmen, Datenstrukturen, Softwareentwicklung, Netzwerktechnik, Rechnerarchitekturen, Algebra und andere mathematische Disziplinen. Aufgrund der immer schnelleren technologischen Entwicklungen werden die Studieninhalte laufend erweitert und angepasst.

Welche konkreten Interessen sollst Du mitbringen?

- Interesse an mathematischen Fragestellungen
- Interesse an Software, Digitalisierung und Technik im Allgemeinen
- analytisches Denken
- grundlegende Programmierkenntnisse sind von Vorteil



Mögliche Berufsfelder

Nach SpezialistInnen des Fachbereichs Informatik wird immer gesucht. Klarerweise hat diese Branche im Zuge der Digitalisierung erheblich an Bedeutung gewonnen, sodass Unternehmen sehnlichst nach Top-gebildeten InformatikerInnen Ausschau halten. Der vorherrschende Mangel an Fachpersonal betrifft somit verstärkt den IT-Bereich.

In den vergangenen Jahren sind Geräte wie Smartphones zu einem unabdingbaren Statussymbol in unserer Gesellschaft geworden. Die konstruierte Hardware der einzelnen Produzenten ist zumeist gänzlich gleichgeblieben, sodass es seit dem Durchbruch der Touchscreens nur wenig herausragende Neuerungen gibt. Die zentralen Unterschiede der einzelnen Geräte sind somit vor allem Betriebssystem und dazugehörige Apps.

Als InformatikerIn bist Du in den unterschiedlichsten Branchen und Bereichen einsetzbar. Ebenso bei der Thematik Bezahlung haben Informatik-AbsolventInnen meist die Nase vorne. Eine Kombination von Jobsicherheit und Spitzenbezahlung – mit entsprechenden Kenntnissen – machen das Berufsbild „InformatikerIn“ äußerst attraktiv.

Maschinenbau

Worum geht es im Fach?

Das Studium des Maschinenbaus deckt Themenfelder der Mathematik, Physik, Ingenieurwissenschaften, Kommunikations- und Informationstechnik ab. Dieses breite Grundwissen ist notwendig, um die umfangreichen

Aufgabengebiete zu beherrschen. So reicht der Maschinenbau weit über das Bauen von Maschinen hinaus. Die genaue Planung, Entwicklung, Herstellung, Fertigung und Konzeption von komplexen Maschinen und Bauteilen erfordert ein hohes Maß an Know-how. Schwerpunkte des Studiums sind besonders auf die Bereiche Konstruktion und Fertigung gelegt.

Das Studium Maschinenbau wird nicht nur an Universitäten, sondern auch an zahlreichen Fachhochschulen angeboten und schließt zu meist mit dem Titel Diplom-Ingenieur ab.

Welche konkreten Interessen sollst Du mitbringen?

- Interesse an Mathematik und Physik
- abstrakt-logisches Denken
- analytisches Denken
- räumliches Vorstellungsvermögen
- technisches Interesse

Mögliche Berufsfelder

MaschinenbauerInnen sind gefragt, denn gut ausgebildete Fachkräfte sind selten und daher immer heiß begehrt. Das Studium des Maschinenbaus bietet eine große Vielfalt an Berufsoptionen, wie etwa das Arbeiten im Bereich der Konstruktion oder Produktion aber auch als selbstständigerZiviltechnikerIn, GutachterIn oder Sachverständiger.

Die möglichen Branchen sind ebenso vielfältig. So bietet die Automobilbranche natürlich zahlreiche Stellen an, jedoch auch die Metall-, Lebensmittel-, Pharma-, Textil-, Papierindustrie und viele mehr haben spannende Betätigungsfelder zu bieten.

Elektrotechnik

Worum geht es im Fach?

Das Studium „Elektrotechnik“ ist ebenso wie Maschinenbau eine Ingenieurwissenschaft. Sie befasst sich mit der Konzeption, Entwicklung und Herstellung von elektronisch betriebenen Geräten. In diesem Studium werden zuallererst Grundlagen der Mathematik, Physik und Chemie vermittelt. Anschließend wird das Wissen im Bereich der Elektrotechnik, Gleich- und Wechselstromkreise, elektromagnetischer Energie, Energiespeicher, Mess- und Steuertechnik etc. vertieft.

Welche konkreten Interessen sollst Du mitbringen?

- Interesse an Mathematik, Physik und Chemie
- abstrakt-logisches Denken
- analytisches Denken
- räumliches Vorstellungsvermögen
- hohes technisches Interesse

Mögliche Berufsfelder

ElektrotechnikerInnen werden, ebenso wie MaschinenbauerInnen, dringend gesucht. Die Berufsfelder sind sehr vielfältig und umfassen die Bereiche der Telekommunikation, Energieversorgung, Automobilbranche, Medizintechnik, Gebäudetechnik, Produktionsunternehmen im Allgemeinen und vieles mehr. Kurzum, dieses Studium bietet mit seiner breiten Ausrichtung eine Vielzahl an beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten.

Medizin

Worum geht es im Fach?

Die Humanmedizin ist eines der wenigen beliebten Diplomstudien. Dieses Studium

kann nur nach erfolgreicher Absolvierung einer umfassenden Aufnahmeprüfung begonnen werden. Das Studium ist (meist) in drei Abschnitte unterteilt und dauert 12 Semester (Mindeststudienzeit).

- Der erste Studienabschnitt befasst sich unter anderem mit den Grundlagen des menschlichen Organismus' und dessen chemischer Vorgänge, dem Aufbau des menschlichen Körpers und der Organe, sowie den Prozessen der Krankheitsentstehung und Genetik.
- Der zweite Studienabschnitt behandelt genauer die inneren Wirkungssysteme des menschlichen Körpers, externe Einflüsse, die Entwicklung ärztlicher Kompetenzen und sowohl die Übersicht als auch Vertiefung der verschiedenen medizinischen Fachrichtungen. Spezifische Untersuchungstechniken und die Fähigkeiten der Anwendung von theoretischem und praktischem Wissen stehen hier ebenso im Zentrum.
- Der dritte und letzte Studienabschnitt kann nach erfolgreicher Absolvierung aller vorhergehenden Diplomprüfungen begonnen werden und legt den Fokus auf die klinische Ausbildung im praktischen Betrieb.

Welche konkreten Interessen sollst Du mitbringen?

- Freude an der Arbeit mit und am Menschen
- sehr gute soziale Fähigkeiten
- keine Berührungängste
- Durchhaltevermögen, Belastbarkeit
- Lernbereitschaft & Ausdauer
- hohe Aufnahmefähigkeit, Teamfähigkeit
- logisches und analytisches Denkvermögen
- Affinität an Naturwissenschaften



Mögliche Berufsfelder

Primäres Ziel des Studiums der Humanmedizin ist natürlich die Ausbildung von ÄrztInnen in den verschiedensten Fachrichtungen. Daneben gibt es auch zahlreiche andere Möglichkeiten, dieses Studium zu nutzen. So kannst Du nach Abschluss des Studiums beispielsweise als BeraterIn, SachverständigeR, LehrendeR im Gesundheitsbereich oder als PharmareferentIn tätig werden.

(Wirtschafts-)Pädagogik / Lehramt

Worum geht es im Fach?

Im Rahmen des Pädagogikstudiums wirst Du darin ausgebildet, SchülerInnen Fachwissen auf didaktisch richtige Art und Weise zu vermitteln. Dazu lernst Du an Universitäten und pädagogischen Hochschulen theoretisches Wissen aus dem jeweiligen Fachgebiet und setzt Dich darüber hinaus mit unterschiedlichen Bildungskonzepten und Forschungsmethoden der Bildungswissenschaft auseinander. Manchmal haben Studieninteressierte schlichtweg falsche Vorstellungen vom Beruf des Lehrers. Die Arbeitszeit und der Aufwand nach Beendigung des Unterrichts werden oft unterschätzt. Lediglich diesen Beruf aufgrund der langen Ferien zu wählen, genügt leider nicht.

Kostenlose Online-Tests können hilfreich sein, Deine eigenen Interessen und persönlichen Fähigkeiten besser abschätzen zu können. Hierfür stehen zum Beispiel Websites wie

<http://www.cct-germany.de> oder <http://www.coping.at> zur Verfügung.

Welche konkreten Interessen solltest Du mitbringen?

- Freude, Anderen (meist Kindern & Jugendlichen) etwas zu erklären/beizubringen und mit ihnen zu arbeiten
- Fähigkeit, Begeisterung zu wecken, auch bei „trockenen Themen“
- stabile und belastbare Persönlichkeit
- fachliche Eignung und Interesse am Lehrfach

Mögliche Berufsfelder

LehrerInnen sind an Volksschulen, Hauptschulen, Gymnasien, mittleren und höheren Schulen sowie pädagogischen Schulen angestellt. Nicht außer Acht gelassen werden sollten auch die Beschäftigungsmöglichkeiten in der Erwachsenenbildung, da diese immer mehr an Wichtigkeit und Bedeutung gewinnen. Kurse an Bildungsinstituten erfreuen sich in den letzten Jahren über immer größere Beliebtheit und Zulauf. Kompetente KursleiterInnen an besagten Bildungsinstituten sind durchwegs gefragt.

Pädagogik / Erziehungswissenschaft

Worum geht es im Fach?

Das Studium Pädagogik/Erziehungswissenschaft bietet im Hinblick auf die spätere Berufswahl ein relativ breites Spektrum. Während des Studiums erfährst Du Theorie und

Praxis der Bildung und Erziehung, und lernst zudem auch die Systeme unserer Gesellschaft kennen. Außerdem wirst Du im Rahmen Deines Studiums unterschiedliche Methoden und Forschungsmodelle der Pädagogik / Erziehungswissenschaft kennenlernen und Dich demzufolge auch mit Programmen von Erziehung und Bildung auseinandersetzen. Auch die Anwendung dieser Aspekte in den Bereichen Schule, Familie, Weiterbildung und Medien findet sich in den Studienplänen. Während Deines Studiums werden Dir darüber hinaus erziehungs- und bildungswissenschaftliche Theorien nähergebracht, die Du gleich – während der im Studium vorgeschriebenen Praxisphase – einsetzen kannst. Des Weiteren erfährst Du natürlich auch, wie diverse Bildungsinstitutionen funktionieren.

Welche konkreten Interessen solltest Du mitbringen?

- Eigeninitiative
- Kritikfähigkeit
- Freude daran, mit anderen Menschen zu arbeiten
- Konfliktmanagement
- Kommunikationsfähigkeit
- Problemlösungskompetenz
- Flexibilität

Mögliche Berufsfelder

Sobald Du Deinen Abschluss in der Tasche hast, stehen Dir zahlreiche Möglichkeiten zur Verfügung. So kannst Du Dich beispielsweise für die Kinder- und Jugendarbeit entscheiden, oder alternativ kann Deine Wahl auch auf die Erwachsenen- und Altenarbeit fallen. Es gibt diverse Perspektiven im sozialen Bereich, wo AbsolventInnen immer sehr gefragt sind, aber auch eine Laufbahn in einem Medien- oder Wirtschaftsunternehmen ist für Dich nach Deinem Abschluss möglich. Natürlich kannst Du Dich auch für eine Karriere in der Forschung entscheiden, um weiter an den Konzepten von Bildung und Erziehung zu forschen – oder sogar neue Konzepte zu entwickeln.

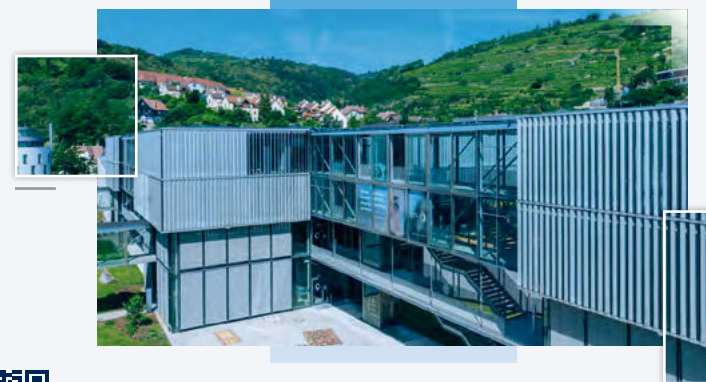
absolventen.at-Tipp:

Auf der Seite studienwahl.at wurden alle in Österreich angebotenen Studien zusammengefasst, hier hast Du die Möglichkeit, Dir einen ersten Überblick zu verschaffen.

Auf <http://www.fachhochschulen.ac.at> findest Du zudem Informationen zu Fachhochschulen und den angebotenen Studiengängen.



Die Universität, die *weiter* bringt.



Jetzt starten:
donau-uni.ac.at/studieren

Universität für
Weiterbildung
Krems



BACHELOR
MASTER
DOKTORAT

Fernstudium

berufsbegleitend

- ohne Präsenz
- Start jederzeit
- flexible Studiendauer
- Videovorlesungen
- E-Library

FERNSTUDIUM.CO.AT



In partnership with



We develop leaders in dentistry and medicine.

Die Danube Private University (DPU) steht als international anerkannte Eliteuniversität für höchste Exzellenz in Wissenschaft, Forschung und Lehre und bietet ihren Studierenden über die Fakultät Medizin/Zahnmedizin neben den Grundstudien auch postgraduale Weiterbildung.

Neben dem Diplomstudium Zahnmedizin zur/ zum Dr.ⁱⁿ/Dr. med. dent. und dem konsekutiven Studium Humanmedizin zur/zum Dr.ⁱⁿ/Dr. med. univ. erweitern der Bachelorstudiengang Dental Hygiene (BA) sowie die Bachelor- und Masterprogramme Medizinjournalismus und Öffentlichkeitsarbeit (BA/MA) das akademische Portfolio der DPU. Ergänzend dazu bietet die Universität postgraduale Weiterbildungsprogramme zur/zum Akademischen Expert*in (AE) sowie Universitätslehrgänge zum Master of Science (Continuing Education), MSc (CE), in spezialisierten Bereichen der Zahnmedizin – sowohl in deutscher als auch in englischer Sprache – an. Abgerundet wird das Studienangebot durch die Doktoratsstudien Zahnmedizin (PhD) und Precision and Personalized Medicine (PhD), die mit dem Habilitationsrecht verbunden sind.

An der DPU wird Wissen auf höchstem Niveau durch international renommierten Professor*innen vermittelt. Gleichzeitig gewährleistet ein exzellentes Betreuungsverhältnis zwischen den Teams aus Wissenschaftler*innen und den Studierenden eine individuelle und intensive Förderung. Die praktische Ausbildung erfolgt auf Basis modernster Verfahren und mit topmodernem Equipment – und das bereits ab dem ersten Semester. Studierende werden frühzeitig entsprechend ihren Talenten in Arbeits- und Forschungsgruppen eingebunden. Das Renommee der Universität sowie die hohe Qualität der Lehre prägen nachhaltig die fachlichen Kompetenzen, die berufliche Leistungsfähigkeit und die Freude am Beruf der Absolvent*innen.

Technologischer Fortschritt – insbesondere im Bereich der Künstlichen Intelligenz – steht an der DPU im Einklang mit einem humanistischen Leitbild. Die Universität versteht ihre Aufgabe nicht nur darin, hochqualifizierte Ärzt*innen und Zahnärzt*innen auszubilden, sondern auch in der ganzheitlichen Entwicklung von Persönlichkeit und Wertebeusstsein. Studierende sollen ihren Beruf als verantwortungsvollen Dienst am Menschen begreifen. Seminare zu Ethik, Integrität und Achtsamkeit unterstützen sie dabei, ihre individuellen Fähigkeiten zu entfalten und zum Wohle der Patient*innen weiterzuentwickeln.

Ein klar strukturiertes und anspruchsvolles Studienprogramm mit Blockunterricht, überwiegender Präsenz, begleitenden Coachings und Tutorien fördert den Studienerfolg gezielt. Während der Regelstudienzeit stehen allen Studierenden ausreichend Praktikumsplätze sowie ein breites Patient*innen-Spektrum im Rahmen der klinischen Ausbildung im Zahnambulatorium Krems der DPU bzw. den eigenen Universitätskliniken am Standort Wiener Neustadt, Neunkirchen und Hohegg zur Verfügung.

Die DPU mit ihrem Standort in Krems an der Donau bietet ein internationales Umfeld mit Studierenden aus 66 Nationen. Sie ermöglicht fachlichen Austausch auf höchstem Niveau, fördert interkulturelle Vernetzung und ist zugleich eng mit der globalen Scientific Community verbunden. Die DPU verfügt über einen Kulturclub und eine Sportförderung, um ihren Studierenden einen bestmöglichen Ausgleich im Kreise der Kommiliton*innen entsprechend ihrer Neigungen zu ermöglichen.



DANUBE PRIVATE UNIVERSITY
Austria

We develop leaders in dentistry and medicine.

Studieren an einer Privatuniversität im Herzen des UNESCO Weltkulturerbes Wachau, 70 km vor den Toren Wiens gelegen. Mit renommierten Professor*innen, State of the Art Wissenschaft, Lehre und Forschung auf der Grundlage innovativen Equipments in einem College-Umfeld erleben.

UNSER STUDIENANGEBOT AUF EINEN BLICK

Konsekutives Studium

HUMANMEDIZIN
Dr.ⁱⁿ/Dr. med. univ.

Wissenschaftliches Doktoratsstudium

PRECISION AND PERSONALIZED MEDICINE
PhD

Wissenschaftliches Doktoratsstudium

ZAHNMEDIZIN
PhD

Diplomstudium

ZAHNMEDIZIN
Dr.ⁱⁿ/Dr. med. dent.

Postgraduale Weiterbildung

AKADEMISCHE/R EXPERT*IN

Start bereits ohne Berufserfahrung, direkt nach dem Zahnmedizinstudium, möglich.

Anerkennung der erlangten Leistung auf einen fachlich einschlägigen Universitätslehrgang MSc (CE) statthaft.

MASTER OF SCIENCE (CONTINUING EDUCATION)

Fachgebiete in der Zahnmedizin
MSc (CE)

Bachelorstudium

DENTAL HYGIENE
BA

Bachelor-/Masterstudium

MEDIZINJOURNALISMUS UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT
BA/MA



DANUBE PRIVATE UNIVERSITY
Austria

Danube Private University GmbH (DPU)

Steiner Landstraße 124, 3500 Krems an der Donau, Austria
www.dp-uni.ac.at

DANUBE PRIVATE UNIVERSITY GMBH (DPU)

Steiner Landstraße 124 • 3500 Krems an der Donau • AUSTRIA

+43 676 842 419 305 info@dp-uni.ac.at dp-uni.ac.at



10 Tipps die wir vor dem Studium gern gewusst hätten

Jedes Semester kann man sie erneut erblicken: Eifrige StudienanfängerInnen mit zielstrebigem und wissenshungriger Entschlossenheit, sowie auch einer Portion Angespanntheit hinsichtlich des Beginns Ihres neuen Lebensabschnitts. Vermehrt denkt man hierbei an junge Zauberlehrlinge, die erst vor kurzem in Hogwarts ankamen und nun das neue Territorium erkunden wollen.

Jetzt ganz im Ernst: Vielen, die an eigene Erkenntnisse im Zuge des Studiums zurückdenken, fällt wieder alles ein, was sich damals anders als erwartet zugetragen hatte. Vieles erkennt man erst nach ein paar Semestern und rückblickend würde man die eine oder andere Sache wohl auch ganz anders angehen. Ob die Wahl der Studienschwerpunkte, eigene Lernstrategien oder die generelle Organisation des eigenen Studiums. Deshalb haben wir für Dich 10 Tipps gesammelt, die wir gerne vor dem Studienbeginn gewusst hätten. Vielleicht helfen sie Dir bei der einen oder anderen Sache im Studium.

1. Verschaffe Dir einen örtlichen Überblick

Die Schule stellte einen zumeist sehr klar strukturierten Ort dar, an dem alles übersichtlich war und es somit keinerlei Schwierigkeiten bei der Orientierung gab. Unis oder FHs funktionieren da etwas anders: sie sind viel größer und verfügen über eine Vielzahl von zugehörigen Einrichtungen und Instituten. Außerdem wird nicht jede Lehrveranstaltung in demselben Raum abgehalten, was einen „Ersti“ zu Beginn bei der Stundenplaner-

stellung etwas erschöpfen kann. Deshalb ist es nicht verkehrt, bereits vor Studienbeginn einen Übersichtsplan der verschiedenen Gebäude / Räume herunterzuladen und Dir einen ersten Überblick zu verschaffen – denn: viele Hochschulen verfügen nicht nur über einen Haupt-Campus, sondern können sich teilweise auf die gesamte Stadt verteilen. Mit der richtigen Einteilung hetzt Du nicht zwischen den einzelnen Lehreinheiten von einem Ort zum nächsten. Wichtig: sieh Dir auch die Bibliothek und die angebotenen Ressourcen genau an, oft gibt es gerade zu Semesterbeginn eine Einführung in das Bibliothekssystem. Zudem ist es schlau, gleich am Anfang auch die Lernzonen zu erkunden.

2. Komme lieber zu früh als zu spät

Gerade in den Einführungsvorlesungen sind die Plätze begrenzt. Wenn Du Dich am Campus noch nicht auskennst, oder die Räume in denen Deine Vorlesungen und Kurse stattfinden nicht auf Anhieb findest, kann es schnell passieren, dass Du zu spät kommst. Da aber manche Vorlesungen sehr überfüllt sein können, kann es Dir passieren, dass Du im Hörsaal

einfach keinen Platz mehr bekommst. Beachte auch, dass in den ersten Einheiten der Lehrveranstaltungen bereits wichtige organisatorische Dinge, wie spezielle Anforderungen und Prüfungsmodalitäten geklärt werden. Deshalb solltest Du gerade in der ersten Woche genügend Zeit einplanen, um pünktlich – besser noch ein wenig früher – zur Vorlesung zu erscheinen.

3. Student-Networking: Knüpfe so früh wie möglich erste Kontakte – geteiltes Leid und so...

Die meisten Erstsemestrigen kennen niemanden oder nur ein paar wenige ihrer StudienkollegInnen. Hab' keine Scheu, auf Leute zuzugehen. Am leichtesten kommst Du vor einer gemeinsamen Vorlesung oder bei Einführungsveranstaltungen der Studienvertretung ins Gespräch. Erste Gemeinsamkeiten habt ihr schon, schließlich habt ihr Euch für dasselbe Studium entschieden. Wenn Du zu nervös/schüchtern/... bist, um auf andere zuzugehen, denk einfach daran: Deine neuen KollegInnen kennen vielleicht auch niemanden und sind bestimmt froh um jede neue Bekanntschaft.

4. Es ist nicht notwendig, gleich alle Bücher zu kaufen

Jedes Semester gibt es in zahlreichen Lehrveranstaltungen Empfehlungen, ein oder mehrere bestimmte Bücher zu kaufen. Doch Du musst nicht immer sofort in die nächste Buchhandlung eilen und viel Geld für die ganze Literatur ausgeben. Stattdessen kannst Du nachsehen, ob es das Buch in der Bibliothek gibt, oder es vielleicht von anderen StudentInnen oder auf einer Bücherbörse günstiger verkauft wird. Oftmals sind auch die von den ProfessorIn-

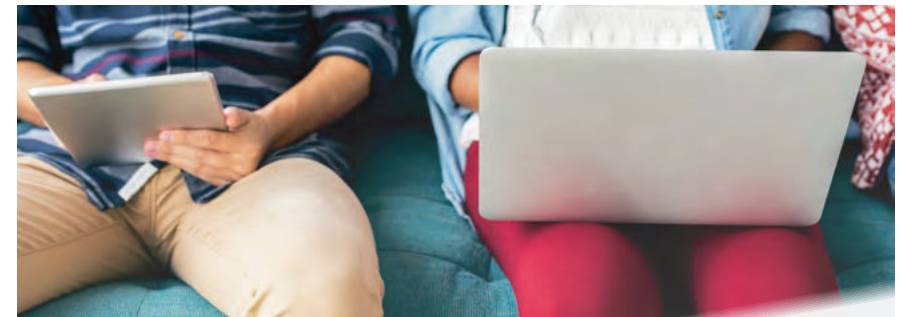
nen downloadbaren Unterlagen vollkommen ausreichend oder es existieren bereits Unterlagen, die von StudentInnen älteren Semesters zusammengestellt wurden. Wichtig ist: Gute Informationen im Vorfeld sparen im Nachhinein bares Geld. Bei Gesetzesliteratur oder anderen sich schnell ändernden Inhalten solltest Du jedoch besser in die aktuellste Version investieren, um für Deine Prüfung immer mit den neuesten Werken ausgestattet zu sein.

5. Zu wissen wie Du am besten lernst, erspart viel Zeit und Nerven

Keine Angst, das wird jetzt kein langer Vortrag über Lerntypen und Lernstrategien. Vielmehr hätten wir einfach gerne viel früher gewusst, dass es Sinn macht, sich damit auseinanderzusetzen, wie man selbst am leichtesten und effizientesten lernt. Da man im Studium oft in kurzer Zeit viel Stoff erlernen muss, kann eine Steigerung der Effizienz nur sinnvoll sein. Überlege Dir am besten ob Du lieber eine ruhige Umgebung ohne große Ablenkungen brauchst, denn dann wäre das Lernen in der Bibliothek vielleicht eine Alternative für Dich. Oder aber Du schließt Dich Lerngruppen an, wo Du mit anderen über den Stoff sprechen kannst und ihr Euch gegenseitig bei der Lösung der Probleme behilflich sein könnt. Detailliertere Informationen zu den verschiedenen Lerntypen haben wir auf unserer Homepage (www.absolventen.at) für Dich bereitgestellt!

6. Informiere Dich über Lehrveranstaltungen und das Anmeldesystem

An den meisten Hochschulen meldet man sich online für diverse Lehrveranstaltungen



und auch Prüfungen an, was einen großen Unterschied zum vorherigen Organisations-system in den Schulen macht. Anfangs ist das Verfahren der Online-Kursanmeldung äußerst komplex, daher ist es clever, Dich gut darüber zu informieren und Dich im Vorfeld schon mit dem Anmeldesystem auseinanderzusetzen. Mach Dich schlau über Anmeldefristen und die verschiedenen Zuteilungssysteme (gibt es das first come, first served – Prinzip, wird per Zufallsgenerator entschieden oder kannst Du womöglich Punkte vergeben?). Mitunter wird an Deiner Hochschule eine Erstsemes-trigenberatung (wichtig: vor Studienbeginn!) angeboten, die Dir hilft Dich ins System ein-zufinden.

7. Nutze das Informationsangebot der ÖH, der Institute und älterer StudentInnen

Es gibt immer ein paar Glückliche, die bereits jemanden aus den höheren Semestern kennen und dadurch mit allen wichtigen Infos und Tipps rund ums Studium, Lernen und die Vor-tragenden versorgt werden. Für alle anderen gilt, frag' einfach nach. Viele wissen noch wie es ist, neu im Studium zu sein, niemand wird es Dir deshalb übelnehmen, wenn Du Fragen stellst und Dich nicht sofort überall zurechtfindest. Alle waren einmal in derselben Situation und womöglich ebenfalls „überfordert“.

Egal ob Erstsemestrigenberatung, Campus-Führungen oder Schulungen in der Biblio-thek – auch wenn das Angebot auf den ersten Blick nicht so spannend wirkt, kann es Dir spä-ter viel Zeit ersparen. Denn spätestens, wenn Du die erste Vorlesung in einem kleineren Raum hast oder Deine erste Hausarbeit ver-fassen musst, wirst Du für all diese Informatio-nen dankbar sein! Und: wer in der Lage ist, die Pflicht schneller zu erledigen, hat schlussend-lich mehr Zeit für die wichtigen Dinge, wie zum Beispiel Studentenfeste. ;D

8. Teile Dich mit

Das Thema Mitarbeit stellt in den Lehrver-anstaltungen, vor allem innerhalb der Seminar-

einheiten, eine wichtige Komponente dar. Hab keine Angst davor, Deine Meinung zu einem Thema kundzutun, denn das macht Eindruck bei den Professoren und bedeutet nicht, dass Du damit als Streber abgestempelt wirst. Solltest Du in einer Lehrveranstaltung etwas Falsches gesagt haben, brauchst Du keine Bedenken zu haben, denn spätestens am da-rauffolgenden Tag ist das wieder vergessen. Außerdem herrscht an höheren Bildungs-instituten ein viel ausgeglicheneres Gesprächs-klima als an den Schulen. Wenn auch nicht um eine Erlaubnis für den Toilettengang gebeten werden muss, so sollte man in den Lehrver-anstaltungen jedoch die Handys ausschalten oder wenigstens auf lautlos gestellt haben, um niemanden zu stören.

9. Du wirst Leute mit den gleichen Interessen treffen

Vielleicht kennst Du das Gefühl, wenn Du über ein Thema diskutieren möchtest, das Dich unheimlich interessiert, bei FreundInnen oder SchulkollegInnen aber nur auf Augenrollen und Unverständnis trifft? Wenn Dein Studium exakt dem Gebiet Deiner Interessen ent-spricht, wirst Du im Zuge dessen ausreichend GesprächspartnerInnen finden, mit denen ein Austausch über sämtliche Befindlichkeiten stattfinden kann. Stundenlangen Diskussio-nen steht also endlich nichts mehr im Wege.

10. Last but not least – genieß Dein StudentInnenleben!

Während der ersten Semester kannst Du es Dir noch nicht wirklich vorstellen, aber die Studienzeit ist genauso schnell vorbei wie sie gekommen ist. Natürlich sollen die Leistungen stimmen und Du möchtest das Studium auch nicht ewig in die Länge ziehen – aber: gleich-zeitig solltest Du den Spaß dabei nicht aus den Augen verlieren und Du „darfst“ getrost auch mal die eine oder andere Studentenparty be-suchen, wenn Du eigentlich lernen könntest. Denn, die Studienzeit kommt nicht wieder und es wäre doch schade, wenn Du bei all dem Ler-nen darauf vergisst, tolle Dinge zu erleben, die Dir Freude bereiten und womöglich ewig in Er-innerung bleiben.

Quelle:

<https://www.studieren.at/tipps-erstsemester/>
<https://www.welt.de/wissenschaft/article144221221/Mit-diesen-Tricks-lernen-Studenten-effektiver.html>
<https://www.studium-ratgeber.de/studium/vor-studium-ueberblick/studienbeginn/>

QS

Discover

Master-Messe Wien

Mittwoch, 7. Oktober 2026

17:00– 20:30 Uhr

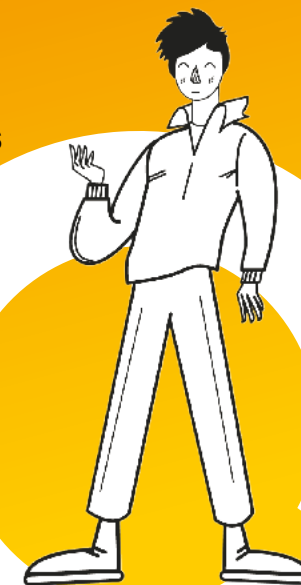
Eintritt frei – Jetzt anmelden

www.topuniversities.com/absolventen

- Studienberatung zum Master
- Top Universitäten
- IELTS Workshop und Vorträge
- \$45.000 exklusive Stipendien
- CV-Check und Bewerbungsfotos



Scan mich!





Wie man richtig lernt!

Ja es gibt sie und wir alle kennen sie, die Personen, die sich die Unterlagen nur ein einziges Mal durchlesen müssen, den Inhalt auf Anhieb verstehen und den gefragten Stoff innerhalb kürzester Zeit einfach so abrufen und anwenden können. Aber auch für die Mehrheit unter uns, die tatsächlich lernen muss und wesentlich mehr Zeit benötigt um die gleichen Inhalte intus zu haben, gibt es Wege, sich das Lernen nicht noch unnötiger zu erschweren.

Finde Lernstrategien, die zu Deinem persönlichen Lerntyp passen. Das Lernen bleibt Dir dadurch nicht erspart, jedoch wird der Zeitaufwand, den Du in das Erlernen des Stoffes investieren musst, durch die richtige Lernstrategie wesentlich reduziert. Die Zeit ist meistens unser Gegner, wenn es um das Lernen geht. Überlege Dir daher im Vorfeld welcher Lerntyp Du bist und steigere dadurch Deine Effizienz.

Unterschiedliche Lerntypen im Überblick

1. Auditiver Lerntyp

Wenn Du Dir das zu Lernende am besten merkst, indem Du zuhörst, dann bezeichnet man das als auditiver Lerntyp. Für Dich ist es einfach, Gehörtes direkt zu verarbeiten und Erklärungen zu folgen. Du verinnerlichst am besten, wenn Du den Lernstoff hörst, Dir selber laut vorliest oder anderen beim Lernen zuhörst.

2. Visueller Lerntyp

Der visuelle Lerntyp bedient sich gern an Bildern und Grafiken, um den Stoff zu erlernen. Du erkennst Dich oft ganz genau, wo die benötigten Informationen stehen und wie diese gestaltet sind. Dann entsprichtst Du defini-

tiv einem visuellen Lerntyp. Der Stoff ist am leichtesten für Dich verständlich, wenn Du ihn visualisierst, Mindmaps erstellst und wichtige Inhalte durch Farben und Unterteilungen kennzeichnest – also für das Auge angenehm und übersichtlich gestaltest.

3. Motorischer Lerntyp

Als motorischer Lerntyp bist Du am liebsten direkt beim Ablauf dabei. Du nimmst Inhalte und Informationen am besten wahr, wenn diese durch Bewegungen, Fühlen oder Handeln begleitet werden. „Learning by doing“ findet hier seine perfekte Anwendung. Lerneffektiver bist Du, wenn Du dabei nicht stillsitzt, sondern Dich beim Lernen bewegen kannst. Sei es im Stehen mit Bewegungsfreiheit der Arme, um gestikulieren zu können oder beim Hin- und Hergehen.

4. Kommunikativer Lerntyp

Das aktive Auseinandersetzen und diskutieren mit anderen, um den Lernstoff zu erarbeiten, ist für Dich als kommunikativer Lerntyp am geeignetsten. So lernst Du am besten, die Zusammenhänge zu verstehen und die Inhalte bleiben im Gedächtnis. Hierbei hilft es Dir den Stoff bei anderen zu erfragen, jedoch auch, wenn Du die Materie jemandem erklären kannst.

Damit Du herausfindest, welchem Lerntyp Du am ehesten entsprichst, reflektiere am besten Dein bisheriges Lernverhalten. Bevorzugst Du es beim Lernen laut zu sprechen oder wählst Du lieber die Variante des Aufzeichnens und Visualisierens? Bist Du dabei unbewusst in Bewegung, oder hilft es Dir, wenn der Lerninhalt vorgetragen wird? In welchen Situationen konntest Du Dir den Stoff besonders schnell und effektiv merken, wie hast Du Dich während des Lernens verhalten? Die Antworten auf diese Fragen sind ausgezeichnete Hinweise, um Deinen persönlichen Lerntyp herauszufinden. Sei nicht verwundert, wenn mehr als eine Methode auf Dich passt – Mischtypen sind keine Seltenheit.

Sich nur auf den persönlichen Lerntyp zu verlassen, reicht leider oft nicht aus. Bevor Du mit dem eigentlichen Lernen beginnst, solltest Du den zu lernenden Stoff strukturieren und Dir bewusst machen, was denn eigentlich genau zu lernen ist. Musst Du Dir beispielsweise ein mathematisches Modell oder den Aufbau einer bestimmten Sache verinnerlichen, wird Dir das selbst als auditiver Lerntyp Schwierigkeiten beim Merken bereiten, wenn Du den Inhalt nur vorgetragen bekommst. Daraus folgt,

dass eine Lernstrategie nur soweit sinnvoll ist, wie diese auch zum zu erlernenden Stoff passt.

Im besten Fall kennst Du jetzt Deine Stärken und weißt welche Lernstrategien für Dich am wirkungsvollsten sind. Angepasst an den Lernstoff, kannst Du für Dich die beste Methode auswählen und dadurch sowohl effektiv als auch effizient, das zu Erlernende verinnerlichen. Wesentlich ist, dass Du damit Dein Lernziel erreichst und die Inhalte bestmöglich lernst, ohne dabei Zeit mit der für Dich falschen Strategie zu verschwenden, nur weil diese für je-mand anderen besser passt.

Und noch ein paar kleine Tipps zum Abschluss, die Du bestimmt schon hunderte Male gehört hast, aber die nach wie vor ihre Berechtigung haben:

- mache regelmäßige Pausen
- trinke genug Wasser und ernähre Dich ausgewogen
- geh offline und schalte alle Ablenkungen aus, insbesondere das Smartphone, sämtliche Social-Media-Kanäle und Chats
- geh an einen ruhigen Lernort (z. B. die Bibliothek oder Lernzonen)

Viel Erfolg beim Lernen!

Quellen:

- <https://www.sciencedirect.com/science/article/pii/S1041608010001585>
- <http://journals.sagepub.com/doi/abs/10.1111/j.1539-6053.2009.01038.x>
- <https://www.philognosie.net/lerntypen/vier-lerntypen-und-wie-sie-am-effektivsten-lernen>
- <https://www.wifi.at/service/lernen-lernen/wifi-lernstaerken-analyse/lerkanaele>





Welche Titel bringen mich weiter? Fakten zu den Graden Bachelor & Master

Wer seine Matura geschafft hat und ein Studium beginnt, braucht sich über den ersten Studienabschluss oftmals wenig Gedanken zu machen, denn mittlerweile schließen die meisten StudentInnen ihr Studium mit einem Bachelor ab. Doch während früher die Mehrzahl der Magister/Magistrae mit ihrem Abschluss zufrieden waren, machen sich Studierende von heute bereits während des Studiums Gedanken, ob ihr Abschluss denn wirklich ausreichend berufstauglich ist.

Eines vorweg: Ja, der Uni- oder FH-Bachelor ist ein berufsqualifizierender Abschluss – und keine seichte TV-Show. Du hast im Studium gezeigt, dass Du Dir selbstständig Wissen aneignen und wissenschaftliche Fragestellungen bearbeiten kannst. Da der Praxisbezug im Studium generell eher zu- als abnimmt, hast Du sicher auch eine Vorstellung davon, wie Du die erlernten Theorien, Strategien und Instrumente im Job umsetzen kannst. Freilich lernt man das erst so richtig im Job, denn zwischen Theorie und Praxis gibt es dann doch noch gewisse Unterschiede. Trotzdem: Viele Studierende sammeln bereits während des Studiums Praxiserfahrung, sei es in einem Nebenjob oder durch Praktika – und das zählt schließlich auch.

Auch auf den gewählten Schwerpunkt kommt es an

Vor PersonalerInnen brauchst Du Dich wirklich nicht fürchten. Mittlerweile gibt es viele Unternehmen, die auch Bachelor-AbsolventInnen willkommen heißen und den Abschluss viel positiver bewerten, als noch vor einigen Jahren. Ohnehin interessiert HR-Verantwortliche vor allem, welche konkreten Kenntnisse Du

aus dem Studium – und vor allem durch erste Berufserfahrungen – einbringen kannst. Ein höherer Titel sagt noch nichts über die wirklichen Fähigkeiten aus, die Du für einen Job benötigst. In den Medien wird oft viel zu einseitig über die Bedeutung der Titel – genauer gesagt handelt es sich um akademische Grade – gesprochen; dabei liegt es auf der Hand, dass die gewählten Schwerpunkte die Jobsuche mindestens genauso beeinflussen.

Trotzdem zahlt es sich meistens aus, einen Master dranzuhängen – was allerdings nicht sofort im Anschluss an das Bachelor-Studium geschehen muss. Wir haben aktuelle Daten und Statistiken analysiert und bringen die wesentlichen Ergebnisse auf den Punkt:

Fakten zum Berufseinstieg

- Auf BerufseinsteigerInnen wartet eine Vielzahl interessanter Jobs, denn die meisten Unternehmen nehmen die Bedürfnisse der AbsolventInnen ernst. Im Idealfall kannst Du bereits als BerufsanfängerIn eigene Ideen miteinbringen und erhältst rasches Feedback. Hör Dich bei Bekannten und

im Freundeskreis um oder besuche online Bewertungsplattformen, wie zum Beispiel www.kununu.com, um zu erfahren, wie es um die Unternehmenskultur bestellt ist.

- Egal ob Bachelor oder Master – Fakt ist, dass die Konkurrenz unter BerufseinsteigerInnen sehr groß ist. Das macht den Jobeinstieg nicht unbedingt einfacher. Andererseits werden in gewissen Branchen nach wie vor dringende Fachkräfte gesucht – logisch, dass hier der Einstieg leichter fällt. Im Studienjahr 2024–25 haben 77 486 Studierende ihr Studium erfolgreich abgeschlossen. Besonders auffällig ist, dass die Zahl der FH-AbsolventInnen mit 21 247 jährlich stetig steigt. (Stand: Mai 2026, Statistik Austria)
- Leider trägt das große Angebot an beruflich qualifiziertem Personal nicht positiv dazu bei, dass die Löhne für BerufsanfängerInnen besser werden. Die Generation Y, und wie es scheint auch die darauffolgenden, sind zu spät zur Party gekommen, heißt es in einem Beitrag der Presse. Wahr ist jedenfalls, dass es noch nie eine Generation gab, die beim Berufseinstieg real weniger verdient hat als die Generation Y. Fakt ist auch: Gehaltstechnisch zahlt sich ein Studium unmittelbar beim Berufseinstieg nicht aus, dafür aber nach drei bis fünf Jahren Berufserfahrung.
- Uni- und FH AbsolventInnen mit gleichem Abschluss verdienen mittlerweile gleich viel.
- Das Durchschnittsgehalt der ÖsterreicherInnen im Jahr 2026 beträgt rund €64.800,-, das sind rund €2.300,- mehr als im Jahr 2024 (Quelle: [statista.com](https://www.statista.com)). AkademikerInnen verdienen im Vergleich dazu aktuell im Schnitt etwa 28% mehr. (Quelle: [stepstone 01/2026](https://stepstone.at)), wobei nach einem Bachelor in etwa €250,- weniger bezahlt werden als nach einem Master. Diese Zahlen sagen im Einzelfall wenig aus, denn Fachrichtung, Branche und Unternehmensgröße spielen bei der Gehaltseinstufung die wichtigste Rolle.

Fakten zum Bachelor-Grad

- Zur Zufriedenheit mit Bachelor-AbsolventInnen gibt es teils widersprüchliche Studien:

Wie Umfragen aus Deutschland zeigen, sind größere Unternehmen und Konzerne mit Bachelor-AbsolventInnen tendenziell zufriedener als klein- und mittelständische Betriebe.

- Die Anforderungsprofile der meisten aus-geschriebenen Stellen für AkademikerInnen richten sich auch an Bachelor-AbsolventInnen (sofern nicht gezielt Master-AbsolventInnen gefordert werden). Im Vergleich zu Master-AbsolventInnen hast Du also keinen Nachteil.
- Wenn Du gleich nach Deinem Abschluss arbeitest, kannst Du Dein gelerntes Wissen sofort in die Praxis umsetzen und schnell Geld verdienen. Studierende, die gleich nach dem Bachelor einen Master machen, kriegen zwar später womöglich ein höheres Einstiegsgehalt, müssen aber die verlorenen Arbeitsjahre erst einmal aufholen.

Fakten zum Master-Grad

- Da ein Master-Studium oft spezialisierter ist als ein Bachelor-Studium, kannst Du Unternehmen mit Deinem Fachwissen überzeugen.
- In bestimmten Berufsfeldern wird ein Master oder sogar Doktorats-Studium zwingend gefordert. Wer ein naturwissenschaftliches Fach wie Chemie, Physik oder Biologie studiert, kommt an einem Master oft nicht vorbei.
- Mit einem Master- oder Magister-Titel erhältst Du ein höheres Einstiegsgehalt. Im Schnitt kriegst Du zehn Prozent mehr als BewerberInnen mit Bachelor-Abschluss.
- Nach circa zehn Jahren im Job bekommst Du durchschnittlich 30 Prozent mehr Gehalt als Deine KollegInnen mit Bachelor-Abschluss. Der Hauptgrund: Master-AbsolventInnen sind nach so vielen Jahren Berufserfahrung oft in Führungspositionen. Mittlerweile gibt es auch Double oder TripleDegree-Master. Das bedeutet, dass Du auch im Ausland studierst und zusätzlich zur Heimatuni einen Abschluss der Partneruniversität bekommst.

Quellen:

<https://www.statistik.at/statistiken/bevoelkerung-und-soziales/bildung/studienabschluesse>
<https://www.derstandard.at/story/2000113438590/die-einkommen-der-millennialshaben-sich-deutlich-verschlechtert>
https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20190613_OTS0061/wer-gut-verdienen-will-muss-studieren-oder-nach-wien-gehen-bild
<https://kurier.at/wirtschaft/gehaltsreport-so-viel-verdienen-die-oesterreicher/401404626>



6 Tipps zur Motivation: So schaffst Du Dein (Fern-)Studium!

Ein berufsbegleitendes Fernstudium ist für Studierende eine Bereicherung in vielerlei Hinsicht: fachliche Weiterbildung, Karrieresprungbrett, hohes Ansehen. Ein Studium, das neben Beruf und Familie absolviert wird, benötigt aber auch Ausdauer, hohe Eigenmotivation und Leistungsbereitschaft. Es kann Zeiten geben, in denen die Motivation nachlässt. Mit diesen 6 Tipps möchten wir Dir Wege und Möglichkeiten aufzeigen, Deine Motivation (wieder) zu finden und Dein Fernstudium durchzuhalten.

Tipp #1: Mach eine Pause

Gutes Zeitmanagement ist für ein erfolgreiches Fernstudium von enormer Bedeutung. Neben einem Zeitplan, gesetzten Prioritäten und dem Ausschalten aller Ablenkungen (wie z.B. Smartphone, soziale Medien, Radio oder Fernseher), spielen auch Pausen eine wesentliche Rolle: Sie lenken ab, bringen Dich auf neue Gedanken, schaffen andere Sichtweisen und machen Platz für neue Motivation. Gelegentliche Pausen solltest Du deshalb unbedingt einplanen

und diese auch einhalten – auch das „schlechte Gewissen“, das viele von uns kennen, weil man ja „was machen sollte“ wird sich bei geplanten Pausen nicht einstellen, und Du kannst Deine Pause uneingeschränkt genießen

Tipp #2: Gönn Dir einen Ortswechsel

Auch wenn Du in Deinem Zuhause über ein eigenes Zimmer/Büro verfügst, um Dich Dei-



nem Fernstudium zu widmen, kann ein Ortswechsel in punkto Motivation wahre Wunder wirken. Im eigenen Heim lenken viele Dinge – bewusst und unbewusst – vom Lernen ab. Verlege Deine Lernzeiten beispielsweise in eine Bibliothek in der Umgebung. Dort ist es ruhig und Du kannst Dich ungestört auf Deine Lerninhalte konzentrieren, positiver Nebeneffekt: Du kannst jederzeit in Fachwerken nachschlagen und Dein Wissen mit Literatur ergänzen!

Tipp #3: Widme Dich einem anderen Thema

Du sitzt vor dem sprichwörtlichen leeren Blatt Papier, weil Du bei Deiner aktuellen Aufgabe / im aktuellen Kurs nicht weiterkommst? Auch wenn es Deinen Lernplan auf den Kopf stellt: Entscheide Dich vorerst für ein anderes Modul, im Fernstudium ist dies durch die flexible Einteilung jederzeit möglich. Dich über längere Zeit hinweg mit ein und demselben Thema zu beschäftigen, kann nicht nur langwierig sein, es besteht auch die Möglichkeit, den Blick auf das Wesentliche oder Gesamte zu verlieren.

Ein anderes Modul / ein anderer Kurs – vorzugsweise aus einem nicht verwandten Themengebiet – sorgt einerseits für Abwechslung und bringt auch neue Motivation mit.

Tipp #4: Erinnere Dich daran, warum Du mit dem Fernstudium begonnen hast

Berufsbegleitend zu studieren, nach der Matura sofort einen Job zu beginnen und trotzdem ein Studium zu absolvieren, sich neue Chancen im Berufsleben zu eröffnen, einen Schritt höher auf der Karriereleiter zu steigen, sich fachlich weiterzubilden: Die Gründe, ein berufsbegleitendes Fernstudium zu beginnen, sind vielfältig. Auch Du hast Dir im Vorfeld mit Sicherheit viele Gedanken darüber gemacht, warum Du Dein Fernstudium starten möchtest, wohin Dich das Fernstudium bringen soll oder was Du mit dieser Ausbildung verfolgst. Denke an diese Beweggründe zurück, an die

Ziele, die Du mit dem erfolgreichen Absolvieren des Studiums erreichen möchtest und schöpfe daraus neue Motivation, um durchzuhalten. Vielen hilft es, diese Ziele auszuformulieren und an einem besonderen Platz aufzuhängen – dann verlierst Du Deine Ziele nicht aus den Augen.

Tipp #5: Vernetz Dich mit anderen StudentInnen

Viele Fernstudien bieten einen Online-Campus an, in dem durch verschiedenste Foren auch die Möglichkeit der Vernetzung mit StudienkollegInnen besteht. Auch im Online Campus der KMU Akademie, der sogenannten KMUnity, hast Du die Möglichkeit, Dich mit StudienkollegInnen zu verbinden, Erfahrungen auszutauschen und Euch im Falle eines Motivationstiefs gegenseitig zu unterstützen. Vielleicht findest Du dort sogar eineN LernpartnerIn, gemeinsames Lernen und/oder auch der regelmäßige gegenseitige Austausch über Eure Studienfortschritte kann einen Motivationsschub mitbringen um wieder Kurse abzuschließen – denn wer möchte schon immer wieder erzählen, dass dieses oder jenes doch noch nicht abgeschlossen ist, wenn StudienkollegInnen dies bereits erledigt haben.

Tipp #6: Belohn Dich

Wenn Du einen persönlich gesetzten Meilenstein, wie etwa die Absolvierung einer Prüfung, erreicht hast, gönn Dir eine Belohnung. Dies kann ein Ausflug, ein gutes Essen mit FreundInnen oder einfach etwas mehr Freizeit für ein geliebtes Hobby sein. Viele StudentInnen verknüpfen mit dem Erreichen eines Etappenziels eine Belohnung, damit steigt die Motivation zur Erreichung des Ziels deutlich an und Du kannst Dich bereits während Deiner „Lernzeiten“ auf Deine Belohnung freuen.

Gerne steht Dir unser Beratungsteam vor und während des Studiums zur Seite. Unsere jahrelange Erfahrung hilft uns, Deine Situation einschätzen zu können und Dir neue Motivation für Dein Fernstudium zu geben.



Doris Wirth-Schwarzenbacher

Leitung Studienberatung
KMU Akademie



Umschulung oder Weiterbildung: Wie schaffe ich am effizientesten eine Veränderung?

Der schulische Bildungsweg verläuft meist nicht allzu viel Spielraum für gänzlich freie Entscheidungen. Doch spätestens nach Abschluss der Matura, eines Studiums oder einer Lehrausbildung sieht das etwas anders aus, denn von da an basiert jede weitere Bildungsinitiative komplett auf Freiwilligkeit und resultiert noch mehr als die vorherigen Bildungsentscheidungen auf der persönlichen intrinsischen Motivation.

Nach dem Abschluss der Ausbildung und dem Start ins Berufsleben kommt es immer wieder vor, dass man nach einiger Zeit realisiert, dass die abgeschlossene Ausbildung oder der eingeschlagene Berufsweg nicht zu dem beruflichen Ziel oder zur erwarteten persönlichen Selbstverwirklichung und Zufriedenheit geführt hat. Doch was tun in so einer Situation? Kein Grund zur Panik – Umschulung oder Weiterbildung sind hier die Lösung!

Wer nach dem Studium weiterlernen möchte, sich aufgrund der aktuellen beruflichen Tätigkeit neues Wissen und spezielle Fähigkeiten aneignen muss oder wer sich beruflich gänzlich verändern will, der steht hier vor einem wahren Meer an Angeboten. Doch wie genau macht man weiter? Bringen aufbauende Programme, vertiefende Kurse oder der Erwerb zusätzlicher Kompetenzen, basierend auf dem bereits vorhandenen Wissensstand, die gewünschte Weiterentwicklung oder ist es besser einen klaren Schnitt zu machen und von Null neu anzufangen? Eine Patentlösung gibt es hierfür leider nicht, denn das muss jeder für sich selbst entscheiden. Fest steht auf jeden Fall, dass durch Wissenserweiterung in jeg-

licher Form Dein Horizont erweitert wird und Dir dadurch neue Möglichkeiten offenstehen.

Weiterbildung

Formell wird Weiterbildung als „Fortsetzung oder Wiederaufnahme organisierten Lernens nach Abschluss einer unterschiedlich ausgedehnten ersten Bildungsphase“ definiert, wobei der Inhalt einer Weiterbildung nicht zwingend mit dem der ersten Bildungsphase in Zusammenhang stehen muss. Man geht hierbei lediglich von einer Aneignung in Form eines zusätzlichen Könnens aus. Die Freiheit eines nicht komplett fix vorgegebenen Bildungsweges kann für manche beängstigend sein, da plötzlich keine Wegweiser mehr existieren. Andererseits kann das auch sehr befreiend wirken, da man nun endlich auf sich allein gestellt und daher in der Entscheidung, was man wirklich lernen will, frei ist.

In den meisten Fällen musst Du für eine Weiterbildung Eigeninitiative ergreifen, vor allem wenn der Wunsch privat motiviert ist. Natürlich kann es auch sein, dass Weiterbildungen vom Arbeitgeber unterstützt oder gar gefor-

dert werden. Dies ist vor allem dann der Fall, wenn Vorteile für beide Seiten entstehen oder zusätzliche Kompetenzen für die jeweilige Position erforderlich oder von Nutzen sind.

Um sich über Weiterbildungsangebote zu informieren, bieten einige unabhängige Anbieter Plattformen, die einen guten Überblick an Weiterbildungen beinhalten. Diese Plattformen sollen Weiterbildungsinteressierten helfen, in besagtem unüberschaubaren Angebot das richtige für sich zu finden. Eine dieser Plattformen ist beispielsweise [bildungscluster.at](https://www.bildungscluster.at).

Umschulung – was ist der Unterschied?

Von einer Umschulung spricht man im Gegensatz zu einer Weiterbildung nur dann, wenn ein neues Berufsziel mit Hilfe einer Ausbildung angestrebt wird, weil man den vorherigen Beruf nicht mehr ausführen kann oder möchte. Eine Umschulung ist zumeist eine vollkommen neue, längerfristige Ausbildung, die mit dem vorherigen Ausbildungsweg nichts mehr oder nur in sehr geringem Ausmaß zu tun hat. Der Bildungsweg ist hierbei aufwändiger. Er nimmt in den meisten Fällen deutlich mehr Zeit in Anspruch und endet dafür auch mit einem völlig neuen Berufsabschluss. Eine Umschulung ermöglicht einen Perspektivenwechsel und/oder eine komplette Neuorientierung. Bei gewissen Umschulungen ist es zwar möglich, von dem vorherigen Ausbildungsweg zu profitieren, es wird aber, anders als bei der Weiterbildung, meist keine vorhergehende Ausbildung vorausgesetzt.

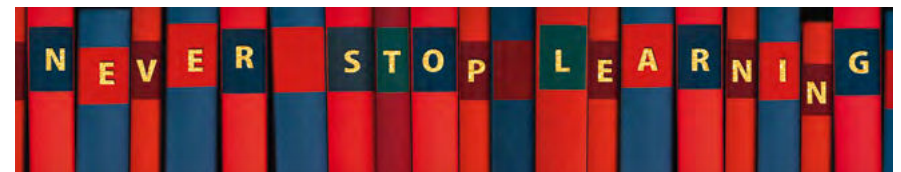
Eine Umschulung kommt also vor allem dann in Frage wenn Du in Deinem bisherigen Beruf keine Perspektiven mehr siehst, kein Interesse mehr an dem Berufsfeld hast, einen komplett anderen Jobwunsch entwickelst oder Du ein-

fach nur frischen Wind durch Veränderungen in Dein Leben bringen möchtest. JedeR, der/die eine Umschulung beginnt, begibt sich somit auf neues Terrain und stürzt sich in neue Herausforderungen. Auch wenn Du für eine Umschulung mehr Mut und oft auch Zeit benötigst als für eine Weiterbildung, kann dies durchaus sinnvoll sein. Wichtig ist deshalb, sich vorerst gründlich über die Chancen und Risiken der betreffenden Bildungsmaßnahme zu informieren, um hinterher nicht negativ überrascht zu werden.

Fazit

Fakt ist, dass sowohl durch eine Weiterbildung als auch durch eine Umschulung ein beruflicher Perspektivenwechsel oder eine Weiterentwicklung ermöglicht wird. Der große Unterschied liegt aber darin, wie umfangreich und tiefgreifend dieser Perspektivenwechsel und der Grad der Veränderung sein sollen. Um dies zu beantworten, hilft wohl am besten die Frage: „Was will ich?“ – die nur Du für Dich beantworten kannst. Hilfe, Informationen und Beratung zur Entscheidungsfindung erhältst Du zum Beispiel bei der kostenlosen Online-Bildungsberatung welche als Initiative des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung / Abteilung Erwachsenenbildung unabhängige und umfassende Informationen über alle Möglichkeiten zur Verfügung stellt. Hier geht's zur Website: <https://www.bildungsberatung-online.at>

Abschließend gilt zu sagen, dass der Wille und die Umsetzung von Weiterbildung immer etwas Positives sind und von Engagement als auch Motivation weiter an sich selbst zu arbeiten zeugen. Denn lebenslanges Lernen ist seit jeher der Grundstein für nachhaltigen Erfolg und wird auch in Zukunft immer wichtiger werden.



Quellen:

- <https://ratgeber-umschulung.de/weiterbildung-fortbildung-oder-umschulung-was-ist-die-richtige-wahl/>
- <https://www.wifi.at/service/checkliste-weiterbildung/weiterbildungscheckliste>
- <https://www.lvq.de/karriere-blog/2014/03/13/weiterbildung-fortbildung-und-umschulung-was-ist-der-unterschied-teil-2-er-serie-berufliche-weiterbildung/>
- <https://www.ams.at/arbeitsuchende/topicliste/umschulung-niederoesterreich>

Als Werkstudent:in in die Praxis eintauchen

Als Werkstudent:in bei der Wiener Städtischen gewinnst du mehr als nur einen Nebenjob. Du sammelst Praxiserfahrung, lernst den Berufsalltag kennen und kannst deine Arbeitszeiten flexibel mit dem Studium vereinbaren. So stehst du schon während der Ausbildung mitten im Berufsleben.

Viele Studierende stehen vor der Frage, wie sich theoretisches Wissen sinnvoll mit der Praxis verbinden lässt. Ein Werkstudentenjob ist dafür die passende Lösung: Du kannst neben deinem Studium arbeiten, dein Fachwissen praktisch anwenden und gleichzeitig Berufserfahrung sammeln, die dich beim späteren Einstieg unterstützt.

Das Besondere daran: Die Arbeitszeitgestaltung orientiert sich an deinem Studium. Dadurch bleibt genügend Raum für Vorlesungen, Prüfungen und Freizeit. „Dank der Gleitzeit kann ich meine Arbeitszeit sehr frei einteilen. Ich habe die Möglichkeit, meine konkreten Arbeitszeiten innerhalb der Kernzeiten spontan zu wählen und so optimal an meine Lehrveranstaltungen anzupassen“, erzählt Selina Führer, Werkstudentin im Recruiting der Wiener Städtischen.

Besonders wertvoll ist der direkte Transfer zwischen Hörsaal und Arbeitsplatz. Inhalte, die du in Vorlesungen lernst, lassen sich unmittelbar im Job erproben – und umgekehrt helfen dir Praxiserfahrungen, theoretische Konzepte besser zu verstehen. Selina beschreibt es so: „Einen besonderen Mehrwert erkenne ich darin, theoretische Inhalte aus dem Studium mit der Praxis zu verknüpfen. Besonders begeistert bin ich von der Projektarbeit im Unternehmen, die durch abwechslungsreiche Themen und neue Perspektiven geprägt ist.“

Natürlich bringt die Doppelbelastung auch Herausforderungen mit sich. Prüfungsphasen oder Abschlussarbeiten erfordern gute Organisation und Selbstdisziplin. „In Prüfungszeiten oder während des Verfassens der Masterarbeit kann es herausfordernd sein, aber genau dadurch entwickelt man sich weiter“, erklärt Selina.

Ein Werkstudentenjob bedeutet aber nicht nur, Theorie in die Praxis umzusetzen. Er stärkt auch deine Fähigkeiten: Teamarbeit, Kommunikation und Zeitmanagement gehören ebenso dazu wie das Verständnis für Abläufe in einem Unternehmen. Gleichzeitig lernst du, Verantwortung zu übernehmen – ein Vorteil für den Start in deine Laufbahn.

Die Wiener Städtische Versicherung bietet dafür ein breites Spektrum an Einsatzbereichen. Ob im Risikomanagement, Aktuariat, im ServiceCenter oder in anderen Fachabteilungen – Studierende können ihre Stärken einbringen und Einblicke in den Alltag eines großen Unternehmens gewinnen. Zusätzlich organisiert die Wiener Städtische regelmäßig Infoveranstaltungen, bei denen du direkt mit Mitarbeiter:innen ins Gespräch kommst und Eindrücke vom Berufsalltag erhältst.

Für Selina Führer steht dabei eines im Vordergrund: „Meine Arbeit als Werkstudent:in bedeutet für mich Weiterentwicklung, Theorie-Praxis-Transfer und Perspektivenreichtum.“

Fernstudium

berufsbegleitend



- ohne Präsenz
- Start jederzeit
- flexible Studiendauer
- Videovorlesungen
- E-Library



KONTAKT

+43 676 496 77 30

+43 732 77 00 77-77

<https://bit.ly/2LWHvLZ>

info@fernstudium.co.at



Bewerbung & Berufseinstieg

Worauf musst Du bei Deinem Lebenslauf
und Motivationsschreiben unbedingt achten
und wie bereitest Du Dich am besten auf das
Vorstellungsgespräch bei Deiner Wunschfirma vor?

Mit unseren Tipps und Empfehlungen zu Bewerbung &
Berufseinstieg gelingt Dir Dein Karrierestart bestimmt.





Studienabschluss – was nun?

Endlich sind alle Arbeiten abgegeben und die letzte Prüfung ist auch geschafft! Doch was nun? Direkt in den Berufsalltag einsteigen oder doch noch ein weiteres Studium, vielleicht einen Master oder PhD, anhängen? An einer Universität oder einer Fachhochschule? Berufsbegleitend oder lieber ein duales Studium? Nach dem Studium stehen Dir viele Möglichkeiten offen, die Entscheidung fällt deshalb umso schwerer. Vorab solltest Du Dir darüber im Klaren sein, welche Karriere Du anstrebst und was Du bereit bist, dafür in Kauf zu nehmen. Wie auch sonst im Leben gibt es bei dieser Entscheidung, welchen Weg Du einschlägst, Vor- und Nachteile, die gut abzuwägen sind.

Nach dem Abschluss Deines Studiums, stehst Du vor der Entscheidung, ob Du ein weiterführendes Studium anschließen möchtest, oder lieber direkt den Einstieg ins Berufsleben wagst. Fakt ist: Wer ein Diplom- oder Magisterstudium abschließt, entscheidet sich in der Regel für den Berufseinstieg. Das Bachelor/Master-System hat allerdings viele versichert. Einige Bakk-AbsolventInnen fühlen sich noch nicht ausreichend qualifiziert und hoffen, durch eine Spezialisierung im Masterstudium ihre Jobchancen zu erhöhen. So entscheiden sich 85 Prozent der BewerberInnen spätestens zwei Jahre nach dem Bachelor dafür, ein Masterstudium anzuhängen.

Berufseinstieg oder anschließendes Masterstudium?

Der Nutzen eines Masterstudiums um seine analytischen und sozialen Kompetenzen auszubauen, liegt klar auf der Hand. Aber auch

das höhere Gehalt – auch wenn es für viele kein Hauptentscheidungsmerkmal ist – sollte nicht außer Acht gelassen werden. Das Einstiegsgehalt vieler AbsolventInnen eines Masterstudiums ist bis zu 350 Euro brutto höher, als jenes von Bachelor-AbsolventInnen. Der Gehaltsunterschied im Laufe der Jahre wird sogar noch größer, weshalb der Gehaltsvorsprung durch den früheren Berufseinstieg, mittel- bis langfristig kein Argument gegen ein Masterstudium ist.

Durchstarten im Job

Wer sich schon reif fürs Berufsleben fühlt, sollte bereits einige Monate vor Abschluss des Studiums nach passenden Jobangeboten Ausschau halten. Garantie gibt es selbstverständlich keine, gleich den richtigen Job zu finden. Die Chancen erhöhen sich jedoch, wenn man sich bereits im Vorfeld überlegt für welche Positionen und Branche man sich interessiert.

Folgende Fragestellungen können dabei hilfreich sein:

absolventen.at-Tipps:

Du bist auch auf Jobsuche? Dann blättere vor zum Kapitel „Interessante Unternehmen im Überblick“ Hier warten viele interessante Unternehmen auf Dich.

Im Kapitel „Die Jobsuche“ erfährst Du, wie Du gelungene Bewerbungsunterlagen erstellst und Dich perfekt auf ein Vorstellungsgespräch vorbereitest.

CHECKLISTE ZUR BERUFSWAHL:

- Was macht mir Spaß?
- Was kann ich gut?
- Was mache ich in meiner Freizeit? Wie viel Zeit nehme ich mir dafür? Möchte ich auf diese Freizeitaktivitäten verzichten?
- In welchen Fächern war ich gut? Welche Fächer liegen mir eher weniger?
- Was sind meine Stärken und Schwächen?
- Wofür engagiere ich mich?
- Wo möchte ich etwas dazu lernen?

Die ersten Tage im neuen Job

Die Zusage für Deinen Traumjob hast Du bereits in der Tasche? Glückwunsch! Trotzdem lässt einen die Nervosität vom Vorstellungsgespräch auch während der ersten Arbeitstage nicht los. Ganz selbstverständlich, wenn man bedenkt, dass man mit einer völlig neuen Situation konfrontiert ist und sowohl die neuen KollegInnen, als auch das neue Tätigkeitsfeld unbekanntes Terrain sind. Doch keine Sorge, wenn Du einige grundlegende Dinge beachtest, kann nicht viel schiefgehen.



Gutes Zeitmanagement: Du solltest unbedingt pünktlich erscheinen und deshalb auch genügend Zeit für Verzögerungen wegen eines etwaigen Staus etc. einplanen. Solltest Du Dich dennoch verspäten, halte unbedingt eine Nummer Deiner Kontaktperson parat, um im Notfall Bescheid geben zu können. Entschuldige Dich auf jeden Fall und plane, wenn nötig, für das nächste Mal noch etwas mehr Zeit ein.

An Dresscode halten: Je nach Branche und Firmenphilosophie gibt es unterschiedliche Ansichten über den passenden Kleidungsstil. Im Idealfall fragst Du bereits vor Deinem ersten Arbeitstag, welcher Kleidungsstil erwünscht ist, oder orientierst Dich nach Deinen Beobachtungen beim Bewerbungsgespräch. Im Zweifelsfall ist es immer besser ein bisschen mehr overdressed, als underdressed zu sein.

Fingerspitzengefühl zeigen: BerufseinsteigerInnen sind sich oft nicht sicher, wie sie sich gegenüber ihren KollegInnen verhalten sollen. Beweise Feingefühl und beobachte, welchen informellen Regeln im Unternehmen herrschen. Zu Beginn solltest Du keinesfalls zu direkt und forsch auftreten, sondern Dich konstruktiv und interessiert an Gesprächen beteiligen. Höfliche Umgangsformen sollten dabei eine Selbstverständlichkeit sein.

Eine erste Bilanz ziehen: Nach einigen Tagen oder Wochen hast Du bestimmt herausgefunden, ob Dir die neue Arbeit Spaß macht, Du Dich nicht unter- oder überfordert fühlst und die Firmenphilosophie sich mit Deinen Wertvorstellungen vereinbaren lässt. Bei kleineren Problemen, solltest Du nicht zu früh aufgeben, sondern diese gezielt thematisieren. Stellst



Du jedoch fest, dass es doch nicht der richtige Job oder die richtige Firma sind, habe keine Scheu, Dich neu zu orientieren.

Weiterstudieren nach dem Bachelor – aber wo?

UNIVERSITÄT

Die Universitäten fordern und fördern die Selbstständigkeit der Studierenden – angefangen bei der Zusammenstellung des Studienplans, über die Eigeninitiative während des Studiums bis hin zu wissenschaftlichen Forschungen und Problemlösungen.

Abhängig von dem was Du studieren möchtest, schränkt sich die Auswahl der vorhandenen Universitäten schon mal ein. Gewisse Studienrichtungen, wie beispielsweise Medizin oder Rechtswissenschaften, können nur an bestimmten Universitäten studiert werden.

Der Großteil der Studienangebote wurde jetzt auch auf den Unis auf Bachelor und Master umgestellt, somit beträgt die Regelstudienzeit für den Bachelor rund sechs Semester, für den Master zwischen zwei und vier Semester. Für die meisten Studiengänge in Österreich ist der Nachweis der Matura oder einer einschlägigen Studienberechtigungsprüfung für die Zulassung zu einem Studium nötig. Für einige Studiengänge mit großem Andrang sind zusätzlich Aufnahmeverfahren zu absolvieren, wie etwa bei Humanmedizin oder Psychologie.

Wer sich gerne näher über ein Studium an einer Universität informieren möchte, findet auf www.bmwf.gv.at nützliche Tipps. Weitere hilfreiche Links zu den Studiengängen und Möglichkeiten nach der Matura:

CHECK:

Ist eine UNI die richtige Wahl für mich?

- Hast Du ein hohes Maß an Selbstorganisation oder willst diese erwerben?
- Willst Du Deinen Stundenplan nach eigenen Vorstellungen flexibel gestalten?
- Ist Dir fundiertes theoretisches Wissen genauso wichtig wie die Praxis?
- Möchtest Du Dich keinem Auswahlverfahren stellen?
- Möchtest Du überwiegend von wissenschaftlichen Lektoren unterrichtet werden?
- Willst Du verschiedene Studienrichtungen selbst kombinieren? * (Achtung: Bei manchen Studiengängen wie z. B. in den Wirtschaftswissenschaften gibt es mittlerweile ein Aufnahmeverfahren, wenn die Zahl der BewerberInnen das Kontingent übersteigt)

Solltest Du diese Fragen mit „Ja“ beantwortet haben, ist eine Uni womöglich Dein bevorzugter Hochschultyp.

Informationen gibt es unter:

www.studienwahl.at,
www.wegweiser.at,
www.maturawasnun.at

FACHHOCHSCHULE

Die Fachhochschule ist eine Hochschulform, deren Schwerpunkt auf einer angewandten und praxisorientierten Ausbildung liegt. Die Studiengänge an Fachhochschulen sind meist spezialisierter als die an den Universitäten. Nach dem Abschluss eines Bachelorstudiums bietet sich die Möglichkeit, ein darauf aufbau-

endes Master-Studium zu beginnen. Dieses dauert zwischen zwei und vier Semester und kann entweder an derselben Fachhochschule oder an einer anderen FH oder Uni – egal ob im In- oder Ausland – absolviert werden. Die meisten Bachelor- und Master-Studiengänge schließen mit dem Titel Bachelor of Science bzw. of Arts ab. An der FH hat man als StudentIn vorgegebene Stundenpläne, braucht sich hier also nicht selber zu organisieren.

Das mehrstufige Aufnahmeverfahren für einen Studienplatz besteht meist aus einer schriftlichen Bewerbung, einem schriftlichen Aufnahmetest und/oder einem anschließenden mündlichen Bewerbungsgespräch. Die Bewerbungsfristen an den Fachhochschulen sind unterschiedlich, einige bieten mehrere Termine an, andere wiederum nur einen.

Für die Zulassung zum Masterstudium gilt:

- abgeschlossener facheinschlägiger FH-Bachelor-Studiengang oder
- Abschluss eines gleichwertigen Studiums an einer anerkannten inländischen oder ausländischen postsekundären Bildungseinrichtung (z.B. einer Uni)

CHECK:

Ist eine FH die richtige Wahl für mich?

- Bevorzugst Du die Arbeit an Praxis-themen in kleinen Gruppen?
- Brauchst Du einen klaren Zeitrahmen und eine klare Struktur?
- Willst Du Dein Studium in einem fix vorgegebenen Zeitraum abschließen?
- Willst Du einen hohen Anteil an Lehrenden aus der Wirtschaft?

- Bevorzugst Du kleine Klassenzahlen und dadurch persönlicheren Kontakt mit KollegInnen und ProfessorInnen?
- Möchtest Du Fachwissen und fundierte Sozial- und Methodenkompetenz vermittelt bekommen?
- Willst Du Dich nicht mit überfüllten Hörsälen herumschlagen?

Solltest Du diese Fragen mit „Ja“ beantwortet haben, ist eine FH womöglich Dein bevorzugter Hochschultyp.

Informationen gibt es unter:

www.fachhochschulen.at,
www.fachhochschulen.ac.at,
www.bmwf.gv.at

Berufsbegleitend studieren?

Die Hälfte aller FHs bieten berufsbegleitende Studiengänge an. Die Lehrveranstaltungen für diese Studiengänge werden vorwiegend am Abend oder am Wochenende abgehalten und erleichtern den Studierenden mit vorgegebenen Studienplänen und dem strukturierten Aufbau die persönliche Organisation. An den österreichischen Universitäten werden, mit einigen wenigen Ausnahmen, noch kaum berufsbegleitenden Studiengänge angeboten. Viele Lehrveranstaltungen werden allerdings schon am Morgen oder am Abend abgehalten. Weiters finden viele Blockveranstaltungen am Wochenende statt.

Derzeit ist integriertes Lernen oder „Blended Learning“, wie es auf Englisch heißt, angesagt. Manche Fachhochschulen haben diese Lernform eingerichtet, um berufsbegleitenden Studierenden entgegenzukommen. Dabei handelt es sich um eine Kombination aus Präsenzphasen und E-Learning.





Reine Präsenz- als auch reine Online-Veranstaltungen können für Studierende oft problematisch sein: Es ist nicht immer möglich, an regelmäßigen Präsenzveranstaltungen teilzunehmen und bei Online-Veranstaltungen eröffnet sich oft die Schwierigkeit des Selbst- und Zeitmanagements. Der Vorteil von Blended Learning liegt also auf der Hand: Studierende können selbst entscheiden, wann und wo sie sich den neuen Stoff aneignen. Die Kursinhalte können flexibel, je nach Bedarf der Studierenden, online abgerufen werden. Der persönliche Austausch und die Kommunikation zwischen StudentInnen und Dozenten bleiben zudem ebenfalls gewahrt.

Duales Studium?

Berufsbegleitende Studiengänge haben in den letzten Jahren immer mehr an Bedeutung gewonnen. Das Angebot wächst stetig und wird immer mehr an die Nachfrage der StudieninteressentInnen angepasst. Duale Studiengänge zeichnen sich besonders durch ihre Verbindung von Theorie und Praxis aus. Man steht in einem Arbeitsverhältnis und kann seine erlernten Kenntnisse quasi on the Job vertiefen und gleichzeitig seinen Bachelor- oder Masterabschluss absolvieren. Natürlich erfordert es viel Ausdauer und den Verzicht auf einen Teil seiner Freizeit und den einen oder anderen Feierabend. Beweist man jedoch Durchhaltevermögen, warten gute Aufstiegschancen und die Gewissheit, während der Ausbildung einen Job zu haben. Außerdem beweist man durch diese Form der Ausbildung einen hohen Grad an Engagement, was sich wiederum positiv auf die Karriere auswirken kann.

Merkmale Duales Studium

- Kombi eines FH-Studiums mit regelmäßigen Praxisphasen und/oder
- mit einer parallelen Berufstätigkeit (Teilzeit oder Vollzeit)
- bietet das Sammeln von Berufserfahrung und eine Finanzierungsmöglichkeit des Studiums

Vorteile Duales Studium

- Erwerb von berufspraktischen Erfahrungen während des Studiums
- Verbindung von Theorie und Praxis
- finanzielle Unabhängigkeit aufgrund des Einkommens
- zielgerichtetes Studium, angepasst an Neigungen, Interessen und Talente
- Erleichterung des Übergangs vom Studium ins Berufsleben

Auszeit – Here I am!

Studium in der Tasche und eine Auszeit gefällig?

Die Möglichkeiten, sich eine Auszeit zu nehmen, bevor man in das Berufsleben einsteigt oder ein fortführendes Studium beginnt, sind vielseitig. Viele nutzen diesen Lebensabschnitt für ein längeres Praktikum im Inland oder Ausland oder gehen auf Reisen. Eine Auszeit ist in einem späteren Bewerbungsgespräch kein Nachteil, jedoch sollte die Entscheidung immer gut begründet werden können.

Über folgende Fragen solltest Du Dir Gedanken machen:

- Warum hast Du Dir eine Auszeit genommen?
- Was hast Du in dieser Zeit gemacht und was konntest Du daraus für Dich mitnehmen?
- Was kannst Du davon für Erfahrungen in die ausgeschriebene Position einbringen?

Weitere Möglichkeiten für eine Auszeit sind:

Freiwilliges Soziales Jahr

Freiwilliges Ökologisches Jahr

Eine Möglichkeit für ein „Gap Year“ könnte ein freiwilliges soziales oder ein freiwilliges ökologisches Jahr sein, um erste Erfahrungen in einem gewählten Bereich zu sammeln. Für ihre Tätigkeit erhalten die TeilnehmerInnen meist eine kostenlose Unterkunft, Verpflegung sowie ein monatliches Taschengeld. Die Dauer ist in etwa ein Jahr und kann sowohl im Inland, als auch im Ausland absolviert werden. Mehr Infos dazu auf www.fsj.at.

Auslandserfahrung – Au-Pair?

Als Au-Pair zu arbeiten bietet Dir eine gute Möglichkeit erste Auslandserfahrungen zu

sammeln. Du kannst dabei nicht nur Deine Sprachkenntnisse verbessern, sondern auch Deinen Erfahrungshorizont erweitern. Wichtig ist hierbei aber, dass Du Spaß an der Arbeit mit Kindern hast. Für Deine Arbeit erhältst Du eine freie Unterkunft, Verpflegung und ein Taschengeld. Dabei lebst Du zusammen mit Deiner Gastfamilie und übernimmst die Betreuung der Kinder und Tätigkeiten im Haushalt.

Die Voraussetzungen hierfür:

Du musst zwischen 18 und 30 Jahre alt sein, nachgewiesene Erfahrung in der Kinderbetreuung haben und bereit sein, im Haushalt mitzuarbeiten. Um Dich abzusichern, empfiehlt es sich, ein Au-Pair über eine offizielle Au-Pair-Agentur zu machen.

absolventen.at-Tipp:

Genauere Informationen zu einem Au-Pair und eine Auflistung von Au-Pair-Agenturen, die eine Vermittlung anbieten, findest Du unter www.jugendservice.at (unter Internationales / Arbeiten in Ausland / Au-Pair)



Quellen:

- Die MACHER, Ausgabe 01_2015, S. 26 ff.
<http://www.zeit.de/campus/2015/s1/akademiker-umzug-berufseinstieg-flexibilitaet>
<http://www.salzburg.com/nachrichten/rubriken/bestellen/karriere-nachrichten/sn/artikel/ein-masterstudium-lohnt-sich-142931/>
<https://kurier.at/wirtschaft/karriere/neun-fehler-in-den-ersten-90-tagen/122.260.759>
<http://www.sueddeutsche.de/karriere/berufseinstieg-so-klappt-der-erste-tag-im-neuen-job-1.1778546>
<http://www.zeit.de/karriere/beruf/2011-07/erster-eindruck-job/seite-2>
<http://www.studieren.de/duales-studium-faq.0.html>; www.studienwahl.at;
<http://www.zeit.de/campus/2016/s2/berufsbegleitendes-studium-job-master-zeitmanagement-berufserfahrung>
<http://www.maturawasun.at>,
www.jugendservice.at,
www.fsj.at; Download am 29.03.2016
<https://www.jugendservice.at/international/arbeit-im-ausland/au-pair>



Dein perfekter Lebenslauf

Den allerwichtigsten Teil Deiner Bewerbungsmaterialien stellt der Lebenslauf dar – auf Englisch „CV“, beziehungsweise Curriculum Vitae genannt. Dieses Dokument bildet den zentralen Kern der Informationen aller BewerberInnen.

Die wichtigsten Fakten und Daten werden hier zusammengefasst, was dem HR-Management des jeweiligen Unternehmens ermöglicht, einen raschen Überblick über sämtliche Informationen der BewerberInnen zu erhalten. Die Thematik „Lebenslauf“ kann gar nicht oft genug wiederholt werden, denn bei jeder Jobsuche im Laufe Deiner Karriere ist es wichtig zu wissen, wie der CV aussagekräftig, sinnvoll strukturiert und für die zu bewerbende Branche passend gestaltet werden soll.

Wie sieht also ein aussagekräftiger Lebenslauf aus?

Der Aufbau eines Lebenslaufs ist im Wesentlichen ein chronologisches Auflisten des schulischen Werdegangs, Deiner Karrierestationen, der Weiterbildungen, der persönlichen Qualifikationen und Interessen. Die Angaben sollten in jedem Fall korrekt sein, da Du hiermit den ersten Eindruck bei Deinem möglichen zukünftigen Arbeitgeber generierst. Bekanntlich nimmt sich das HR-Management oft nur wenig Zeit, die Unterlagen der BewerberInnen zu prüfen, daher ist es äußerst wichtig, dass Deine Informationen zudem gut strukturiert und übersichtlich präsentiert werden. Im besten Fall die wichtigsten Daten zuerst und auf einen Blick, das spart den HR-Verantwortlichen viel Zeit und hilft Deiner Bewerbung ins Rennen zu kommen, vorausgesetzt natürlich, Du passt auf die ausgeschriebene Stelle.

Dein Ziel ist es, bereits mit dem ersten Eindruck zu punkten und zu überzeugen, dass Du der/die Richtige für den gefragten Job bist.

Länge

Der Lebenslauf sollte keinesfalls künstlich in die Länge gezogen werden. Zu Beginn reicht es vollkommen, wenn Dein CV eine DIN-A4 Seite füllt. Durch vermehrte Berufserfahrung sowie Fort- und Weiterbildungen wird Dein Lebenslauf ohnehin umfassender, sodass es manchmal sogar notwendig ist, nicht alles aufzulisten, sondern nur die wirklich relevanten Informationen über Dich kurz und präzise darzulegen. Der Fokus liegt auf der Verständlichkeit und Einfachheit der angegebenen Informationen.

Wie bereits erwähnt, verwenden RecruiterInnen nicht sehr viel Zeit, im ersten Durchgang die hereingekommenen Bewerbungen zu scannen. Wie im persönlichen Gespräch, zählt auch am Papier der erste Eindruck. Bewerbungsunterlagen, die den allgemeinen Ansprüchen nicht entsprechen, landen schnell im Müll. Deswegen: liefere einen fehlerfreien, vollständigen Lebenslauf, halte ihn strukturiert und übersichtlich, nicht zu lange, jedoch auch nicht zu kurz, dann hast Du auf jeden Fall die besten Chancen.

Struktur

Die gängigste Form der Strukturierung eines österreichischen Lebenslaufs ist die tabellarische Darstellung. Diese Art der Auflistung ist eine enorme Hilfestellung für RecruiterInnen,

um sämtliche Kompetenzen oder qualifizierende Berufserfahrungen, auf Anhieb zu bemerken. Bei dieser Darstellung der Informationen ist das Schreiben eines Fließtextes nicht sinnvoll, da dies erheblich mehr zeitlichen Aufwand für das Filtern von persönlichen Angaben benötigen würde. Wichtig: beginne immer mit den aktuellsten Informationen und liste dann den Rest chronologisch absteigend auf.

Folgende Punkte sind essentiell für das Zusammenstellen des persönlichen Lebenslaufs:

1. **Persönliche Daten**
2. **Foto**
3. **Berufserfahrung**
4. **Ausbildung**
(ab der Mittelschule/Gymnasium)
5. **Weitere Qualifikationen**
(Fort- und Weiterbildungen)
6. **Sprachkenntnisse**
7. **IT- und weitere Kenntnisse**
8. **Hobbys**
(optional, aber empfehlenswert)
9. **Datum, Ort, Unterschrift**

1. Persönliche Daten: Personenbezogene Angaben wie Name, Adresse, Telefonnummer, E-Mail-Adresse aber auch Geburtsdatum und Geburtsort sollten hier nicht fehlen. Die Staatsangehörigkeit sowie der persönliche Familienstand können freiwillig ergänzt werden. In punkto Familienplanung musst Du – rechtlich gesehen – keine Auskünfte geben, das ist Deine Privatangelegenheit. Die Religionszugehörigkeit muss ebenso nicht angegeben werden.

2. Foto: Neben den persönlichen Daten ist es bei uns üblich, der Bewerbung ein aussagekräftiges Foto hinzuzufügen. Sei Dir dessen bewusst, dass Du bereits mit einem professionellen Bild Pluspunkte sammeln kannst. Bevor Du jedoch zum Shooting eilst, sollte nochmal sorgfältig überdacht werden, für welche Berufsbranche und Unternehmensposition Du Dich bewirbst. Demnach bilden Kleidung, Frisur, Make-up oder Schmuck sowie der Gesichtsausdruck auf dem Foto wichtige Elemente der persönlichen Darstellung. Was es noch zu beachten gilt, ist die Qualität des Fotos. Jeglicher Versuch einer professionellen Darstellung ist bei einer nicht ausreichenden Bildqualität prinzipiell überflüssig. Achte daher darauf, an welchem Ort Du Dein Bild aufnehmen möchtest, denn schlechte Belichtung, Selfie-Versuche im Bad oder dergleichen sind absolut unerwünscht und unprofessionell.

3. Berufserfahrung: Es empfiehlt sich alle Berufsstadien chronologisch absteigend aufzulisten, sodass die kürzlich erworbenen Kompetenzen in den jeweiligen Berufsbereichen zu Beginn angeführt sind. So sind Deine aktuellen Informationen schnell für Personalernnen ersichtlich. Die Arbeitsstelle und der Arbeitgeber sollten namentlich erwähnt werden. Wichtig ist, wie bereits angesprochen, nur wirklich erwähnenswerte und für diese Bewerbung relevante Tätigkeiten in Stichpunkten zu beschreiben. Hast Du noch nicht so viel Berufserfahrung, dann ist es sinnvoll auch sämtliche Praktika oder Ferialjobs zu erwähnen, die gegebenenfalls unter einem eigenen Gliederungspunkt aufgelistet werden können.



4. Ausbildung: Die Schulbildung ist in ihrer Struktur ähnlich der Berufserfahrung – aktuellste Ausbildungen oben anführen. Demnach sollte man auch darauf achten, sie einheitlich zu gestalten. Die Volksschule anzuführen ist nicht notwendig, da es in Österreich eine allgemeine Schulpflicht gibt und sich der Bildungsweg erst ab der Mittelschule oder dem Gymnasium unterscheidet.

5. Weitere Qualifikationen: Wenn Du diverse Fort- oder Weiterbildungen abgeschlossen hast, kannst Du diese gerne unter einem eigenen Punkt anführen. Was gebe ich hier an? Prinzipiell hängt dies davon ab, für welche Position Du Dich bewirbst. Grundsätzlich wird aber jeder besuchte Kurs oder auch Seminar als eine Form der Weiterbildung gesehen, daher kann es nicht schaden, dies auch so anzuführen.

6. Sprachkenntnisse: Wenn Deutsch Deine Muttersprache ist, muss dies hier nicht extra angegeben werden. Englisch und andere Sprachen sind jedoch unbedingt wichtig anzuführen, sowie eine Angabe des jeweiligen Sprachniveaus – was sehr oft vergessen wird. Im Idealfall hast Du hierfür Dokumente, wie Sprachtests, gemäß europäischem Referenzrahmen (GER), die Deine Sprachkompetenzen belegen können. Die sechs Stufen des europäischen Referenzrahmens hinsichtlich Sprachkompetenz findest Du hier: <http://www.europaischer-referenzrahmen.de/>

7. IT- und weitere Kenntnisse: Kompetenzen im IT-Bereich anzugeben, schafft immer einen

guten Eindruck. Wenn Du Deine Kenntnisse anführst, ergänze ebenso Deine Erfahrungen mit den diversen Programmen und wie gut Du mit diesen arbeiten kannst.

8. Hobbys: Welche Deiner Freizeitaktivitäten Du angeben möchtest, ist komplett Dir überlassen. Durch diese Angaben versuchen RecruiterInnen die Persönlichkeiten der BewerberInnen herauszulesen. Somit können MarathonläuferInnen auch als Menschen mit einer gewissen Ausdauerfähigkeit innerhalb komplexerer Berufssituationen gesehen werden. Es ist keinesfalls verpflichtend auf diverse Unternehmungen in der Freizeit vertiefend einzugehen, jedoch wird die Frage danach gerne beim persönlichen Gespräch gestellt. Hobbys sollten idealerweise Deine Berufsqualifikationen positiv bestärken.

9. Datum, Ort und Unterschrift: Schlussendlich führe auch noch das aktuelle Datum, den Ort sowie Deine Unterschrift an, um Deinen Lebenslauf zu vervollständigen.

Tipps

Eine einheitliche Struktur ist beim Lebenslauf unentbehrlich. Du solltest daher stets auch dasselbe Datumsformat – am besten das Monat und das Jahr angeben, entweder in folgender Anordnung: MM/JJJJ–MM/JJJJ oder aber mit gänzlich ausgeschriebenem Monat. Weiters ist es wichtig, eine ordentlich lesbare Schriftart und Schriftgröße zu verwenden, denn dadurch macht Dein Lebenslauf einen professionellen Eindruck.



Lebenslauf

Michaela Meier

Adresse: Meierstraße 101, 4020 Linz
 Telefon: 0043/650 1111111
 E-Mail: michaela.meier@absolventen.at
 Geburtsdatum: 22.02.2000
 Geburtsort: Linz
 Familienstand: ledig

Professionelles
Foto rechts
oben einfügen



Immer Monat und Jahr
angeben

Ausbildung

seit 10/2018 Studium der Politikwissenschaften, JKU Linz
 09/2011 – 06/2016 Bundeshandelsakademie Rudigierstraße
 09/2007 – 06/2011 Linz Hauptschule Stelzhamerstraße

Berufserfahrung

08/2018 Ferrialjob bei Business Cluster Network GmbH, Linz

- Recherchetätigkeiten für Marketingabteilung
- Projekt Karrieremesse: Unterstützung bei der Organisation

07/2017 – 08/2017 Praktikum bei voestalpine GmbH, Linz

- Erstellung von Firmenpräsentationen
- Terminkoordination
- Mitarbeit bei Messeauftritt

Genauen
Aufgabenbereich
anführen

Sprach- und IT-Kenntnisse

Englisch Gute Kenntnisse – B1/B2 (gemäß GER)
 Spanisch Grundkenntnisse – A1/A2
 Microsoft Office Sehr gute Word, Excel und PowerPoint-Kenntnisse
 Adobe Photoshop Gute Kenntnisse

Fortbildungen

08/2015 Crashkurs Photoshop, Fotoschule, Linz

Hobbys

Tauchen, Klettern, Reisen

Michaela Meier

Hier unterzeichnen oder
gescannte Unterschrift
einfügen

Linz, am 14.5.2026

Natürlich ist bei der Erstellung Deines Lebenslaufs wichtig zu beachten, für welche Art von Position Du Dich bewirbst. Solltest Du Dich um eine Jobmöglichkeit im Kreativbereich bewerben, kannst Du beim Design des Lebenslaufs Deiner kreativen Ader ruhig etwas freien Lauf lassen – was oftmals sogar vorausgesetzt wird.

Genau wie beim Motivationsschreiben, ist es sinnvoll, wenn ebenso auch der Lebenslauf der Stellenausschreibung angepasst ist. Lies Dir die komplette Stellenausschreibung nochmals aufmerksam durch, um Dich zu versichern, dass Du auch wirklich auf alle wichtigen Aspekte eingegangen bist. Eine fehlerlose Grammatik sowie Rechtschreibung werden vorausgesetzt. Solltest Du Dir diesbezüglich nicht sicher sein, lasse Deine Bewerbungsunterlagen von einer Person Deines Vertrauens korrekturlesen.

Lücken im Lebenslauf kommen vor. Versuche nicht diese krampfhaft zu verstecken. Wichtig hierbei ist, diese Pausen für Dich begründen zu können. In Lebenssituationen wie Arbeitslosigkeit, Auszeiten sowie Studien- und sonstigen Bildungsabbrüchen empfehlen wir Dir, ehrlich zu sein – denn Ehrlichkeit währt bekanntlich am längsten.

WICHTIG! Vor dem Abschicken Deiner Bewerbungsunterlagen, konvertiere das Text-Dokument unbedingt in eine PDF-Datei! Das Senden von Word-Dokumenten macht bei PersonalerInnen einen sehr unprofessionellen Eindruck!

Deinen Lebenslauf perfektionieren – ja, unehrlich sein – nein!

Der Kampf, sich gegen die Konkurrenz durchzusetzen, kann oft erdrückend wirken, sodass BewerberInnen des Öfteren ihren Lebenslauf künstlich aufbessern. Ausgedachte Kompetenzen hinzuzufügen und zu lügen, um Lücken zu kaschieren oder besser dazustehen, ist nicht klug. Wirst Du dabei erwischt, musst Du mit negativen Folgen rechnen, die mehr als nur die Jobabsage beinhalten. Die Welt ist manchmal kleiner als man denkt. Jeder kennt jeden. Leute kommunizieren miteinander, was es möglich macht, Dir dadurch noch weitere, zukünftige Berufschancen zu vermasseln.

Es gibt einen deutlichen Unterschied zwischen Schwindeln und Perfektionieren. Letzteres ist klar erlaubt, denn dabei geht es rein um die Formulierung der Sachverhalte. Nicht erwerbstätig zu sein ist stets ein schwieriges

Thema, dennoch kannst Du diesen, auf den ersten Blick, negativen Aspekt ins Positive verwandeln, wenn Du erklärst, wie Du diese Zeit effektiv für persönliche Weiterbildungen genutzt hast. Wesentlich ist, wie Du diese Lebensphasen präsentierst – ob Du diese Zeiten positiv nutzen konntest. Möglicherweise hast Du eine Reise unternommen und dadurch Eindrücke und Erfahrungen gesammelt! Allenfalls erscheint die Bezeichnung „Neuorientierung“ oder „Selbstfindung“ effizienter als das Wort „Arbeitslosigkeit“.

Sei Dir bewusst, dass Deine Bewerbung zum Zweck der Eigenwerbung über Deine Qualifikationen und Kenntnisse dient. Versuche daher, Deine Unterlagen zu perfektionieren, indem Du Deine tatsächlichen Stärken, Talente und Erfolgsmomente hervorhebst.

Europass

Was ist der Europass?

Mit dem Europass werden Bildungs- und Berufswege in ganz Europa einheitlich dokumentiert, die Anrechenbarkeit in allen EU-Staaten wird dadurch vereinfacht. Der Europass bietet ein praktisches online Tool zur Erstellung Deines CV. Du gibst einfach Deine Daten ein und erhältst einen Lebenslauf im einheitlich gestalteten Europass-Layout.

Vorteile des Europass?

- Der Lebenslauf bekommt eine einheitliche Struktur.
- Es existiert eine Vorlage, die lediglich mit den eigenen Daten versehen werden muss – sämtliche Fehler im Layout werden dadurch umgangen und die Erstellung ist einfacher.
- Inkludiert ist ein Sprachenpass zum Beleg Deiner Kenntnisse.
- Weiters ist ein Mobilitätsnachweis dabei, der Deine Kompetenzen durch einen Auslandsaufenthalt belegt.
- Außerdem gibt es auch eine Zeugniserläuterung sowie ein Diploma Supplement für eine ergänzende Ausführung diverser Abschlusszeugnisse, zum besseren Verständnis.
- Durch die einheitliche Gestaltung des Europass wird es PersonalerInnen einfacher gemacht, wesentliche Informationen aus dem Lebenslauf herauslesen zu können.

Weiterführende Infos zum Europass gibt es unter: <https://europass.cedefop.europa.eu>

Deine Bewerbung hat überzeugt und Du wurdest zum Online-Vorstellungsgespräch eingeladen? Den Artikel „Dein Auftritt: Dress to impress or rock your pajamas?“ findest Du auf Seite 76.



Innovation im Vordergrund

Einzigartige Messtechnologie, die innovative Lösungen vorantreibt.

Mitarbeiter im Mittelpunkt

Fairness & Handlungsspielraum in einem außergewöhnlichen Arbeitsklima.

Fortschritt im Fokus

Kontinuierliche Entwicklung stärkt Stabilität und Zukunftssicherheit.



Gestalte die Zukunft mit uns!

hexagon.com | calipri.net

Wissenshungrig?

Finde Deine perfekte Weiterbildung auf bildungscluster.at.





ljeaby / Freepik

Motivationsschreiben leicht gemacht

Bist Du aktuell auf Arbeitssuche und hast auch schon passende Jobangebote verschiedenster Firmen entdeckt? Dann nichts wie ran an die Erstellung einer aussagekräftigen Bewerbung. Abseits der gewohnten Standardphrasen möchten wir Dir wichtige Tipps geben, um Dich von der Masse herauszuheben.

Das Motivationsschreiben hat in den letzten Jahren stetig an Bedeutung verloren, denn was soll auf einem einzelnen A4-Blatt schon groß vermittelt werden, als Standardfloskeln und die immer gleichen Sätze wie: „ich wollte seit ich denken kann in Ihrem Unternehmen arbeiten“ – wohl eher nicht, da man das Unternehmen häufig erst seit der Jobsuche kennt. Warum also die Mühe? Und liest das überhaupt wirklich jemand? Das denken sich auch immer mehr PersonalerInnen, welche deshalb oft gezielt nur noch den Lebenslauf, Zeugnisse und Dienstzeugnisse verlangen.

ABER und hier liegt die Krux, nicht alle denken so. Viele PersonalerInnen schauen eine Bewerbung erst gar nicht an, wenn kein Motivationsschreiben dabei ist. Weil sie es einfach als Standard ansehen und es immer schon so gemacht wurde. Eine andauernde Diskussion und für Dich ein Dilemma – was also tun?

- Regel Nummer 1: Im Zweifelsfall ist es immer besser, ein Motivationsschreiben mitzuschicken als keines.
- Regel Nummer 2: Wenn Du Dir trotz allem unsicher bist, rufe einfach an und frage genau nach, welche Unterlagen sie denn genau sehen möchten, dann weißt Du es zu ganz genau.

Für den Fall, dass Du ein Motivationsschreiben verfassen musst, haben wir hier hilfreiche

Tipps, wie Du es gestalten kannst, ohne allzu viele Standardfloskeln und immer gleiche Formulierungen verwenden zu müssen:

Der Aufbau

Das Motivationsschreiben sollte jedenfalls über folgende Teile verfügen:

- Einleitung
- Mittelteil
- Schlussteil

Wie genau Du diese ausgestaltest, liegt ganz bei Dir. Du kannst den Text als normalen Fließtext anlegen oder in Form von Aufzählungspunkten – beides ist möglich und beides hat seine Vor- und Nachteile. So kann im Fließtext schnell etwas übersehen werden, Du kannst Dich hier jedoch individueller ausdrücken. Aufzählungen sind zwar sehr übersichtlich, bieten jedoch wenig Platz für Formulierungen und tieferegehende Information.

Nimm am besten jenes Format, mit dem Du Dich am ehesten identifizierst und welches am besten zur ausgeschriebenen Position und Branche passt.

Die Einleitung

Ebenso bedeutsam wie die Wortwahl bei einem romantischen Date, ist die Einleitung

Deiner Bewerbung. Nutze die Einleitung um PersonalerInnen zu fesseln, mit einem perfekten Eindruck zu starten und Deinen Willen und das Warum Deiner Bewerbung klarzumachen.

Das Anschreiben sollte als ein professionelles Dokument angesehen werden, welches an die Personalabteilung des jeweiligen Unternehmens gerichtet ist und daher mit Bedacht erstellt werden muss. Jedoch erwirkt eine Prise Kreativität nicht automatisch die Unprofessionalität Deiner Ausdrucksweise.

Unbedingt zu vermeiden sind unvorteilhafte Einstiegsfloskeln, die dermaßen unoriginell klingen, sodass RecruiterInnen die gesamten Bewerbungsunterlagen aussortieren. Dazu zählen grundlegende Phrasen, die folgendes ausdrücken sollen:

- wo und wann Du die Stellenanzeige gelesen hast (kommt in den Betreff)
- um welche Stelle es sich handelt (sollte ebenfalls in den Betreff)
- dass Du Dich hiermit bewirbst
- dass Du an der ausgeschriebenen Arbeitsstelle sehr interessiert bist (warum würdest Du Dich sonst darum bemühen?)

Solche Phrasen sind schlicht und einfach „fad“ und stellen keinesfalls Deine Kompetenz unter Beweis. Das Kreativitätslevel ist damit gleich Null und vermittelt den Eindruck, dass es Dir nicht die Mühe wert war, Dir eine bessere Formulierung auszudenken.

Möglicherweise stellt sich für Dich die Frage, weshalb die Wortwahl des Einstiegs in der Bewerbung so wichtig scheint, wo doch die Daten und Fakten aus dem Lebenslauf und verschiedenster Zeugnisse als am entscheidendsten gelten. Grundsätzlich entspricht

dies den Tatsachen, jedoch kann man sich als frischeR AbsolventIn – unter BewerberInnen mit Berufserfahrung – noch nicht stark hervorheben. Dein Motivationsschreiben solltest Du deshalb nutzen, um Dich von der „Masse“ abzuheben.

Wie formulierst Du jetzt den ersten Absatz mit passenden Worten?

Abhängig von der/dem GeschäftsführerIn und der individuellen Lebenssituation, solltest Du Dir gründlich überlegen, wie Du den ersten Absatz im Bewerbungsschreiben formulierst. Natürlich können sämtliche Phrasen, mit denen Du bereits gute Erfolge erzielt hast, wiederholt verwendet werden – Du musst das Rad nicht jedes Mal neu erfinden.

Grundprinzipien, die Deine Kreativität jedoch nicht einschränken sollen:

- möglichst kurzer & präziser erster Absatz
- sei einzigartig und selbstbewusst
- Hast Du Ideen, die für das Unternehmen von Vorteil sind? Formuliere diese, aber Achtung: dies kann unter Umständen auch unangebracht wirken („Grünschnabel“...)
- Perspektivenwechsel: Welche Einstiegsformulierung würde Dein Interesse an der anderen Person wecken?

Prinzipiell ist der Einstieg im Bewerbungsschreiben dann ein Erfolg, wenn Du Dich perfekt positionierst, Lust auf Mehr machst und Dein Interesse kundgibst.

Hier zwei Beispiele wie Du beginnen könntest:

- „Sie sind auf der Suche nach einem kompetenten, kreativen und teamfähigen Mitarbeiter für ____, für den Organisations-talent, Durchhaltevermögen und ganzheitliches Denken selbstver



- ständlich sind? Dann bin ich der/die Richtige für Sie.“
- „In einigen Medienberichten der letzten Wochen und Monate habe ich verfolgt, dass Sie planen, stark im südamerikanischen Markt zu expandieren. Mit meinen umfassenden Fremdsprachenkenntnissen (Englisch & Spanisch) kann ich diesbezüglich eine große Unterstützung für Ihre Vorhaben und den Unternehmenserfolg sein.“

Der Mittelteil

Nach der Einleitung folgt der Mittelteil, das eigentliche Herzstück Deines Motivations-schreibens. Hier kannst Du etwas ausführlicher schreiben und dabei folgende Fragen beantworten:

- Was motiviert Dich an der ausgeschriebenen Stelle?
- Warum möchtest Du genau diesen Job haben?
- Warum passt genau Du für den Job und was macht Dich einzigartig?
- Welchen Nutzen bringst Du dem Unternehmen und warum sollten sie Dich nehmen?

Die Vorstellungen hinsichtlich des Gehalts anführen

Es kann vorkommen, dass Arbeitgeber eine verbindliche Gehaltsangabe von Dir haben wollen. Wenn dies verlangt wird, lass es unter keinen Umständen aus, das ist oft ein sofortiges Ausschlusskriterium. Wichtig: Gib jedoch nur eine Gehaltsvorstellung an, wenn Du danach gefragt wirst.

Wenn Du schon über praktische Erfahrungen innerhalb der Branche verfügst, kannst Du Deine

ne Ansichten zur Entlohnung aufgrund Deiner Erfahrung selbstsicher äußern. Allerdings haben frische AbsolventInnen klarerweise einen anderen Verhandlungsspielraum als BewerberInnen mit mehrjähriger Berufserfahrung. Wenn Du Dein Wunschgehalt nennst, hole Dir vorher die notwendigen Informationen über Einstiegsentlohnung des entsprechenden Arbeitsbereiches ein, damit Du im richtigen Rahmen liegst. Vermeide Unter- oder Übertreibungen unbedingt, denn auch über Deine Selbsteinschätzung sagt dies sehr viel aus, was Dir auf den ersten Blick womöglich nicht bewusst ist. Nähere Informationen zu dem Aspekt des Gehalts findest Du im weiterführenden Artikel „Einstiegsgehalt nach dem Studium: Damit kannst Du rechnen“ auf Seite 98.

Der Schlussteil

Zu guter Letzt macht es Sinn für die Aufmerksamkeit und Zeit des Lesers / der Leserin zu danken, als auch auszudrücken, dass Du Dich über eine Einladung zum persönlichen Gespräch und das nähere Kennenlernen des Unternehmens freust. Vermeide hier unbedingt den Konjunktiv! Dass Du Dich „über ein Gespräch freuen würdest“ klingt zwar nett, schwächt aber auch Dein Argument welches Du zuvor so mühsam aufgebaut hast.

Du freust Dich über eine Einladung zum Gespräch – Punkt – ohne würde, hätte, wollte etc.!

Wenn Du also alle erwähnten Punkte beherzigst, kann auch schon fast nichts mehr schief gehen! Viel Erfolg beim Schreiben und Bewerben!



Quelle:

<https://karrierebibel.de/anschreiben-einstieg-einleitungssatz/>
<https://karrierebibel.de/motivationsschreiben>
<https://www.stepstone.at/Karriere-Bewerbungstipps/motivationsschreiben-einfach-gemacht/>

Du suchst ein Unternehmen, das ...

- ▶ nachhaltig arbeitet und wächst,
- ▶ flache Hierarchien lebt und
- ▶ auf Work-Life-Balance achtet?

Wir sind ...

- ▶ ein Salzburger Familienbetrieb,
- ▶ seit rund 50 Jahren auf die Ausstattung von Taxifahrzeugen spezialisiert und
- ▶ heute Marktführer im deutschsprachigen Raum und Exporteur in 35 Länder weltweit!

Und wer bist du?
Wir freuen uns auf dich!
www.hale.at/de/jobs



Die Zukunft im Taxi.

- ▶ Hardwaredesign
- ▶ Entwicklung vernetzter Software-Komponenten (Webservices, Data Plattformen, Web Applications, User Interfaces, ...)
- ▶ Modul- u. Anwendungsentwicklung in C/C++ im embedded Bereich
- ▶ App-Entwicklung



absolventen.at
Das Job- und Karrierenetzwerk



Deine Guides für Karriere & Weiterbildung



Alle Guides online:
www.absolventen.at/karriereguides



Absage – und was jetzt?!?

Du hattest schon ewig das Verlangen nach einem Studium an einer speziellen Universität oder Fachhochschule? Vielleicht existierte in Deinem Innersten seit Kindertagen der Traum, einen speziellen Beruf auszuüben? Doch wie sollst Du damit umgehen, wenn anstelle von guten Nachrichten und der Zusage, eine Absage nach der anderen zu Dir zurückkehrt? Gibst Du dann auf oder versuchst Du Dich umzuorientieren? Wie schwer es auch ist, es steht ganz klar fest, dass es niemals schaden kann, einen Plan B zu haben.

Mit der Enttäuschung umgehen

Es ist vollkommen in Ordnung, wenn Du nach einer Absage enttäuscht oder gar traurig bist. Das ist auch ganz klar, immerhin hast Du viele Nerven, allerlei Hoffnung und auch einiges an Zeit investiert, ohne erfolgreich gewesen zu sein.

Genauso wie es okay ist, enttäuscht darüber zu sein, so selbstverständlich sollte es für Dich auch unbedingt sein, dass Du wieder aufstehst, Dein Krönchen richtest und erhabenen Hauptes weitergehst. Scheitern ist Teil des Lebens und in der Bewältigung davon werden wir stärker und wachsen an uns selbst. Lass Dich nicht unterkriegen und nimm Dir eine Absage nicht zu sehr zu Herzen, es gibt immer einen anderen Weg!

Wenn Du Dich sehr schwer tust, alleine darüber hinweg zu kommen, versuche, über Deine Gefühle und Deine Enttäuschung offen mit einer Vertrauensperson zu sprechen. Wer weiß, vielleicht findest Du in einem dieser Gespräche auch Alternativen und neue Optionen für Dich, es gibt immer einen (anderen) Weg.

Gestalte Deine Vorbereitungszeit intensiver

Besonders wenn Du es anstrebst, ein Studium zu beginnen, das mit einem strikten Aufnahmeprozess beginnt, ist die Zeitspanne zwischen Matura oder Abschlussprüfungen und dem Aufnahmeprozess recht eng. Es kann auch zu zeitlichen Überschneidungen kommen, da viele Aufnahmeverfahren für Studiengänge bereits am Beginn des Kalenderjahres starten. Bei Bewerbungen kann man sich meistens das Datum für ein Vorstellungsgespräch auch nicht aussuchen, sodass jene Termine oft an für Dich ungünstigen Tagen stattfinden. Womöglich fehlt Dir dann die Zeit, um Dich angemessen vorzubereiten, was wiederum schnell zu einer Absage führen kann. Versuche deshalb alles nur erdenklich Mögliche, Dir Zeit zu schaffen – und spätestens für kommende Bewerbungsgespräche, Aufnahmeverfahren etc. ausreichend Zeit einzuplanen. Möchtest Du im darauffolgenden Jahr einen Studienplatz erwischen, kann die Zeitdauer bis dahin genutzt werden, um sich ordentlich darauf einzustellen, zu lernen und vorzubereiten.

Nutze die gewonnene Zeit und sammle Erfahrungen

Zeit ist nur verschwendet, wenn Sie nicht genutzt wurde! Nutze also die Lücke, die eine Absage aufgerissen hat proaktiv, um Dich neu zu orientieren, vorzubereiten oder weiterzubilden. Die einzelnen Vorbereitungsphasen für einen Neuversuch lassen sich durchaus unterschiedlich gestalten. Ob Du Dir nun mehr Zeit für ein anderes Bewerbungsgespräch nehmen kannst oder Du durch einzelne Kurse, Weiterbildungen und anderweitige Praktika Berufserfahrung sammelst, Du solltest Deine verfügbare Zeit jedenfalls effizient nutzen, um verschiedenste Kompetenzen weiterzuentwickeln.

Wenn Du schlechte Nachrichten bezüglich eines Aufnahmetests oder eine Absage des Studiums erhalten hast, kannst Du trotz dessen bis zum nächsten Antritt Vorbereitungskurse absolvieren oder vielleicht in einem anderen Studienfach mit Seminaren beginnen. Diese können Dich möglicherweise noch besser vorbereiten und sind oftmals sogar auf das angestrebte Studium anrechenbar. So ersparst Du Dir nachher Arbeit und hast nicht zu viel Zeit verloren, da Du diese ja effizient genutzt hast.

Die Suche nach Alternativen

Der Bildungs- und/oder Karriereweg ist nie gerade und fast jedeR muss einmal oder auch mehrmals im Leben nach Alternativen suchen. Vielleicht gibt es gleichartige Jobs oder auch Studien, die ziemlich nahe an das gesetzte

Ziel heranreichen, ja es vielleicht sogar übertrumpfen. Du musst die Optionen nur finden.

Solche Alternativmöglichkeiten können auf der einen Seite als Plan B nützlich sein, sich jedoch auch möglicherweise als neuer Plan A herauskristallisieren. Vielleicht stellst Du sogar fest, dass das ursprüngliche Ziel gar nicht das wahre für Dich gewesen wäre und die Alternative sogar besser passt. Also bedenke immer: „Keep an open mind!“

Die Erweiterung Deines Horizonts

Obwohl es sich vielleicht um das ultimative Studium Deiner Träume oder auch um Deinen idealen Traumberuf handelt, manchmal sollte man den eigenen Horizont etwas erweitern. Wenn es auch schmerzlich zu sein scheint, ohne passende Alternativen solltest Du Dich wahrscheinlich umorientieren. Hin und wieder passiert es auch, dass man sich derart an eine spezifische Vorstellung klammert, dass weitere interessante Möglichkeiten völlig außer Betracht gelassen oder womöglich gar nicht wahrgenommen werden.

Ganz gleich welchen Weg Du letztlich einschlägst, die Tatsache, dass die gewünschten Resultate nicht sofort erzielt wurden bedeutet nicht, dass alle Versuche vergeblich waren. Viele Wege führen nach Rom, auch wenn manchmal ein Umweg zurückgelegt werden muss. Geht es jedoch um die persönliche Zukunft, nimmt jedeR die Extrameilen dennoch gerne in Kauf.



Quellen:

<https://diepresse.com/home/karriere/bewerbungstipps/1388276/Empfehlungen-fuer-den-Plan-B>
<https://www.fh-joanneum.at/blog/absage-was-nun-unsere-vorschlaege-fuer-den-plan-b/>
<https://www.zeit.de/campus/2013/s1/vorstellen-absage>

Dein Arbeitsvertrag: wichtige Inhalte und Verhandlungspunkte

Du hast es geschafft! Du hast beim Bewerbungsgespräch überzeugt und hast den Job in der Tasche, doch was jetzt? Jetzt ist es besonders wichtig, sowohl Deine, als auch die Rechte und Pflichten Deines Arbeitgebers festzulegen. Dies und weitere Merkmale umfasst der Arbeitsvertrag. Welche wesentlichen Punkte für Dich und Deinen Vertrag wichtig sind erfährst Du im folgenden Artikel.

Arbeitsverhältnis

Ganz simpel gesagt erfüllen ArbeitnehmerInnen Tätigkeiten, die dann von dem jeweiligen Arbeitgeber mit einem Lohn vergütet werden. Dabei unterscheidet man zwischen Verträgen für ArbeiterInnen und Angestellte. Diese Art des Vertragsabschlusses kann schriftlich, mündlich und auch durch einvernehmliche Aufnahme erfolgen. Um alle wesentlichen Regelungen festzulegen, wird in der Berufswelt der schriftliche Arbeitsvertrag bevorzugt.

Der Umfang eines solchen Arbeitsvertrages hängt natürlich auch von Deiner Position im Unternehmen ab. Beispielsweise können Stellen mit höheren Tätigkeiten regelungsbedürftiger sein, als jene mit „einfacheren“ Aufgaben. So sieht z. B. ein Vertrag für ProkuristInnen anders aus als jener für PraktikantInnen.

Dienstzettel oder Dienstvertrag?

Was unterscheidet eigentlich einen Dienstvertrag von einem Dienstzettel? In Deinem

neuen Job solltest Du gemeinsam mit Deinem Arbeitgeber einen Dienstvertrag anfertigen und unterzeichnen, da diesem im Streitfall höhere Beweiskraft zukommt. Im Vergleich zum Dienstzettel, welcher nur vom Arbeitgeber unterschrieben wird, gilt der Vertrag als beidseitig unterzeichnetes Einverständnis.

Welche Angaben muss ein Dienstvertrag enthalten?

- Name und Anschrift des Arbeitgebers und des Dienstnehmers/der Dienstnehmerin
- Beginn des Dienstverhältnisses
- Ende des Dienstverhältnisses (bei Befristung)
- Dauer der Kündigungsfrist und evtl. Kündigungstermin
- gewöhnlicher (oder wechselnder) Arbeitsort
- Einstufung in ein generelles Schema
- vorgesehene Verwendung
- betragsmäßige Höhe des Grundgehalts oder -lohns, weitere Entgeltsbestandteile wie z. B. Sonderzahlungen
- Urlaubsausmaß
- Kollektivvertrag, Satzung, Mindestlohnstarif und Betriebsvereinbarungen
- Name und Anschrift der Mitarbeitervorsorgekasse

Neben den wesentlichen Merkmalen solltest Du bei Deinem Dienstvertrag eventuell einige der folgenden Punkte finden:

- Probezeit
- Arbeitszeiteinteilung und Änderungsvorbehalt
- Mehrarbeit/Überstundenverpflichtung
- Überstundenpauschalen und Widerruflichkeit
- Tätigkeitsänderungsvorbehalt
- Vorbehalt örtlicher Versetzbarkeit
- erweiterte Kündigungsfristen bei einem Angestelltenverhältnis

Verhandlungspunkte

Mit dem Job in der Tasche und gut informiert über die rechtlichen Bestandteile Deines Arbeitsvertrages stehst Du auch schon auf der Startlinie. Nun geben wir Dir einige Tipps welche Dir bei der Verhandlung Deines Arbeitsvertrages helfen könnten:

1. Gehalt

Womöglich wurdest Du schon beim Bewerbungsgespräch nach Deinen Gehaltsvorstellungen gefragt. Das kollektivvertragliche

Mindestgehalt muss bereits in der Stellenausschreibung angegeben sein, dies muss mit dem tatsächlichen Gehalt jedoch nicht übereinstimmt, denn die meisten Firmen bezahlen anhand Deiner Qualifikationen und Erfahrungen (deutlich) mehr, als sie grundsätzlich müssen. Überlege Dir gut, was Du willst und untermauere dies mit realistischen Argumenten.

2. Arbeitszeiten

Es ist wichtig, vorab jegliche Fragen bezüglich Arbeitszeiten zu klären. Dazu gehört auch die Flexibilität betreffend Überstunden und Homeoffice. Stelle fest, ob Du im Stande bist, bei Bedarf gelegentlich mehr zu arbeiten und ob Du bereit wärst – im Fall der Fälle – auch auf Homeoffice zu switchen.

3. Arbeitgeberleistungen

Falls nicht bereits zu Beginn vereinbart, kannst Du im Laufe Deiner Karriere zusätzliche Leistungen wie Firmenhandys oder Sachzuwendungen in Form von Gutscheinen anfragen. Dies empfiehlt sich jedoch nicht direkt zum Berufsstart. Du solltest zuerst fleißig sein und Deinem Arbeitgeber zeigen, dass Du Dir Zusatzleistungen auch verdient hast!



Quelle:

<https://www.wko.at/einstellen/arbeitsvertrag-freier-dienstvertrag-werkvertrag-praktikanten>
<https://www.stern.de/wirtschaft/job/der-arbeitsvertrag-darauf-muessen-sie-beim-abschluss-achten-3808132.html>



Dein Auftritt: Dress to impress or rock your PJs?

Wie weiß ich, wie „fancy“ ich beim Bewerbungsgespräch sein darf? – Ein Bewerbungsgespräch ist die Chance, ein Unternehmen von Dir zu überzeugen. Jedoch kann es auch das Gegenteil sein, nämlich ein „nein, danke, Dich brauchen wir nicht bei uns.“ Damit Du das möglichst verhinderst, solltest Du Dir auch über Dinge, wie Dein Outfit Gedanken machen. Wichtiger Tipp vorweg: Ein Vorstellungsgespräch ist weder eine Einladung zum Opernball noch eine Netflix-und-Chill-Session. Behalte dies im Hinterkopf und wähle Dein Outfit danach.

Die schlechte Nachricht zuerst: Für den ersten Eindruck gibt es keine zweite Chance. Doch die gute Nachricht folgt zugleich: Du hast es selbst in der Hand, wie Du Dich präsentierst, wenn Du zu einem Bewerbungsgespräch eingeladen wirst. Sich passend anzuziehen, sagt für einen Personaler mehr aus, als Du vielleicht erahnen würdest:

- Hast Du ein Gespür für das passende Outfit, dem Anlass entsprechend?
- Was hast Du für eine Persönlichkeit?
- Bist Du gepflegt oder eher schlampig?
- Passt Du rein äußerlich zum Unternehmen?
- Hast Du Dir Gedanken gemacht oder Dich einfach in das Gewand unter der Pizzaschachtel geschmissen?

Ob Du willst oder nicht, diese Fragen beantwortest Du eigentlich durch die Wahl Deines Outfits. Deshalb wähle es mit Bedacht und halte Dich an ein paar Punkte. Dann kann eigentlich outfittechnisch nichts mehr schiefgehen.

Unternehmenskultur

Natürlich musst Du nicht vorweg wissen, wie man sich in welcher Branche genau kleidet. In der Schule ist es oft relativ egal, wie man zum Unterricht erscheint – in der Arbeitswelt nicht. Es sei denn, Du wirst freischaffendeR KünstlerIn. Da wir jedoch davon ausgehen, dass Du das nicht wirst, geben wir Dir Tipps, die für Jobs gelten, die die meisten von uns machen. Das bedeutet: Mach Dich im Vorfeld schlau über die Unternehmenskultur, die in diesem Betrieb herrscht. Gut wäre auch wenn Du Dich umschaust, wie Leute, die bereits in Deiner Branche arbeiten, angezogen sind.

Du willst nämlich bereits bei der ersten Begegnung signalisieren „Ich bin EineR von euch, ich passe perfekt zu euch. Seht her, ich bin so angezogen, wie alle hier.“ Aus diesem Grund ist es ebenso wichtig, dass Du Dich vorweg schlaumachst, was der allgemeine Dresscode in dieser Firma ist. Kleiner Tipp am Rande: Schau Dir die Firmenhomepage an. Jedes Unternehmen hat eine „Team-Seite“, auf der die MitarbeiterInnen zu sehen sind. Daraus kannst

Du lesen, zu welchem Outfit Du in etwa greifen wirst und welches eher im Schrank bleibt.

Branchen

Je nachdem, in welcher Branche Du beginnen möchtest, ist der Stil dort unterschiedlich. Während sich beispielsweise Bankangestellte eher konservativ kleiden, ist dies bei einem klassischen Bürojob nicht der Fall. Unter konservativ fällt ein Anzug oder ein Kostüm. Bei klassischen Stellen sollte das Outfit eher in Richtung elegant, aber nicht overdressed, gewählt werden. Das wäre etwa ein schönes Hemd oder eine Bluse und eine elegante Stoffhose. Bitte passe das Outfit an die Jahreszeit an. Umso kälter, desto mehr Stoff. Aber: bitte auf keinen Fall zu viel Haut zeigen. Das bedeutet, keine Hotpants oder kurzen Hosen, kurze Röcke oder Oberteile, die einen Ausschnitt haben.

Grundlegendes

Natürlich wissen wir nicht, nach welchen Kriterien Du im Privaten Deine Kleidung wählst. In diesem Bereich ist es auch nicht so wichtig. In der Berufswelt jedoch schon. Deswegen gibt es auch ein paar Grundsätze zu beachten.

Gut gepflegt, ist halb gewonnen

Zerschlissene Jeans und ein Fettfleck auf dem T-Shirt? Schweißgeruch und Katzenhaare auf dem Sakko? Keine Lust auf Haarewaschen und Dreck unter den Fingernägeln? Wenn Du Dich im Privaten so wohlfühlst, kannst Du das gerne so machen. In der Jobwelt ist davon dringend

abzuraten. Achte darauf, dass Deine Kleidung frei von Löchern, Flecken oder ähnlichen Beschädigungen ist. Achte auch bei Schuhen darauf, dass diese keine groben Abnutzungserscheinungen haben und geputzt sind. Auch Dein Körper sollte gepflegt aussehen.

Authentizität, so gut es geht

Quäle Dich nicht selbst mit einem Outfit, in dem Du Dich total unwohl fühlst. Solltest Du eher zu einem Casual-Stil neigen, findest Du bestimmt ein paar Elemente, die Du auf Business tunen kannst. So wirkst Du nach wie vor authentisch, aber auch Business. Du kannst zum Beispiel zumindest Farben wählen, in denen Du Dich am wohlsten fühlst. Achte prinzipiell aber darauf, dass Du bei maximal zwei bis drei Farben bleibst und diese zusammenpassen.

Wenn's passt, dann passt's

Diese Aussage gilt nicht nur für die Liebe, sondern auch für Kleidung. Entscheide Dich für Kleidungsstücke, die Deiner Körperform schmeicheln. Zwänge Dich also nicht in das Kleid Deiner kleinen Schwester, nur weil Du gerne schlanker wärst. Man wird dies bemerken. Es ist aber auch nicht gut, wenn Du Dich für ein Outfit entscheidest, das Dir zu groß ist. Was Du trägst, soll Deinem Körper optimal passen – also nicht zu eng oder zu weit sein. Solltest Du Dir unsicher beim Thema Mode sein, frage Deine FreundInnen oder Familie um Rat. Dort gibt es bestimmt jemanden, der sich auskennt. Solltest Du umgeben sein von Modemuffeln: YouTube geht immer und weiß alles.



Quellen:

<https://www.stepstone.at/Karriere-Bewerbungstipps/dresscode-beim-bewerbungsgesprach/>
<https://bewerbung.com/vorstellungsgespraech-kleidung/>
<https://karrierebibel.de/vorstellungsgespraech-kleidung/>

Selbstbewusst in den Berufseinstieg

Der Schritt vom Studium ins Berufsleben ist spannend – aber oft auch herausfordernd. Plötzlich gelten neue Regeln, Erwartungen und Arbeitsweisen. Die gute Nachricht: Du musst nicht perfekt sein. Was zählt, sind Haltung, Lernbereitschaft und ein paar Schlüsselkompetenzen, die Dir den Start erleichtern und Dich selbstbewusst auftreten lassen.

Vorbereitung schafft Selbstvertrauen. Je klarer Du Deine Stärken kennst, desto sicherer trittst Du auf. Nimm Dir Zeit für eine kurze Bestandsaufnahme: Welche Fähigkeiten bringst Du aus Projekten, Praktika oder Nebenjobs mit? Was fällt Dir leicht und warum? Wenn Du Deine Erfolge konkret benennen kannst, entsteht natürliche Sicherheit – und Du erkennst zugleich, wo Du noch lernen willst.

Am Standort St. Michael ob Bleiburg unterstützt die MAHLE Filtersysteme Austria GmbH neue KollegInnen mit strukturierter Einarbeitung, klaren Ansprechpersonen und einem starken Teamgefüge. Dieses Umfeld erleichtert es, eigene Stärken schnell einzubringen und sich im neuen Arbeitsalltag zu orientieren.

Kommunikation ist Dein Schlüssel im Alltag. Gerade am Anfang hilft ein offener, präziser Kommunikationsstil enorm: Fragen stellen, Rückmeldungen aktiv einholen, Anliegen klar formulieren und sorgfältig zuhören. So wirkst Du professionell – unabhängig von Deiner Erfahrung. In einem der größten Filtrationsstandorte Europas, wo Produktion, Entwicklung und Qualitätssicherung eng verzahnt sind, sorgt gute Kommunikation dafür, dass Abläufe reibungslos greifen und neue Teammitglieder rasch eingebunden werden.

Unsicherheiten akzeptieren – und aktiv nutzen. Kein Berufseinstieg läuft ohne offene Fragen oder kleine Fehler. Wichtig ist, wie Du damit umgehst. Wer neugierig bleibt, um

Hilfestellung bittet und Feedback als Chance betrachtet, entwickelt sich Schritt für Schritt weiter. Teamfähigkeit: Gemeinsam stärker. Teams funktionieren dann gut, wenn alle ihren Beitrag leisten – auch NeueinsteigerInnen.

Interesse an KollegInnen zeigen, Unterstützung anbieten, Erwartungen offen kommunizieren und Lösungen gemeinsam entwickeln – das stärkt Vertrauen und Ergebnisqualität. Der gelebte Teamspirit bei MAHLE zeigt sich unter anderem in flexiblen Arbeitszeitmodellen, einer Betriebskantine und Gesundheitsprogrammen, die den Zusammenhalt fördern und ein positives Arbeitsumfeld unterstützen. Lernbereitschaft als Zukunftsfaktor.

Die Arbeitswelt verändert sich schnell, und Arbeitgeber achten darauf, wie offen Du für Neues bist. Wissen aktiv suchen, neue Technologien erkunden, Fehler als Lernchance sehen und Verantwortung für Deine eigene Entwicklung übernehmen – all das macht Dich in einem technologisch dynamischen Umfeld wirksam. Selbstbewusstsein entsteht durch Erfahrung, Offenheit und ein unterstützendes Umfeld. Mit der richtigen Haltung, klarer Kommunikation und der Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen, meisterst Du Deinen Berufseinstieg Schritt für Schritt. Und Strukturen wie die bei der MAHLE Filtersysteme Austria GmbH helfen Dir dabei, schnell anzukommen.



Mach Dich bereit für Team MAHLE!

#StrongerTogether

Gestalte mit uns die Mobilität von morgen!

Gemeinsam bewegen wir die Welt. Als international führender Entwicklungspartner und Zulieferer der Automobilindustrie entwickeln wir bei MAHLE mit Leidenschaft innovative Lösungen für die klimaneutrale Mobilität von morgen.

Als Wegbereiter der Mobilität von morgen unterstützen wir Dich im Rahmen von **Praktika**, **Abschlussarbeiten** und **Einstiegsjobs** Dein Wissen als Teammitglied einzubringen.

Von Anfang an Praxis und Theorie verbinden – bei der MAHLE Filtersysteme Austria GmbH am Standort St. Michael ob Bleiburg.

Erfahre mehr über Deine Möglichkeiten bei MAHLE und bringe Deine Karriere voran.

#StrongerTogether



Attraktive
Bezahlung



Fachliche
Weiterbildung



Zahlreiche
Vergünstigungen



Flexible
Arbeitszeiten



Gesundheits-
management

MAHLE

MAHLE Filtersysteme Austria GmbH
9143 St. Michael ob Bleiburg 19
jobs.mahle.com/austria



QR-Code scannen
und mehr erfahren!
jobs.mahle.com/austria

MAHLE

Berufseinstieg – worauf es ankommt

Der Abschluss ist geschafft, jetzt geht's endlich los – rein ins Berufsleben! Doch wie gelingt der Einstieg in ein technisches Unternehmen erfolgreich? Welche Fähigkeiten zählen? Wie läuft der erste Arbeitstag? Dieser Artikel gibt Dir praxisnahe Tipps, wie Du Dich gut auf Deinen ersten Job vorbereiten kannst – und was Dir dabei helfen kann, Dich von Anfang an wohlfühlen.

1. Theorie trifft Praxis – aber wie?

Die Schulzeit an einer HTL oder HAK bereitet Dich fachlich gut auf viele Aufgaben in Technik, IT, Wirtschaft oder Verwaltung vor. Doch der Berufsalltag ist oft mehr als das: Es geht um Teamarbeit, Verantwortungsbewusstsein, Selbstorganisation – und darum, offen für Neues zu sein. Technische Unternehmen arbeiten häufig an komplexen Projekten mit vielen Schnittstellen. Darum ist es wichtig, dass Du nicht nur Fachwissen mitbringst, sondern auch neugierig bleibst, Fragen stellst und bereit bist, Dich weiterzuentwickeln.

Tipps: Wenn Du in Vorstellungsgesprächen nicht nur Deine Schulkenntnisse präsentierst, sondern auch zeigt, dass Du Zusammenhänge erkennst und mitdenken willst, hinterlässt Du einen starken Eindruck.

2. Ohne Praxiserfahrung läuft wenig – nutze Deine Chance!

Viele Unternehmen schätzen es, wenn Du bereits erste Berufserfahrung mitbringst – sei es durch ein Ferialpraktikum, eine Projektarbeit oder einen Nebenjob. Diese Erfahrungen zeigen, dass Du Arbeitsabläufe kennst, Dich im Unternehmen zurechtfindest und weißt, wie Kommunikation am Arbeitsplatz funktioniert.

3. Soft Skills – die unterschätzte Eintrittskarte
Neben Deiner fachlichen Qualifikation achten technische Unternehmen besonders auf sogenannte „Soft Skills“ – also auf Deine sozialen und persönlichen Kompetenzen. Dazu zählen Teamfähigkeit, Verantwortungsbewusstsein, Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit sowie

Kommunikationsstärke. Diese Eigenschaften kannst Du schon in der Schule, im Verein oder in Praktika trainieren – und bei Bewerbungen aktiv betonen.

4. So gelingt der Einstieg wirklich gut

Der erste Arbeitstag in einem neuen Unternehmen ist oft aufregend. Damit Dir der Start leichter fällt, helfen Dir folgende Punkte:

- Informiere Dich vorab über das Unternehmen und die Projekte.
- Stell Fragen – niemand erwartet, dass Du alles sofort weißt.
- Sei offen, freundlich und interessiert.
- Bleib geduldig mit Dir selbst: Einarbeitung braucht Zeit.

Viele Unternehmen – auch wir bei der illwerke vkw – haben strukturierte Onboarding-Prozesse, damit Du Dich schnell zurechtfindest und sicher fühlst.

5. Berufseinstieg bei der illwerke vkw – praxisnah und zukunftsorientiert

Du möchtest erste Erfahrungen sammeln? Dann bietet Dir die illwerke vkw, als regional verankerter Energiedienstleister mit Sitz in Vorarlberg, spannende Einstiegsmöglichkeiten: Ob Ferialpraktika in Technik, IT, kaufmännischen Bereichen u. v. m., Praktika und WerkstudentInnenstellen für eine längerfristige Zusammenarbeit oder Unterstützung bei Projekt- oder Abschlussarbeiten – Du bist nicht nur „praktisch dabei“, sondern ein wichtiger Teil des Teams mit verantwortungsvollen Aufgaben und echten Einblicken in die Energiezukunft.

illwerke vkw
Energie für Generationen.

Teresa Oberluggauer

Koordinatorin Young Professionals
illwerke vkw AG

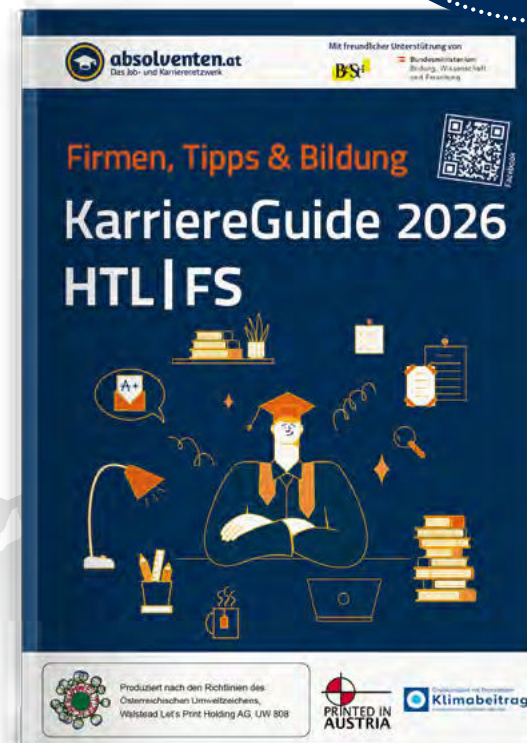
absolventen.at
Das Job- und Karrierenetzwerk



Deine Guides
für Karriere &
Weiterbildung



Alle Guides online:
www.absolventen.at/karriereguides



Dein Entscheidungs-Kompass: So findest Du das Unternehmen, das zu Dir passt

Dein erster Job ist mehr als eine Station in deinem Lebenslauf – er entscheidet mit, wie Du wachsen willst: fachlich, menschlich und wertemäßig. Nicht nur die Aufgaben zählen, sondern auch, wofür Dein:e zukünftige:r Arbeitgeber:in steht. Mit diesem Kompass findest Du heraus, wo Du Dich wirklich zuhause fühlst.

1. Starte bei Dir:

Welche drei Werte sind Dir wichtig – etwa Nachhaltigkeit, Fairness, Lernkultur oder Verantwortung? Suche dann nach Belegen beim Unternehmen: zum Beispiel auf der Website (Leitbild, Projekte, Berichte), in News und im Karrierebereich. Schau Dir auf LinkedIn an, woran das Unternehmen aktuell arbeitet und wie es darüber spricht. So erkennst du schnell, ob Werte gelebt werden – oder ob es bei Schlagwörtern bleibt.

2. Alle reden über Work-Life-Balance.

Entscheidend ist, wie diese gelebt wird. Hat das Unternehmen Gleitzeit und Homeoffice als fixe Optionen? Gibt es klare Zeiten, in denen Du nicht erreichbar sein musst? Und sind diese Regeln schriftlich festgehalten? Falls nicht ersichtlich: Stell genau diese Fragen im Vorstellungsgespräch – ein:e gute:r Arbeitgeber:in antwortet konkret.

3. Sieh Dir an, welche **Benefits** das Unternehmen bietet – sie verraten viel über gelebte Werte. Häufig gibt es Zuschüsse oder Übernahmen fürs Klimaticket, Stadtrad, gesunde Snacks, Sportkurse oder Angebote für mentale Gesundheit. Frage Dich: Sind das Benefits, die deinen Alltag wirklich bereichern – und kannst Du sie realistisch nutzen?

4. Achte auf die Strukturen, die **Lernen** möglich machen: Gibt es Zeit und Budget für Weiterbildungen, feste Feedback- und Zielgespräche, und eine klare Gesprächskultur? Erkundige Dich im Vorstellungsgespräch, wie Onboarding, Einarbeitung und Wissenstransfer konkret ablaufen.

Unterm Strich: Dein Berufseinstieg ist eine wichtige Entscheidung. Denn jedes Unternehmen ist so individuell wie die Menschen, die dort arbeiten. Deshalb lohnt es sich, genauer hinzuschauen: Wo möchtest Du Deine ersten Erfahrungen sammeln? Welche Werte sind Dir wichtig? Und welches Arbeitsumfeld passt wirklich zu Dir?

An der **Med Uni Innsbruck** wissen wir, wie entscheidend gemeinsame Werte für ein gutes Miteinander sind. Deshalb haben wir uns über zwei Jahre intensiv damit beschäftigt, was uns als Arbeitgeberin ausmacht. In einem großen gemeinsamen Projekt haben wir herausgefunden, warum Menschen bei uns arbeiten – und was ihnen im Arbeitsalltag wirklich wichtig ist.

Das Ergebnis macht uns stolz: Bei uns steht der Mensch im Mittelpunkt. Unsere gemeinsamen Werte sind menschlich, vernetzt, sinnstiftend, vielseitig und visionär. Sie bringen auf den Punkt, was uns als Mitarbeitende verbindet und wohin sich die Med Uni Innsbruck als Arbeitgeberin weiterentwickeln möchte.

Damit diese Werte nicht nur Worte bleiben, haben wir gemeinsam mit unseren Mitarbeiter:innen zu jedem einzelnen Wert konkrete Maßnahmen entwickelt. So werden unsere Werte im Arbeitsalltag aktiv gelebt und weiterentwickelt.

Zusätzlich haben wir zu jedem Wert ein eigenes Video produziert. Darin zeigen wir, wofür die jeweiligen Werte stehen und wie sie sich in unserem Arbeitsumfeld widerspiegeln. So bekommst du einen authentischen Einblick in die Arbeitswelt der Med Uni Innsbruck.

Schau also gerne vorbei, wenn wir deine Neugier geweckt haben.

MMag. Maria Kucera-Totschnig MA

Personalentwicklerin der Medizinischen Universität Innsbruck



Gemeinsam.
➤ **Richtung Zukunft.**
Dein Start bei SSI SCHÄFER.

Berufliche Herausforderungen in einem internationalen Umfeld mit vielfältigen Karriereemöglichkeiten sprechen dich an?

Wir suchen Persönlichkeiten, die sich für unsere Produkte begeistern, gerne Verantwortung übernehmen und echte Teamplayer sind. SSI SCHÄFER bietet dir spannende Jobs im Bereich **IT und Software**.

Werde Teil unseres Teams und gestalte mit uns die Zukunft der Intralogistik.



SSI SCHÄFER



- >> Erstelle **kostenlose Pressemitteilungen** und informiere die Welt über Dein Business.
- >> Finde **attraktive Deals** speziell für Dein Start-up.
- >> In einem **individuellen Innovationsportrait** kitzeln wir das Beste aus Deiner Idee heraus.

businesscluster.at

Wir pushen Dein Start-up!

Job & Karriere

Networking, flexible Arbeitszeiten und Digitalisierung sind aus unserer Arbeitswelt kaum noch wegzudenken.

Über diese Ansätze aber auch über praktische Themen, wie beispielsweise Deine mögliche nächste Gehaltsverhandlung, wirst Du in unserer Rubrik Job & Karriere mehr erfahren.





iStock – fizkes

Einstiegsgehalt nach dem Studium: Damit kannst Du rechnen

Viele AbsolventInnen stehen beim Abschluss ihres Studiums vor denselben Fragen: Mit welchem Einstiegsgehalt kann ich mit einem abgeschlossenen Studium in BWL oder Maschinenbau rechnen? In welcher Branche erwarten mich die besten Gehaltschancen? Welches Gehalt steht mir als Software-EntwicklerIn, JuristIn, oder WirtschaftsinformatikerIn zu? Der Stepstone-Gehaltsreport liefert Antworten auf diese Fragen.

Wovon hängt das Einstiegsgehalt ab?

Die Höhe Deines ersten Gehalts hängt dabei von verschiedenen Faktoren ab. In Österreich liegt das Bruttodurchschnittsgehalt bei 64.800 Euro. Einen großen Unterschied beim Einstiegsgehalt macht dabei der Bildungsabschluss. So verdienen österreichische AkademikerInnen im Schnitt 71.500 Euro pro Jahr. Nicht-AkademikerInnen in Österreich verdie-

nen im Vergleich mit 53.700 Euro dabei um einiges weniger. Ein Studienabschluss macht sich also in den meisten Fällen bezahlt. Aber auch die Studienrichtung ist ein wichtiger Faktor, wenn es um die Verdienstmöglichkeiten geht.

Top 5 der lukrativsten Berufsfelder

Dein Einstiegsgehalt variiert sehr stark von Studienrichtung zu Studienrichtung. Besonders

lukrative Gehälter warten bei den folgenden Berufsgruppen:

1. **Management: 96.500 Euro/Jahr**
2. **Beratung: 71.800 Euro/Jahr**
3. **IT: 68.200 Euro/Jahr**
4. **Bauwesen: 64.100 Euro/Jahr**
5. **Fertigung, Produktion: 61.300 Euro/Jahr**

Neben der Studienrichtung ist auch die Branche ausschlaggebend. Die besten Gehälter versprechen die Wirtschaftszweige Pharma, Luft- und Raumfahrttechnik, Bankwesen, Chemie- und Erdölverarbeitende Industrie sowie die Medienbranche.

Außerdem hängt Dein erstes Gehalt auch von Deinen individuellen Zusatzqualifikationen und bisherigen Berufserfahrungen wie Praktika, Neben- und Ferialjobs sowie Auslandserfahrungen ab. Und auch bei der Wahl des Unternehmens kannst Du Dein Einstiegsgehalt noch beeinflussen.

Einstiegsgehalt nach Unternehmensstandort

Neben Studienrichtung und persönlichen Qualifikationen gibt es auch externe Faktoren, die sich auf das Einstiegsgehalt auswirken. So variieren die Gehälter zwischen den verschiedenen Bundesländern: Am meisten verdient man mit durchschnittlich 65.200 Euro in Wien, am wenigsten mit 47.541 Euro in Kärnten. Zu den Top 3 Städten, in denen man in Österreich im Schnitt am meisten verdient, zählen neben Wien auch Villach und Linz mit 65.000 Euro brutto durchschnittlich pro Jahr.

Einstiegsgehalt nach Unternehmensgröße

Abseits des Standorts spielt auch die Größe des Unternehmens eine bedeutende Rolle. Kleinere Unternehmen, darunter vor allem Startups, bieten zwar den Vorteil von flachen Hierarchien und viel Gestaltungsspielraum, sie verfügen meist jedoch über weniger Budget und können daher nicht gleich viel zahlen wie Großkonzerne mit mehreren tausenden MitarbeiterInnen. So zahlen Unternehmen mit bis zu 500 MitarbeiterInnen ein Durchschnittsgehalt von 58.600 Euro. Unternehmen mit bis zu 1000 MitarbeiterInnen durchschnittlich 60.300 Euro und Unternehmen mit mehr als 1000 Mitarbei-

terInnen 66.100 Euro bzw. ab 5000 MitarbeiterInnen sogar 70.500 Euro.

Gehaltsverhandlung beim Einstiegsgehalt

Fachkräften, die über jahrelange Berufserfahrung verfügen, fällt die Frage nach einer Gehaltserhöhung oftmals sehr viel leichter. Der Verhandlungsspielraum für junge Berufseinsteiger ist hingegen in der Regel sehr gering. Mehr als die Hälfte der Unternehmen zahlt ein fixes Einstiegsgehalt, von dem es im Bewerbungsgespräch heißt: „Take it or leave it.“ In den anderen Unternehmen liegt der Verhandlungsspielraum üblicherweise unter 10 Prozent. Auf Grund des Fachkräftemangels ist der Arbeitsmarkt jedoch gerade im Wandel, sodass viele Unternehmen bereit sind, mehr zu bezahlen, um den Kampf um die besten Talente zu gewinnen.

Deshalb ist es wichtig, sich über die konkreten Einstiegsgehälter einer Branche oder eines Unternehmens zu informieren. Rund 60 Prozent der Fach- und Führungskräfte kennen ihren Marktwert und informieren sich über angemessene Gehaltsvorstellung über Freunde und Bekannten oder im Internet, beispielsweise mit Stepstone.

Diese Informationen geben Dir mehr Sicherheit bei Gehaltsverhandlungen im Bewerbungsgespräch. Wenn Du nach Deinen Gehaltsvorstellungen gefragt wirst, hast Du grundsätzlich zwei Möglichkeiten: Wenn Du sehr genau weißt, wie hoch Dein Marktwert ist und was in der Branche als Einstiegsgehalt üblich ist, kannst Du eine fixe Gehaltsangabe nennen. Fühlst Du Dich noch unsicher, antworte im Zweifelsfall mit einer Gehaltsspanne: „Meine Gehaltsvorstellung liegt im Bereich zwischen 30.000 und 35.000 Euro brutto pro Jahr.“

Übrigens: Angestellte können prinzipiell alle 12 Monate mit einer Gehaltserhöhung rechnen oder zumindest danach fragen. Damit kannst Du die Differenz ausgleichen, wenn Du bei Deiner ersten Gehaltsverhandlung nicht Dein Wunschgehalt rausholen konntest.

Stepstone.at ist das Sprungbrett für Deine Karriere, dort findest Du Stellen bei heimischen und internationalen Top-Unternehmen & -Organisationen.

Quelle:
Stepstone





Die Digitalisierung des Arbeitsplatzes

In der Berufswelt ist man permanent mit vielerlei Neuerungen konfrontiert, wobei technologische Innovationen eine essentielle Rolle spielen. Diese begünstigen meist eine immer weiter fortschreitende Digitalisierung des Arbeitsplatzes, die nach einer neuen Art der Flexibilität verlangt und weiters zahlreiche Automatisierungen in Gang setzt. Folgender Artikel beschreibt, wie die Technologie den Wandel des Arbeitsplatzes herbeigeführt hat und wie dadurch die sozialen Beziehungen sowie individuellen Persönlichkeitsstrukturen geprägt wurden. Außerdem sind die Auswirkungen der Digitalisierung des Arbeitsplatzes erwähnenswert sowie dadurch neuentstehende Berufsbranchen.

Die Technologie und der Wandel der Arbeitswelt – Industrie 4.0/Arbeit 4.0

Der Begriff „Industrie 4.0“ beschreibt die, durch Digitalisierung verbesserte Informationsabwicklung innerhalb eines industriellen Produktionsbereiches. Davon abgegrenzt wird der Begriff „Arbeit 4.0“ verwendet, der sämtliche Neuerungen im Zuge der verstärkten Anwendung von Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) zusammenfasst. Ganz klar zeigt sich, dass die Digitalisierung des Arbeitsplatzes in den verschiedenen Berufsbranchen nicht ohne den Triumphzug des Internets möglich gewesen wäre. Die flächendeckende Durchsetzung des Internets führte letztlich zu einer rascheren Distribution und der gleichzeitigen Verarbeitung von Informationen mit der Kommunikation. Dadurch eröffneten sich bis dahin ungeahnte Wege der Zusammenarbeit via Breitband (soziale Medien, Onlinehandel) welche damit verbun-

dene Industriebranchen (App-Industrie) sowie die Anwendung von „smarten“ Geräten (Smartphones) hervorbrachte. Die Nutzung von „Cloud-Computing“, bietet dabei die grundlegende Rechen- und Speicherkapazität sowie alle notwendigen Programme, über die extern verfügt werden kann. Dieses „Outsourcing“ bringt unzählige IT-Dienste auf ein höheres Niveau und erleichtert damit vor allem Kleinbetrieben sowie potentiellen Firmenneugründungen viele Arbeitstätigkeiten. Durch die verstärkte Informationsanwendung in Betrieben, die Nutzung von smarten, mobilen Endgeräten, durch die Erfassung von Bildern, Videos oder auch durch das bloße Kommentieren in den sozialen Medien werden immer mehr Daten produziert, die sich mithilfe eingebetteter Technologien und deren Sensorik in den verschiedensten Gerätschaften erfassen lassen. Das daraus resultierende technologische Produkt wird Big Data System genannt und soll dabei, durch die neue Art der Datenerfassung helfen, künftige Handlungsoptionen zu erschließen („predictive analytics“).

Insgesamt umfasst die Digitalisierung des Arbeitsplatzes folgende Stufen:

- vermehrte Anwendungsbereiche elektronischer Tools und Software in Arbeitsprozessen und verschiedensten Industriebereichen
- Verknüpfung von Computer und Sprachtechnologie
- Nutzung des Internets als weltweiten Auskunfts- und Arbeitsplatz
- Möglichkeit der fast grenzenlosen Wertschöpfung v.a. im Bereich der Dienstleistung
- fortschreitende Digitalisierung des Arbeitsplatzes aufgrund zahlreicher immaterieller Arbeitsinstrumente und primär internetbasierender Wirtschaft
- ortsungebundene Abwicklung der digitalen Arbeitstätigkeit im internetgestützten Raum

Persönlichkeit 4.0

In der Berufswelt werden Tätigkeiten grundsätzlich anhand des Prinzips der Gewinnmaximierung durchgeführt, was sich mittlerweile nicht mehr nur auf wirtschaftliche Verhältnisse, sondern auch auf die soziale Beziehungsebene auswirkt. Diese grundlegenden Innovationen in der Arbeitswelt sind an sich nicht gänzlich neu, vielmehr jedoch ist ihre Wirkungsbreite und Schnelligkeit noch nie dagewesen. Durch die Internetnutzung wird eine veränderte Art der Selbstständigkeit von KonsumentInnen erzeugt, was wiederum auch das Konsumverhalten an sich ändert, sowie auch Anforderungen an Erzeugnisse, Aufwendungen und Informationsauskünfte. Der IT-Chef und Mathematiker Gunther Dueck sieht diese Problematik beispielsweise bei ÄrztInnen, AutoverkäuferInnen und ApothekerInnen. Besonders Berufe mit einer Beratungsfunktion können nie dem

gesamten Informationsvolumen aller Internet-User nachkommen. Dieses Phänomen wird zumeist ebenso als technischer Fortschritt gesehen, umfasst aber auch den mentalen Bereich. Primär ist zu beobachten, dass die Geisteshaltung der EndverbraucherInnen und folglich auch der Arbeitstätigen mit der Einstellung eines Servicegedankens stattfindet. Jede Aufwendung, als Produkt oder Dienstleistung, wird als Service gesehen, also als Transaktionsaufwand an der Schnittstelle zwischen Geldbeträgen und immateriellem bzw. emotionalem Erleben. Diese Neuerung des Geschäftsmodells bedeutet auch eine verstärkte Eingliederung von KonsumentInnen an der Wertschöpfung, unter anderem durch einen Anstieg an Notwendigkeiten der Selbstbedienung, der Erzeugung immaterieller Software und Online-Content, was weiters eine Mischung von Erwerbstätigkeit und Konsum ermöglicht und die Bezahlung der Tätigkeiten hierfür verringert. Bezüglich der Organisation von Arbeitstätigkeiten wird eine Polarisierung hinsichtlich des Niveaus der Berufsqualifikationen, als eine zentrale Neuerung deutlich: Auf der einen Seite vermehrt sich im Zuge der Digitalisierung des Arbeitsplatzes die Nachfrage nach hochqualifiziertem Personal mit Entscheidungsrechten, andererseits auch die standardmäßige, arbeitsteilige und unqualifizierte Arbeitstätigkeit.

Auswirkungen durch die Digitalisierung des Arbeitsplatzes

Eindeutig ist: Die Digitalisierung des Arbeitsplatzes betrifft alle Berufsgruppen. Der Ablauf der verschiedenen Arbeitstätigkeiten erfolgt effizienter, neue Ansprüche werden gesetzt,



jedoch bleibt dadurch auch mehr Zeit für andere Tätigkeiten übrig. Hierbei sollte man sich aber laut Philipp Schnell, Referent für Bildungspolitik der AK Wien, **nicht** fragen: „Soll ich mich wirklich für eine Verkaufstätigkeit im Lebensmittelhandel entscheiden, wenn Kunden in der Zukunft vollautomatisiert einkaufen können?“ Stattdessen stellt sich eher die Frage: „Wenn das so ist, wie sieht dann der Beruf im Supermarkt der Zukunft aus?“ Zudem bringen die Fortschritte der Technologie auch neue Tätigkeitsbereiche hervor, welche nicht außer Acht gelassen werden dürfen. Es gibt klarerweise auch Arbeitsbereiche – die stärker als andere – durch die Digitalisierung verändert werden, wobei vor allem Tätigkeitsbereiche, welche kombiniert mit einem geringen Qualifikationsniveau und hoher Routine durchgeführt werden können, einer Wegrationalisierung näher stehen. Folglich ist es wichtig, sich auf ein gutes Bildungsniveau zu konzentrieren, denn je besser Du ausgebildet bist, desto besser sind Deine Berufschancen und umso flexibler kannst Du auf Veränderungen reagieren. „Eine gute Ausbildung ist dabei wie eine ‚Schutzimpfung‘, die hilft, diese Veränderungsprozesse besser zu verstehen“, appelliert Schnell.

Neue Berufsbranchen

Vermerkt wird von den Arbeitsplätzen gesprochen, die im Zuge der Digitalisierung verschwinden, jedoch vergleichsweise wenig über neu entstehende Berufsfelder: Besonders tun sich hierbei für den IT-Bereich, den Finanzsektor und die kaufmännische Branche neue Möglichkeiten auf. Hier können BewerberInnen mit sehr guten Arbeitsqualifikationen und Spezialwissen beeindruckend. Der Personaldienstleister Robert Half veröffentlichte hierzu eine Studie des Arbeitsmarktes, die verdeutlicht, welche Berufsbranchen neu entstehen und zeigt die dafür notwendigen Arbeitsprofile: Da Geschäftsmodelle durchwegs digitalisiert verlaufen, wird vor allem das Verstehen von Machine-Learning notwendig. Dabei wird mit Big Data und künstlicher Intelligenz gearbeitet, deshalb brauchen MitarbeiterInnen durch die Digitalisierung des Arbeitsplatzes einen deutlich verbesserten Bildungsstand. Der IT-Bereich benötigt hierbei vermehrt die Stelle eines Chief IoT Officers, im Finanzsektor bedarf es verstärkt an Fachleuten für strategische Planarbeit und der kaufmännische Bereich verlangt nach E-Learning-/Digital-Learning-ManagerInnen.



Quelle:

Flecker, Jörg/ Riesenecker-Caba, Thomas/ Schönauer, Annika (2016) Arbeit 4.0 – Auswirkungen Technologischer Veränderungen auf die Arbeitswelt, Sozialbericht Kapitel 18, Sozialministerium Wien.
 Stelzer-Orthofer, Christine (o.J) Erwerbsarbeit und Digitalisierung, Chancen und Risiken einer digitalisierten Arbeitswelt, Sozialwissenschaftliche Vereinigung Johannes-Kepler-Universität, Linz
<https://www.arbeit-wirtschaft.at/digitalisierung-und-ihre-potenziale/>
<https://www.diepresse.com/5590731/digitalisierung-schafft-neue-berufe>

Studierendenheime | WGs | Wohnungen

Wien | Graz | Salzburg | Klagenfurt | Innsbruck

STUDY LIVE HAVE FUN

**JETZT
KOSTENLOS UND
UNVERBINDLICH
ANMELDEN.**

www.home4students.at



**HOME4
STUDENTS**



So entfernst Du Deine Spuren aus dem Netz

Das Internet vergisst nichts: Unüberlegte Kommentare in Foren, auf Facebook und anderen sozialen Netzwerken oder exzessive Partyfotos in der Google-Bildersuche machen PersonalerInnen misstrauisch. Wie kannst Du unliebsame Spuren beseitigen um keinen falschen ersten Eindruck zu hinterlassen?

Zunächst möchten wir betonen, dass der Grundsatz „Vorsorge ist besser als Nachsorge“ auch und besonders in der Online-Welt gültig ist. Doch NutzerInnen, die im Alter von 15 Jahren Kommentare gepostet haben, die sie nun bereuen, hilft das auch nicht weiter. Besonders gefährdet sind User der Generation Z, für die die intensive Nutzung sozialer Medien längst selbstverständlich ist. Sie sind es, die mit Abstand am Häufigsten unbedacht Bilder und Kommentare teilen oder geteilt haben.

PersonalerInnen wissen das und recherchieren immer öfter, was Google über potenzielle KandidatInnen wie Dich weiß. Und Google weiß vermutlich viel über Dich, genauso wie Apps und Anbieter sozialer Medien. Dieser Umstand ist den BenutzerInnen durchaus auch bewusst, denn überraschenderweise steht die Mehrheit jener VielnutzerInnen Facebook, Instagram & Co. skeptisch gegenüber.

Doch der Reiz, sich bei allen gängigen Social Networks und Apps zu registrieren und private Details preiszugeben, ist groß. Grundsätzlich spricht auch nichts dagegen, gewisse Informationen und Daten in Form von Bildern und Meinungsäußerungen zu posten. Im Gegenteil: Im Idealfall kann man so seine Online-Reputation steigern, beispielsweise indem man Themen, für die man sich besonders interessiert und die auch beruflich relevant sind, online diskutiert. Insbesondere Posts

über das Privatleben sind nicht mehr wegzudenken und eigentlich nur dann ein Problem, wenn sie öffentlich zugänglich sind. Überlege Dir also immer bevor Du etwas öffentlich postest, ob Du damit klarkommen würdest, wenn dies auch Deine Oma, Deine LehrerInnen oder Dein potenzieller Arbeitgeber sehen können.

Was aber, wenn Du Dir vor ein paar Jahren als JugendlicheR über Spuren im Netz noch nicht so viele Gedanken gemacht hast. Oder noch schlimmer: Wenn KlassenkameradInnen oder unbekannte Leute, Dinge von Dir ins Netz stellen, die Du niemals veröffentlicht hättest oder die gar mutwillig verbreitet oder verfälscht wurden, um Dir zu schaden? Wie gehst Du hier vor, um Spuren zu eliminieren?

absolventen.at-Tipp:

Die Anzeige in den Suchergebnissen könnte verfälscht sein, wenn Du während der Suche mit Deinem Google-Account eingeloggt bist. Melde Dich also ab und suche erst dann nach Deinem Namen. Eine gute Alternative ist auch die Suchmaschine <https://duckduckgo.com>. Im Gegensatz zu Google & Co. werden diese Ergebnisse nicht an die persönlichen Vorlieben der User angepasst, d.h. jeder User erhält dieselben Ergebnisse.

1. Google Dich selbst

Zu Beginn steht immer die Recherche. Denn im Laufe der vielen Jahre, in denen man schon im Web aktiv ist, kann sich einiges angesammelt haben. Wir empfehlen daher jedem/jeder BewerberIn, nach dem eigenen Namen zu suchen. Im Idealfall recherchiert man sich selbst regelmäßig, also alle paar Wochen oder Monate, besonders aber vor einer Bewerbungsphase.

2. Wenn möglich, Daten selbst löschen

Versuche zunächst, unliebsame Einträge, Bilder & Co. selbst zu löschen. Vielleicht hast Du für eine Website ein Benutzerprofil angelegt und kannst Deine alten Daten problemlos beseitigen. Diese Vorgehensweise erspart Dir zudem viel Zeit und Ärger.

Auf Facebook/Instagram kannst Du eigene Beiträge löschen, Deine Konten generell auf „privat“ umstellen und nur jenen Personen zugänglich machen, mit denen Du verbunden bist – ein öffentliches Profil sollte jedenfalls überdacht werden, wenn sehr viel Privates gepostet wird.

3. Webmaster der Website direkt kontaktieren

Falls Du keinen Zugriff auf zu löschende Bilder und Texte hast, solltest Du den Admin der Website kontaktieren. Meist sind die Betreiber durchaus bereit, entsprechende Inhalte zu löschen. Unter Umständen verlangen sie einen

Nachweis, dass Du tatsächlich die Person bist, die auf einem Foto abgebildet ist oder in einem Artikel erwähnt wurde.

4. Google-Formular zur Löschung abschicken

Google und andere Suchmaschinen weisen explizit darauf hin, dass es, wie im vorhergehenden Abschnitt beschrieben, erforderlich ist, die Webmaster zu kontaktieren und um Löschung des Contents zu ersuchen. Der Content bzw. Link ist dann meist noch einige Tage oder Wochen in den Suchergebnissen ersichtlich. Das muss Dich nicht beunruhigen, denn nach einer gewissen Zeit verschwindet er automatisch.

Darüber hinaus ist es möglich, Google direkt zu kontaktieren und personenbezogene Daten aus den Suchergebnissen löschen zu lassen. Bedenke aber, dass der ursprüngliche Inhalt – sollte er nicht von der Website entfernt worden sein – anschließend zwar nicht mehr in der Suche auftaucht, aber dennoch nicht aus dem Web verschwunden ist. Informationen und Formulare findest Du unter <https://support.google.com>

5. ExpertInnen konsultieren

Speziell dann, wenn Webmaster nicht bereit sind, Inhalte zu löschen oder Personen rufschädigende Inhalte verbreiten, kann es nötig sein, eine/n JuristIn einzuschalten. JuristInnen werden Dich beraten welche Rechte Du hast und wie erfolgversprechend weitere Schritte sind.



Quellen:

<https://www.medienbewusst.de/>
<https://www.zeit.de/>



Gehaltsvorstellung vs. Reality – was kannst Du verlangen?

MaturantInnen ohne relevante Berufserfahrung haben in Gehaltsfragen immer ein Problem: Der Verhandlungsspielraum ist sehr begrenzt. Lohnt es sich trotzdem zu pokern? Wir verraten Dir, wie viel Du ungefähr verlangen kannst und stellen Dir die Top fünf Branchen vor.

Work-Life-Balance, flexible Arbeitszeiten oder der täglich frische Obstkorb – was ist denn nun wirklich ausschlaggebend, damit sich BewerberInnen wohlfühlen und ein bestimmtes Unternehmen dem anderen vorziehen können? Dass auch das Gehalt eine wichtige Rolle spielt, kann trotz verschiedenster widersprüchlicher Studien nicht gänzlich abgestritten werden. Wovon hängt es aber ab, mit wie viel Geld Du am Monatsende rechnen kannst? Neben Deiner absolvierten Ausbildung(en) spielen Deine Berufserfahrung, die Unternehmens-Branche, oft auch Größe und Sitz-Bundesland des Unternehmens und – nicht zu vergessen – Dein Verhandlungsgeschick – eine große Rolle.

1. Die Branche ist ausschlaggebend

Du hast die Matura erfolgreich hinter Dich gebracht und planst schon die nächste Reise oder willst Dir ein neues Auto zulegen? Dann solltest Du Dich eher nicht bei Werbeagenturen, Einzelhandelsketten oder einem Verlag bewerben, denn dort wird der Verdienst wahrscheinlich nicht Deinen Erwartungen entsprechen. Die Branche entscheidet mehr als alles andere wie viel man verdient, da die

Unterschiede teilweise groß sind. Während im Einzelhandel das Mindestgehalt von Angestellten in der untersten Stufe bei € 2.146,00 liegt, oder in der Metallindustrie Angestellte der untersten Stufe € 2.727,40 verdienen, verdienen Angestellte im IT Bereich der Stufe „allg. Tätigkeiten“ mind. € 2.420,00. (Stand: KV ab 1.1.2026)

Geld ist aber auch bekanntlich nicht alles. Entscheide Dich also vor allem für eine Branche, die Dich interessiert. Der am besten bezahlte Job der Welt bringt nichts, wenn er Dir keine Freude bereitet. Zu Beginn sollte das Gehalt ohnehin nicht das einzig ausschlaggebende sein. Viel wichtiger ist es, Erfahrungen zu sammeln. So verbessert sich auch später die eigene Verhandlungsposition. Überdies ist der erste Job selten der letzte. Wechseln kannst Du immer, wenn Du möchtest!

2. Größer = mehr: Auf die Größe kommt es an

Generell kann gesagt werden: Große Unternehmen können höhere Gehälter anbieten. International agierende Konzerne, etablierte Familienunternehmen und breit aufgestellte Mittelständler mit über 100 Angestellten ver-

fügen in der Regel über deutlich mehr finanziellen Spielraum als kleine Betriebe. Vor allem Start-ups und Jungunternehmen sind anfangs auf Fördergelder angewiesen und müssen sich am Markt erst behaupten, was bedeutet, dass zumeist nicht gleich die besten Gehälter gezahlt werden können. Nicht außer Acht zu lassen ist jedoch die Entwicklungsmöglichkeit in einem Start-up oder Jungunternehmen – Du kannst Deine Ideen und Vorschläge einbringen und von Anfang an mitentscheiden / mitentwickeln etc.!

Ob alle Versprechungen von Unternehmen tatsächlich zutreffen, weißt Du freilich erst hinterher, mehr Wissen kannst Du erlangen, wenn Du jemanden kennst, der direkt in dem Unternehmen arbeitet oder dort beschäftigt war. Auch die Meinungen ehemaliger und aktueller Angestellter auf www.kununu.com können Dir weiterhelfen.

Übrigens: In Österreich muss in Stellenanzeigen das kollektivvertragliche Mindestgehalt angegeben oder zumindest auf den entsprechenden Kollektivvertrag verwiesen werden. Viele Firmen sind aber generell bereit, mehr zu bezahlen. Vor allem, wenn Du bereits entsprechende Qualifikationen mitbringst und/oder Berufserfahrung vorweisen kannst, wird Dein tatsächliches Gehalt oft über dem Kollektivvertrag liegen. Lass Dich also nicht von diesen Zahlen verwirren, sondern informiere Dich lieber über die marktüblichen Einstiegsgehälter. Wir empfehlen folgende Websites: <https://www.gehaltsrechner.gv.at> und <http://gehaltskompas.at>.

3. Beweise Verhandlungsgeschick

Beim Bewerbungsgespräch hast Du es als AbsolventIn ohne Berufserfahrung deutlich schwerer. Trotzdem ist es möglich, mit geschickter Verhandlungsweise, mehr als das festgesetzte Einstiegsgehalt herauszuholen. Die folgenden Tipps könnten dabei hilfreich sein:

- Überlege Dir vorab gute Gründe, warum Du ein bisschen mehr Geld verdienen solltest, als es das übliche Einstiegsgehalt vorsieht. Vielleicht hast Du ja bereits Praktika im relevanten Fachbereich oder der gleichen Branche absolviert, bringst Top-Noten mit, kannst Auslandserfahrung vorweisen oder hast spezielle Weiterbildungen geplant. Wichtig ist vor allem eines: Verkaufe Dich nicht unter Deinem Wert.
- Wenn Du nach Deinem Wunschgehalt gefragt wirst, sei vorsichtig mit der Angabe von Gehaltsspannen, da sich Firmen sonst womöglich an Deiner unteren Grenze orientieren. Wähle Deine Wunschgehaltsspannen also so, dass Du mit dem geringsten Wert zufrieden bist.
- Formuliere Deine Vorstellungen selbstbewusst und rede nicht um den heißen Brei herum. Wichtig ist jedenfalls, bleibe immer höflich, verhandlungsbereit und versuche alles positiv zu formulieren, unfreundliches oder gar aggressives Verhalten ist ein absolutes No-Go und sollte tunlichst vermieden werden.
- Konzentriere Dich nicht nur auf Deine Wunscharbeitgeber, sondern versuche, mehrere Jobangebote einzuholen und zu vergleichen. Je mehr Jobangebote Du erhältst, desto eher kannst Du diese vergleichen und bist nicht darauf angewiesen, das erst-beste Angebot anzunehmen.
- Vermeide zu jammern oder gar bedürftig zu wirken! Sätze wie „Ich brauche bitte mehr Geld, weil ich mir bald ein Auto kaufe“ sind tabu und enorm kontraproduktiv, denn dass Du Dir ein Auto kaufen willst ist zum einen Deine Privatsache und zum anderen auch nicht das Problem des Arbeitgebers. Merke: Private Umstände, Probleme oder gar Wünsche haben in Gehaltsverhandlungen nichts verloren. Wenn Du mehr Geld willst, musst Du dem Arbeitgeber klarmachen, warum Du der Meinung bist, dass Deine Arbeitsleistung mehr wert ist.



Quellen:

<https://www.epunkt.com/blog/gehaltsverhandlung/>
<https://www.wko.at/service/kollektivvertraege.html>



Bildungskarenz – Was sind die Voraussetzungen und wie kann ich sie nutzen?

Um eine postgraduale Ausbildung zu finanzieren und auch zeitlich vereinbaren zu können, kann jedeR ArbeitnehmerIn unter gewissen Voraussetzungen eine Bildungskarenz oder auch Bildungsteilzeit nutzen. Was das genau ist und wie man in ihren Genuss kommen kann, erfährst Du hier:

Wer darf eine Bildungskarenz nutzen?

Wichtig zu wissen ist, dass es kein gesetzliches Recht auf Bildungskarenz gibt. Das bedeutet, dass jede Bildungskarenz ausschließlich über eine Vereinbarung zwischen Arbeitgeber und ArbeitnehmerIn zustande kommen kann. Im Zuge dieser Vereinbarung müssen die Interessen des Betriebes mit denen des/der MitarbeiterIn verglichen und gegeneinander

aufgewogen werden. Ziel einer Weiterbildung ist es ja, dass sowohl das Unternehmen, als auch der/die ArbeitnehmerIn von dieser Weiterbildung profitieren. Dies bedeutet weiter, dass die angestrebte Weiterbildung den Unternehmenszielen entsprechen und eine tatsächliche Aneignung weiterer Qualifikationen sein muss. Mehr Information zu Weiterbildung findest Du in unserem Artikel „Umschulung oder Weiterbildung – wie schaffe ich am effizientesten eine Veränderung?“ auf den Seiten 50-51.



Wenn die Vereinbarung zwischen dem Arbeitgeber und dem/der ArbeitnehmerIn getroffen ist, müssen zudem die gesetzlichen Voraussetzungen für eine Bildungskarenz erfüllt werden, da diese unter Umständen auch Zahlungen des Staates an den/die ArbeitnehmerIn beinhaltet. Folgende Voraussetzungen müssen daher erfüllt werden:

- alle Voraussetzungen für den Bezug von Arbeitslosengeld müssen erfüllt sein,
- dem AMS muss eine Bildungskarenzvereinbarung mit dem Arbeitgeber vorliegen,
- der/die DienstnehmerIn muss ein Dienstverhältnis von mindestens sechs Monaten mit dem Arbeitgeber gehabt haben und arbeitslosenversicherungspflichtig sein (als Saisonkraft reichen drei Monate, wenn in vier Jahren gesamt sechs Monate beim selben Arbeitgeber gearbeitet wurde),
- die Teilnahme an einer Bildungsmaßnahme im Ausmaß von mindestens 20 Wochenstunden muss nachgewiesen werden,
- bei einem Studium muss alle sechs Monate nachgewiesen werden, dass mindestens acht ECTS-Punkte bzw. vier Semesterwochenstunden geleistet wurden.

Wie lange kann man Bildungskarenz nutzen?

Im Zuge der Bildungskarenz kann ein/e ArbeitnehmerIn vom Arbeitgeber für eine Dauer von zwei bis zwölf Monaten vom Dienst freigestellt werden und erhält während dieser Zeit auch kein Gehalt. Die Bildungskarenz kann einmal alle vier Jahre in Anspruch genommen werden und ist lediglich eine Pause der Erwerbstätigkeit, der Arbeitsplatz bleibt also erhalten – unabhängig davon, ob die Weiterbildung im In- oder im Ausland abgeschlossen wird.

Die maximalen zwölf Monate Bildungskarenz können auf mehrere Male innerhalb von vier Jahren aufgeteilt werden wobei immer mindestens zwei Monate am Stück genutzt werden müssen.

Welche Programme werden gefördert?

Grundsätzlich ist es möglich eine Vielzahl von Kursen, Kurzlehrgängen, Fernstudien, Präsenzstudien, akademischen Lehrgängen und vieles mehr in der Bildungskarenz zu absolvieren.



Wichtig anzumerken ist allerdings, dass nicht jede Art der Weiterbildung vom AMS durch Weiterbildungsgeld unterstützt wird. Es muss ein klarer Bezug zur derzeitigen beruflichen Position bzw. Situation bestehen, das zudem vom AMS auch bestätigt werden muss. Im Zweifelsfall sollte man sich also schon vorab eingehend erkundigen, ob der spezielle Weiterbildungswunsch überhaupt gefördert wird.

Wie hoch ist die finanzielle Unterstützung?

Die finanzielle Unterstützung im Zuge der Bildungskarenz wird „Weiterbildungsgeld“ genannt. Zusätzlich darf während der Karenz, ohne das Weiterbildungsgeld zu verlieren, bis zur Geringfügigkeitsgrenze von 518,44 Euro (Stand: 01.01.2024) dazuverdient werden.

Die Höhe des Weiterbildungsgeldes ist je nach Person unterschiedlich hoch und entspricht der Höhe des Arbeitslosengeldes (der Mindestsatz beträgt 14,53 Euro pro Tag). Deinen persönlichen Betrag kannst Du Dir unter folgendem Link berechnen: <https://www.amsratgeber.at/ratgeber-arbeitsuchende/hoeh/>

Wie unterscheidet sich die Bildungsteilzeit?

Sollte die Bildungskarenz aufgrund diverser Gründe keine Option sein, sei es wegen einer laufenden Ausbildung, welche Berufserfahrung für Deinen Abschluss erfordert, so be-

steht die Möglichkeit, eine Bildungsteilzeit zu beanspruchen. Dies hat den Vorteil, weiter berufstätig zu sein und daher nicht auf die Praxiserfahrung und nur auf einen Teil des Gehalts verzichten zu müssen.

Für die Nutzung der Bildungsteilzeit gelten die gleichen Voraussetzungen wie für die Bildungskarenz. Die Berechnung des Weiterbildungsgeldes ist allerdings eine völlig andere: Für jede Reduktion um eine Arbeitsstunde zahlt das AMS seit Jänner 2024 1,00 Euro „Bildungsteilzeitgeld“ pro Tag. Das bedeutet, dass bei einer Arbeitszeit von 20 anstatt 40 Wochenstunden 20,17 Euro pro Tag vom AMS gezahlt werden. Das bedeutet, dass die Bildungskarenz speziell für Personen mit geringerem Einkommen größere Wirkung hat. Weiters muss die wöchentliche Arbeitszeit um mindestens 25% bis maximal 50% reduziert werden.

Zudem ist es auch möglich, Bildungskarenz und Bildungsteilzeit zu kombinieren. Die Wechselmöglichkeit zwischen Bildungskarenz und Bildungsteilzeit besteht allerdings nur einmalig.

So mancher wird sich jetzt vielleicht fragen, wie macht sich eine Bildungskarenz in meinem Lebenslauf? Bildungskarenz hat definitiv an Sympathie und Anerkennung gewonnen und zeugt sogar von der Motivation, Ehrgeiz und der Eigeninitiative, Dich persönlich und/oder beruflich weiterzubilden – ein absoluter Pluspunkt. Du kannst diese also gerne und ohne schlechtes Gewissen in Deinem Lebenslauf anführen.



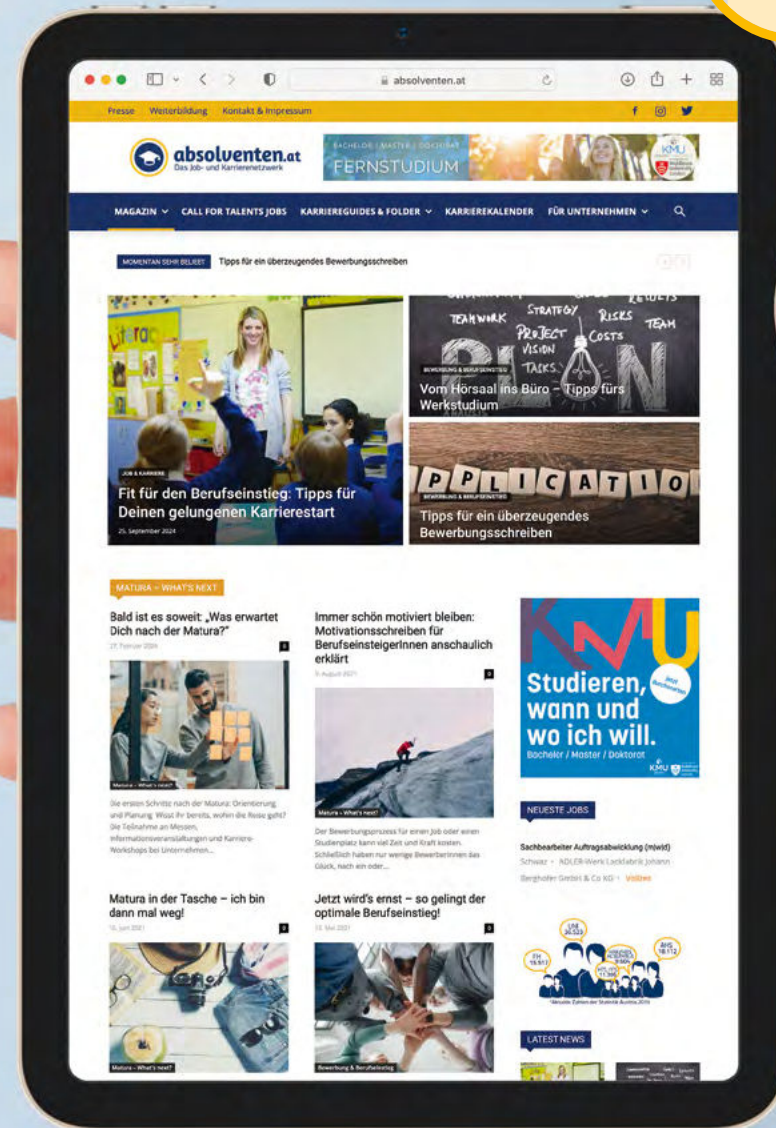
Quellen:

<https://www.ams.at/arbeitsuchende/aus-und-weiterbildung/so-foerdern-wir-ihre-aus--und-weiterbildung-/weiterbildungsgeld>
<https://www.arbeiterkammer.at/beratung/bildung/bildungsfoerderung/Bildungskarenz.html>



absolventen.at
Das Job- und Karrierenetzwerk

Dein Magazin
für Karriere &
Weiterbildung





Karrierenetzwerke – wie, was, wann, wo?

Dass Networking beinahe unverzichtbar ist, um Deine Karriere anzutreiben, ist Dir bestimmt schon bewusst. Eine Methode, um sich das Netzwerken ein bisschen zu vereinfachen, ist die Nutzung von Karrierenetzwerken. Doch welche gibt es? Wie nutzt man diese richtig? Und worauf solltest Du unbedingt achten?

Welche Karrierenetzwerke gibt es?

LinkedIn

Das international größte und wohl auch bekannteste Business Netzwerk ist LinkedIn. Waren früher die Hauptzielgruppe Führungskräfte, hat sich dies in den letzten Jahren stark gewandelt – hier findet sich eine Vielzahl an RecruiterInnen, MitarbeiterInnen und Jobsuchenden. Im DACH-Raum (Deutschland, Österreich, Schweiz) zählt LinkedIn bereits über 30 Mio. Mitglieder (Jänner 2026). Die Vernetzung ist relativ simpel und basierend auf bereits vorhandenen Kontakten bekommt man

auch laufend neue Kontaktvorschläge. Die kostenlose Version bietet viele Möglichkeiten, mit einer Premium-Mitgliedschaft kannst Du zusätzliche Inhalte freischalten (wie beispielsweise die Anzeige, wer Dein Profil besucht hat).

Xing

Im deutschsprachigen Raum auch sehr weit verbreitet – mit über 22,5 Millionen Mitgliedern im DACH-Raum (Jänner 2026) – ist Xing. Das Netzwerk richtet sich an berufstätige Personen aller Art und soll Dir dabei helfen, Dich mit Gleichgesinnten im Bereich Jobs und Karriere zu vernetzen. Die Nutzung von Xing ist sehr benutzerfreundlich und mit dem zusätzlichen An-



gebot einer Premium-Bezahl-Version gibt es die Möglichkeit noch weitere Funktionen zu nutzen.

Neben Karrierenetzwerken, bei denen nicht die Jobsuche an sich, sondern der generelle Prozess des Networkings im Vordergrund steht, gibt es auch einige unterschiedliche Jobportale (auch auf absolventen.at findest Du laufend aktuelle Jobs). Dort hast Du als BewerberIn nicht nur die Möglichkeit aktiv nach ausgeschriebenen Stellenangeboten zu suchen, sondern kannst teilweise Dein eigenes Profil anlegen und Deinen Lebenslauf hochladen, um von Unternehmen entdeckt zu werden, die auf der Suche nach BewerberInnen sind.

Wie nutzt man diese Netzwerke richtig?

- **Professionalität ist das A und O**

Im Gegensatz zu sozialen Netzwerken wie Facebook und Co., steht bei Karrierenetzwerken Deine berufliche Laufbahn im Vordergrund. Deshalb solltest Du Dich so professionell wie möglich präsentieren – Urlaubsfotos und Party-Postings sind hier ganz klar fehl am Platz.

- **Vernetzen, aber richtig!**

Natürlich ist es toll, wenn Dein Netzwerk an Personen, mit denen Du in Kontakt bist, rasch wächst. Ähnlich wie bei Facebook ist eine Kontaktanfrage schnell versendet. Selten ist es einfacher sich mit Unbekannten zu vernetzen, jedoch solltest Du unbedingt darauf achten, dass Gemeinsamkeiten vorlie-

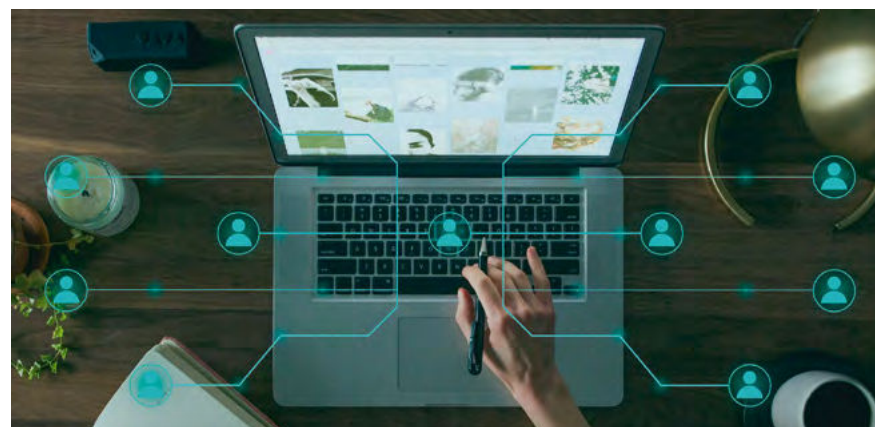
gen. Ob gemeinsamer Bekannter, gleiches Unternehmen, dieselbe Branche oder einfach dieselben Interessen sei dabei völlig Dir überlassen. Auch mit Freunden kannst Du Dich vernetzen, achte jedoch darauf, Deine Professionalität zu wahren.

- **Vervollständige Dein Profil**

Wenn Du Dich entscheidest, Dich bei einem der Karrierenetzwerke anzumelden, solltest Du Dir auch genügend Zeit nehmen, Dein Profil vollständig auszufüllen. Halte Deinen Lebenslauf aktuell, versuche etwaige Lücken zu begründen und ergänze Dein Profil um Kenntnisse und Fähigkeiten. Damit machst Du es RecruiterInnen einfacher, Dich bei passenden Jobangeboten zu finden, und auch andere Kontakte können so rasch gemeinsame Interessen erkennen.

- **Ein Bild sagt mehr als 1000 Worte**

Nicht nur ein vollständiges Profil vereinfacht Dir das Netzwerken, auch ein passendes Foto kann Dir dabei helfen. Es muss nicht unbedingt ein Bewerbungsfoto sein, jedoch sollte das Bild dennoch professionell sein und zu Deiner aktuellen bzw. Deiner angestrebten Position passen. Jedenfalls gilt, dass Dich ein Foto im Profil nicht nur interessanter wirken lässt, sondern, dass auch potentielle Kontakte Dich so leichter finden und – wenn man sich bereits auf einer Messe o.ä. kennengelernt hat – Deinem Namen leichter ein Gesicht zuordnen können.



Quellen:

<https://linkedin.com>
[https:// xing.com/](https://xing.com/)
<https://www.sueddeutsche.de/>



Karrieremessen

Beziehungen schaden vor allem denjenigen, die keine haben. Diese Erkenntnis ist nicht neu und trifft im Besonderen auf Jobsuchende zu. Nicht immer muss es aber das berühmte Vitamin B sein, das angehenden AbsolventInnen eine attraktive Stelle beschert. Auch ein kurzes Gespräch mit einer/m Personalverantwortlichen kann Dir gegenüber MitbewerberInnen einen Vorteil verschaffen. **Karrieremessen sind dafür ideale Veranstaltungen.**

Warum gerade AbsolventInnen Karrieremessen besuchen sollten

Wer noch studiert oder erst seit kurzem arbeitet, hatte meist noch nicht die Möglichkeit, sich ein berufliches Netzwerk aufzubauen. Die Folge: Jene BewerberInnen, die im Wunschunternehmen eine oder mehrere Personen kennen, haben im Bewerbungsprozess einen entscheidenden Vorteil. Umso wichtiger ist es für jene BewerberInnen ohne Kontakte, trotzdem persönliche Präsenz zu zeigen und die entscheidungstragenden Personen in einem kurzen Gespräch, von den eigenen Stärken zu überzeugen. Wo gelingt dies besser als auf einer Karrieremesse?

Hier ergeben sich entscheidende Vorteile, die andere Kanäle nicht bieten können:

1. Unternehmen warten auf Dich

Warst Du schon einmal auf einer Karrieremesse? Dann hast Du vielleicht HR-Verantwortliche beobachtet, die sehnsüchtig auf Gespräche mit Jobinteressierten warten. Mach den ersten Schritt und gehe selbstbewusst auf PersonalistInnen zu. Sie werden mit Sicherheit nicht flüchten, sondern sind an mutigen BewerberInnen interessiert. Denn gefühlt gehen 80 Prozent der BesucherInnen nur auf eine Messe, um Kugelschreiber und Gummibärchen mitzunehmen. Die Aufgabe der PersonalistInnen ist es aber, Employer Branding zu betreiben und interessante BewerberInnen anzulocken. Sei also anders und mache mehr aus dieser Gele-

genheit, indem Du aktiv auf sie zugehst und Dich kurz vorstellst. Dies sichert Dir den ersten Bonuspunkt. Vielleicht wird aus einem ersten unverbindlichen Gespräch auch mehr und es ist zufällig eine interessante Stelle frei. Und wenn nicht: So what? Vielleicht kommt das Unternehmen zu einem späteren Zeitpunkt auf Dich zu. Und wenn nicht, geht die Welt auch nicht unter – es gibt ja noch viele andere Firmen. Umsonst war es ganz bestimmt nicht. Immerhin war es zumindest eine weitere lehrreiche Erfahrung für Dich.

2. Große Auswahl an unterschiedlichen Branchen und Firmen

Die meisten Veranstalter von Karrieremessen sind darum bemüht, eine große Vielfalt von Unternehmen unterschiedlichster Branchen einzuladen. Du kannst Dir also sicher sein, dass nicht nur Telekommunikationsanbieter und Chemieunternehmen auf der Messe vertreten sind – es sei denn, Du suchst gezielt nach branchenspezifischen Messen.

3. Große Vielfalt an Karrieremessen

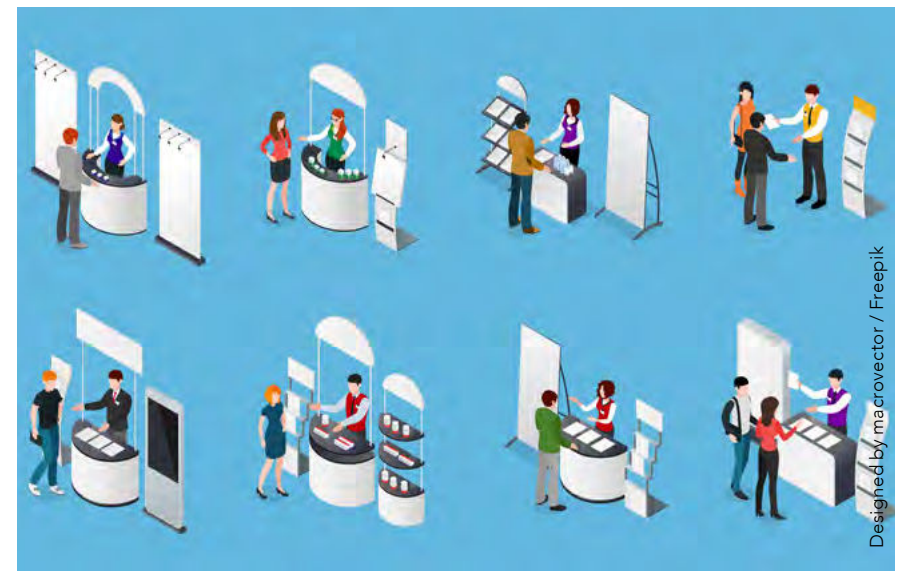
In Österreich gibt es mittlerweile zahlreiche Karrieremessen, die zumeist im April/Mai sowie Oktober/November stattfinden. Zielgruppen sind oft Studierende im fortgeschrittenen Semester sowie AbsolventInnen und Jobeinstiegsinteressierten mit wenigen Jahren Berufserfahrung. Neben hochschulinternen Karriereveranstaltungen, die in der Regel von Alumni-Vereinen durchgeführt werden, existieren auch unabhängige Anbieter, die jährlich Karrieremessen veranstalten.

Wenn Du möchtest wissen, welche Karrieremesse Du in Deiner Nähe besuchen kannst? Dann wirf einen Blick auf unsere laufend aktualisierte Seite www.absolventen.at/karrierekalender. Termine findest Du auch hier im KarriereGuide auf den Seiten 12–15.

Wie Du den größtmöglichen Nutzen aus Deinem Messebesuch ziehen kannst

1. Vor der Messe: Eine kurze Vorbereitung schadet nie

Gewiss kannst Du spontan auf eine Karrieremesse gehen und Dich einfach mal umsehen. Daran ist nichts auszusetzen. Noch besser ist es allerdings, wenn Du Dich bereits im Vorfeld über die Messe, interessante Unternehmen und Vorträge informierst. Jeder Veranstalter hat mittlerweile einen eigenen Online-Auftritt für die Messe eingerichtet, auf der Du wichtige Informationen findest. Zusätzlich gibt es meistens noch Messebroschüren. Beginne am besten damit, vorab eine Liste mit Unternehmen, die für Dich infrage kommen, zu erstellen. Recherchiere dann die wichtigsten Eckdaten zu den präferierten Unternehmen (Unternehmensgeschichte, angebotene Produkte/Dienstleistungen etc.) und eruiere, ob in Deinem Bereich freie Stellen ausgeschrieben



sind. Falls ja, ist es von Vorteil, sich vor dem Messebesuch Anforderungen und Aufgaben durchzulesen. Daraus ergeben sich eventuell Fragen, die Du der/m HR-Verantwortlichen auf der Messe stellen kannst. Das zeugt von Interesse.

Nimm am besten auch gleich Deinen aktuellen Lebenslauf mit. So kann sich der/die PersonalerIn gleich einen Überblick über Deine Ausbildungsschwerpunkte und berufliche Stationen machen. Ein Bewerbungsschreiben ist nicht zwingend erforderlich, schadet aber auch nicht. Zeugnisse kannst Du im Falle einer positiven Rückmeldung immer noch nachreichen.

2. Während der Karrieremesse

Am effizientesten ist es, wenn Du sofort die Stände jener Unternehmen aufsuchst, die auch wirklich für eine Beschäftigung infrage kommen. Falls die Verantwortlichen HR-Manager gerade im Gespräch sind und es lange Warteschlangen gibt, kannst Du einfach den nächsten Stand aufsuchen und dort Dein Glück versuchen. Es ist völlig legitim, mit mehreren

Unternehmen zu sprechen. Schließlich unterhalten sich die UnternehmensvertreterInnen auch mit anderen potenziellen BewerberInnen. Stell Dich kurz und knapp bei den PersonalerInnen vor (aktuelle Ausbildung, berufliche Erfahrung etc.) und schildere dann, warum Du gerade an diesem Unternehmen bzw. der ausgeschriebenen Position interessiert bist. Falls kein Job ausgeschrieben ist, frage, ob sich dies in naher Zukunft ändern könnte.

3. Nach der Karrieremesse

Wundere Dich nicht, falls Du nicht sofort in den darauffolgenden Tagen eine Rückmeldung bekommst. Manchmal kann es etwas dauern, bis die EntscheidungsträgerInnen die Lebensläufe der KandidatInnen gesichtet haben und eine erste Vorauswahl treffen. Falls sich aus dem Gespräch auf der Messe ergeben hat, dass derzeit ohnehin keine freien Stellen ausgeschrieben sind, kann eine Antwort logischerweise noch länger dauern. Unser Tipp: Einfach nach ein paar Wochen höflich nachfragen, ob sich an der Situation nicht vielleicht schon etwas geändert hat.



Quellen:

<https://www.bildungsexperten.net/ratgeber/richtig-vorbereitet-zur-jobmesse/>
<https://www.karrieretag.org/jobmesse-nachbearbeitung/>

KMU

jetzt
durchstarten

Studieren, wann und wo ich will.

Bachelor / Master / Doktorat




KMU
 AKADEMIE
 Die Zukunft gehört mir



In partnership with

**Middlesex
University
London**



Zufriedenheit im Job: der Schlüssel zum beruflichen Glück

Die tägliche Arbeit nimmt einen erheblichen Teil unseres Lebens ein und beeinflusst unsere allgemeine Zufriedenheit in hohem Maße. Der richtige Beruf bringt nicht nur finanzielle Stabilität mit sich, er sorgt auch für persönliche Erfüllung. Doch was genau macht einen Menschen zufrieden in seinem Beruf? In diesem Beitrag beleuchten wir, was es bedeutet, zufrieden im Job zu sein. Außerdem zeigen wir auf, wie Du aktiv daran arbeiten kannst, diese Zufriedenheit zu fördern und welche Möglichkeiten Du ergreifen kannst, falls Du in Deinem Job unzufrieden bist.

Faktoren, die die Zufriedenheit im Job beeinflussen

Die Grundpfeiler der beruflichen Zufriedenheit sind vielschichtig und reichen von der Beziehung zu Kolleginnen und Kollegen über die Anerkennung der eigenen Leistung bis hin zur Sinnhaftigkeit der Arbeit. Diese Faktoren sind entscheidend für das Arbeitsklima und prägen maßgeblich die Wahrnehmung des Jobs. Im

Folgenden werfen wir einen genaueren Blick auf die Schlüsselfaktoren, die unsere Zufriedenheit im Arbeitsleben beeinflussen.

Die richtige Arbeitsatmosphäre

Die Arbeitsumgebung spielt eine entscheidende Rolle. Ein positives Arbeitsklima, kollegiale Zusammenarbeit und ein unterstützendes Umfeld sind wichtige Aspekte für ein erfülltes Berufsleben.



Unternehmenskultur und Werte

Die Übereinstimmung der persönlichen Werte mit der Unternehmenskultur beeinflusst stark, wie zufrieden wir im Job sind. Ein Unternehmen, das die eigenen Werte widerspiegelt, schafft ein Umfeld, in dem wir uns entfalten können.

Passende Aufgaben und Herausforderungen

Eine sinnvolle Tätigkeit, die den eigenen Fähigkeiten entspricht, ist essenziell. Aufgaben, die motivieren und herausfordern, fördern die persönliche Entwicklung und steigern die Jobzufriedenheit.

Wertschätzung und Anerkennung

Das Gefühl, dass die eigene Arbeit geschätzt wird, ist vielen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern sehr wichtig, denn Anerkennung durch Vorgesetzte und das eigene Team stärkt das Selbstwertgefühl.

Work-Life-Balance und Flexibilität

Eine ausgewogene Balance zwischen Beruf und Privatleben sowie flexible Arbeitszeiten können maßgeblich zur Zufriedenheit beitragen. Flexible Arbeitsmodelle, wie etwa Gleitzeit und/oder Homeoffice, sind in vielen Unternehmen bereits gelebte Praxis.

Möglichkeit zur Weiterentwicklung

Die Aussicht auf berufliche Weiterentwicklung ist ein entscheidender Faktor. Unternehmen, die Entwicklungsmöglichkeiten bieten, zeigen, dass sie in ihre Mitarbeitenden investieren und ihnen eine berufliche Perspektive bieten.

Wenn die Zufriedenheit schwindet: Was kannst Du tun?

Konflikte im Team, fehlende Wertschätzung für die geleistete Arbeit oder mangelnde Entwicklungs- und Aufstiegsmöglichkeiten können Gründe für Unzufriedenheit im Job sein. Ein erster Schritt sollte sein, das Gespräch mit Vorgesetzten zu suchen und so Änderungen anzustoßen. Scheu Dich nicht vor einem offenen Gespräch, meistens sind die Vorgesetzten froh, wenn die Punkte direkt angesprochen werden.

Manchmal reichen Veränderungen – sofern diese überhaupt möglich sind – allerdings nicht aus. In solchen Fällen kann ein Jobwechsel die Antwort sein. Sich neuen Herausforderungen zu stellen und in einem Umfeld zu

arbeiten, welches besser zu den eigenen Werten passt, kann die logische und notwendige Konsequenz sein.

Berufsbegleitendes Fernstudium als Schlüssel zur beruflichen Weiterentwicklung

Ein sinnvoller Schritt in Richtung Neuorientierung ist die persönliche Weiterbildung. Ein akademischer Abschluss beispielsweise eröffnet neue Türen und Karrieremöglichkeiten. Und genau hier kommt die Middlesex University / KMU Akademie ins Spiel: Mit unseren berufsbegleitenden, zeit- und ortsunabhängigen Fernstudiengängen (BSc, MSc, MBA und DBA) kannst Du Deine berufliche Entwicklung gezielt voranbringen. Unsere praxisorientierten Programme bieten Dir die Flexibilität, Dein Studium individuell in Deinen Alltag zu integrieren. Der Einstieg in die Master-Programme ist ohne Matura/Abitur bzw. ohne Bachelor-Abschluss möglich.

Unsere Dozentinnen und Dozenten verfügen über herausragende Expertise auf ihrem Gebiet und vermitteln Dir praxisnahes Wissen. Du profitierst von einer modernen Lernumgebung, unserer Online-Lernplattform KMUnity und einem engagierten Support-Team, das Dir jederzeit zur Seite steht. Und natürlich sind sämtliche akademischen Abschlüsse an der Middlesex University international höchst anerkannt.

Gestalte Deine Zukunft – und Deinen beruflichen Erfolg

Wer langfristig im Job zufrieden sein möchte, muss dies mitunter selbst in die Hand nehmen, sei es die Weiterentwicklung im aktuellen Unternehmen oder die Überlegung eines Jobwechsels. Eine Investition in ein berufsbegleitendes Fernstudium kann ein entscheidender Schritt auf dem Weg zur persönlichen und beruflichen Erfüllung sein. „Die Zukunft gehört mir“ ist in diesem Zusammenhang nicht nur eine Worthülse, sondern eine Aufforderung, aktiv an der eigenen beruflichen Entwicklung teilzuhaben. Gerne gehen wir diesen Weg gemeinsam mit Dir. Kontaktiere uns für ein unverbindliches Beratungsgespräch und lass uns über Deine Möglichkeiten sprechen.

Quelle:

<https://www.kmuakademie.ac.at/blog/zufriedenheit-im-job-der-schluesel-zum-beruflichen-glueck>

Steuerberatung: Dein Job mit Zukunft

Steuerberatung ist mehr als Zahlenwerk. In Zeiten von KI und Digitalisierung eröffnet der Beruf spannende Chancen, für Uni- und FH-Absolvent:innen ebenso wie für Quereinsteiger:innen. Automatisierung schafft Raum für persönliche Beratung und interessante Karrierewege.

Wer an Steuerberatung denkt, hat oft sofort Zahlen und Tabellen im Kopf. Doch das Bild ist überholt und viel zu eng gefasst. Steuerberater:innen begleiten Unternehmen in allen wichtigen Phasen: bei Investitionen, bei der Beantragung von Förderungen, beim Erstellen von Businessplänen oder beim Einrichten interner Kontrollsysteme. Sie vertreten ihre Klient:innen bei Prüfungen und sind in vielen Fällen erste Ansprechpartner:innen, wenn es um wesentliche Entscheidungen geht.

Steuerberatung ist ein Beruf mit großer Vielseitigkeit. Um Steuerberater:in zu werden, braucht es ein Studium der Rechts- oder Wirtschaftswissenschaften, oder eine Ausbildung an der FH. Immer wichtiger werden aber auch technische oder naturwissenschaftliche Studiengänge. Wichtig ist jedenfalls ein gutes wirtschaftliches Grundwissen und natürlich die Bereitschaft zur ständigen Fortbildung. Doch auch ein direkter Berufseinstieg in Steuerberatungs-Kanzleien ist möglich – etwa als Steuerassistent:in, Buchhalter:in oder Personalverrechner:in.

Die Digitalisierung verändert unseren Alltag. Künstliche Intelligenz übernimmt bereits Routinen, wie die Erfassung von Belegen oder das Erstellen verschiedener Auswertungen. Das bedeutet aber nicht, dass der Beruf überflüssig wird – im Gegenteil.

Je mehr Zahlen Maschinen liefern, desto wichtiger wird es, sie auch richtig zu interpretieren, Risiken einzuschätzen und Lösungen zu entwickeln. Hier kommt der Mensch ins Spiel: Beratung, Strategie und persönlicher Kontakt können nicht ersetzt werden.

Die Karrierechancen in der Branche sind breit gefächert. In den Kanzleien arbeiten nicht nur Steuerberater:innen, sondern auch IT-Fachleute, Expert:innen für Arbeitsrecht und zahlreiche Spezialist:innen für Finanz- und Personalwesen. Besonders gefragt sind Personen, die fachliches Wissen mit digitalem Know-how verbinden können.

Wenn dieser Weg weiterverfolgt werden soll, gibt es auch hier Möglichkeiten: Die Akademie der Steuerberater:innen und Wirtschaftsprüfer:innen bietet Kurse und Ausbildungsprogramme wie z.B. den Bachelor Professional. Dabei werden Mitarbeiter:innen, die bereits in Steuerberatungskanzleien arbeiten, in ein Bachelorprogramm aufgenommen, in dem diese neben ihrer beruflichen Tätigkeit ein Studium absolvieren können. Ein gutes Beispiel dafür, dass Steuerberatung ein Berufsfeld mit klarer Zukunft ist. Die Branche ist krisensicher, abwechslungsreich und bietet viel Raum zur Weiterentwicklung – egal ob direkt nach der Matura oder über ein weiterführendes Studium.

Mehr zu den Möglichkeiten in der Steuerberatung: www.deinesteuerberaterinnen.at



Mag. Catharina Pschera-Krassnig

Vorsitzende der Steuerberater:innen
in der KSW

WENIGER ADMIN.

MEHR IMPACT.

KI unterstützt, du
performst.
**Deine Zukunft in
der Steuerberatung.**

deinesteuerberaterinnen.at



Als RadiologietechnologIn bei MedAustron

Wer sich für innovative Medizin, modernste Technologie und sinnstiftende Arbeit interessiert, findet bei MedAustron einen Arbeitsplatz der besonderen Art. Der Arbeitsalltag als RadiologietechnologIn (RT) ist abwechslungsreich, hochprofessionell und geprägt von Teamarbeit sowie technischer Exzellenz. Ein Blick in einen typischen Tag zeigt, was die Tätigkeit so spannend macht.

Bereits um 7:30 starten bei MedAustron die Behandlungen, die Frühschicht beginnt kurz vor 7:00. Nach technischen Checks zur Sicherstellung höchster Standards folgt am Vormittag die Betreuung jüngerer PatientInnen mit Unterstützung von Anästhesie-Teams. Klare Abstimmungen und das Zusammenspiel von RTs, ÄrztInnen und Pflegepersonal sichern einen reibungslosen Ablauf.

Die Einsatzbereiche als RadiologietechnologIn

MedAustron bietet RadiologietechnologInnen mehrere spezialisierte Einsatzbereiche:

- Immobilisierung: Vorbereitung der PatientInnen im CT- oder MR-Bereich, inklusive präziser Lagerung für die spätere Therapie sowie Anfertigung von sogenannten Immobilisierungshilfen.
- Behandlungsplanung: Mitarbeit an der technischen Planung der hochpräzisen Teilchentherapie. Jeder Behandlungsplan wird individuell für jede Patientin und jeden Patienten ausgearbeitet.
- Bestrahlungsräume: Durchführung der Bestrahlung und Betreuung der PatientInnen während der Behandlung.

Was MedAustron einzigartig macht

MedAustron ist nicht nur Arbeitsplatz, sondern Technologieführer. Hervorzuheben ist das österreichweit einzigartige robotische Couchsystem mit Imaging-Ring sowie das Therapiekonzept „drei Räume, ein Strahl“.

Besonders innovativ ist auch die Behandlung von Aderhautmelanomen mit einem eigens entwickelten, flexibel einsetzbaren System – ein weiterer Beleg für Medizin auf höchstem internationalen Niveau.

Früh- vs. Spätschicht: klare Strukturen, gemeinsames Ziel

Der Unterschied zwischen Früh- und Spätschicht ist gering: In der Spätschicht werden keine sedierten Kinder behandelt, ansonsten sind die Abläufe ähnlich. Flexibilität bleibt wichtig – bei Verzögerungen kann es zu Überstunden kommen. Der Anspruch ist klar: Qualität vor Zeitdruck.

Einschulung: sicher, strukturiert, umfassend

Neue MitarbeiterInnen erwarten eine strukturierte Einschulung, die rund zwei Monate dauert. In dieser Zeit wird der gesamte Behandlungsworkflow erlernt – sowohl technisch als auch organisatorisch. Schritt für Schritt wächst man in die komplexen Abläufe hinein und wird optimal auf die verantwortungsvolle Tätigkeit vorbereitet.

Warum MedAustron?

Ein Job bei MedAustron steht für Arbeit an der Spitze medizinischer Innovation im interdisziplinären Team. Wer Verantwortung, Sinn und Zukunft sucht, findet hier ideale Voraussetzungen. Bewerben Sie sich und gestalten Sie die Zukunft der Krebstherapie mit uns.

MedAustron
Ion Therapy Center

Elisabeth Pfingstl, MA
EGB MedAustron GmbH



A CALL FOR YOU - A CALL FOR TALENT

Jobs und Karriere-Tipps
für Österreichs AbsolventInnen.

 **absolventen.at**
Das Job- und Karrierenetzwerk



Die „technischen Notare“ Zivilingenieure – unabhängige Sachverständige ex lege

Zivilingenieure sind Ziviltechniker (ZT) und daher unabhängige Sachverständige, deren Berufsstand durch das Ziviltechnikergesetz 2019 (ZTG) geregelt wird. Das ZTG definiert den Berufszugang, den Umfang der Berufsausübung, die Verschwiegenheitspflicht und das Disziplinar- und Kammerrecht. Ziviltechniker sind keine Gewerbetreibenden, sondern zählen – wie z.B. Notare, Ärzte, Rechtsanwälte, Wirtschaftstreuhänder – zu den „Freien Berufen“ Österreichs: mit hoher Reputation dank akademischen Studienabschlusses, Berufspraxis, Ziviltechnikerprüfung und strenger Standesregeln. Sie sind in einer eigenen Kammer mit autonomen Standesregeln organisiert und unterliegen wesentlich strengeren Regeln und Pflichten als ähnliche Berufsgruppen wie zum Beispiel Ingenieurbüros (Technische Büros).

Ziviltechniker sind staatlich befugt und beeidet und durch das ZTG sind sie „ex lege Sachverständige“, das heißt, sie sind kraft Gesetzes sachverständig. Sie sind gesetzlich verpflichtet, unabhängig und objektiv zu sein.

Es gibt im Wesentlichen zwei Arten von Ziviltechnikern: **Zivilingenieure** (*Ingenieurkonsulenten*) und **Architekten**. Als Zivilingenieure (ZI) werden Ziviltechniker aller technischen, naturwissenschaftlichen oder montanistischen Befugnisse bezeichnet, wobei die „Fachrichtung“ als Befugnis bezeichnet wird.

Ziviltechniker sind gemäß §3(1) ZTG 2019 im Rahmen ihrer jeweiligen Befugnis berechtigt, folgende Leistungen zu erbringen:

- Planen
- Prüfen
- Beraten
- Koordinierende, überwachende, mediative und treuhänderische Tätigkeiten

Diese Leistungen beinhalten insbesondere auch:

- Errichtung von öffentlichen Urkunden
- Vornahme von Messungen
- Erstellung von Gutachten
- berufsmäßige Vertretung vor Behörden und Körperschaften öffentlichen Rechts
- organisatorische und kommerzielle Abwicklung von Projekten
- Übernahme von Gesamtplanungsaufträgen

Ziviltechniker sind mit öffentlichem Glauben versehene Personen und führen als äußeres Zeichen der staatlichen Befugnis und Beeidigung ein Siegel mit dem Bundeswappen der Republik Österreich. Die von ihnen im Rahmen ihrer Befugnis ausgestellten und mit ZT-Siegel versehenen schriftlichen oder planlichen Ausfertigungen werden zu öffentlichen Urkunden und von den Verwaltungsbehörden in

derselben Weise angesehen, als wenn diese Urkunden von Behörden ausgefertigt wären. Im Unterschied zu anderen Sachverständigen ist eine Prüfung des ermittelten Sachverhaltes bei einem von einem Ziviltechniker beurkundeten Gutachten durch die Verwaltungsbehörden nicht erforderlich (vgl.: §3(3) ZTG 2019). Die Behörde wird dadurch ihrer Pflicht, den maßgeblichen Sachverhalt zu ermitteln, enthoben. Schon aus diesem Grund unterliegen die Ziviltechniker gemäß ZTG einer besonderen Sorgfaltspflicht. Nicht umsonst wird für Zivilingenieure umgangssprachlich oft der Begriff „Technische Notare“ verwendet.

Die konsequente Trennung von Planung und Ausführung stellt die Voraussetzung für die bestmögliche Umsetzung des Vorhabens dar, auch um den Auftraggeber bestmöglich zu unterstützen.

Die Fachgebiete der staatlich befugten und beeideten Zivilingenieure reichen je nach Studium und erlangter Befugnis von Elektrotechnik, Maschinenbau, Energie- und Umwelttechnik, Materialwissenschaften, Gebäudetechnik, Montanwesen, Verfahrenstechnik, Naturwissenschaften, Geologie und Erdwissenschaften, Bioressourcenmanagement, Wasserwirtschaft, Informationstechnologie über Raumplanung, Landschaftsarchitektur, Vermessungswesen und Geodäsie bis hin zum Bauwesen.

Je nach Befugnis bieten sie insbesondere die Tätigkeiten PLANEN, PRÜFEN, BEGUTACHTEN an, kompetent, innovativ und unabhängig. Sie sind aus ihrer Weiterbildungsverpflichtung heraus in der Lage, stets am Stand der Technik zu arbeiten. Zivilingenieure bewerten frei von Interessen Dritter, suchen nach optimalen Lösungen und stehen als unabhängige Sachverständige zur Verfügung. Ziviltechniker sind ex-lege Sachverständige und berufsrechtlich zu Objektivität und Unabhängigkeit verpflichtet.

Wie erkenne ich Ziviltechniker?

Als äußeres Zeichen der staatlichen Befugnis und Beeidigung führen Ziviltechniker ein Siegel mit dem Bundeswappen der Republik Österreich. Nachdem sie zu keiner ausführenden Tätigkeit berechtigt sind, unterliegen sie in ihren Entscheidungen keinen Interessenskonflikten. Diese Unabhängigkeit und die damit verbundene konsequente Trennung von geistigen Leistungen (z. B. Planen, Prüfen, Begutachten) von der Ausführung sichern

Qualität und das beste Angebot im Sinne der Auftraggeber!

Die Stärken der Ziviltechniker

- Verschwiegenheit
- hohe Fachkenntnis
- Unabhängigkeit
- gesetzlich geregelte Parteienvertretung
- Flexibilität
- öffentliche Urkundsperson
- Regelmäßige Weiterbildung
- Arbeiten am Stand der Technik

=> Das ist mein „technischer Notar“

Sachverständige: Was sind die Benefits von Ziviltechnikern?

Als Sachverständiger darf sich grundsätzlich jeder bezeichnen, der zu einem bestimmten Thema Sachverstand mitbringt. Gerichtssachverständige – exakt: allgemein beeidete und gerichtlich zertifizierte Sachverständige – müssen nicht notwendigerweise ein fach einschlägiges Studium als Voraussetzung nachweisen. Die Ziviltechnikerbefugnis setzt nicht nur ein fach einschlägiges Studium voraus, sondern Ziviltechniker sichern durch Ziviltechnikergesetz und strenge Standesregeln Qualität auf allen Ebenen und haften für ihre Tätigkeiten.

Wie wird man Ziviltechniker?

Ziviltechniker zu werden, bedeutet, einen mehrjährigen, konsequenten Weg der Ausbildung einzuschlagen:

1. Erfolgreiche Absolvierung eines technischen, naturwissenschaftlichen oder montanistischen Studiums
2. Mehrjährige, fach einschlägige Berufspraxis
3. Erfolgreiche Ablegung der Ziviltechnikerprüfung
4. Vereidigung durch den Landeshauptmann, ermächtigt durch den zuständigen Bundesminister

Wie findet man Ziviltechniker?

Alle Ziviltechniker sind in einem öffentlichen Verzeichnis, dem Ziviltechnikerverzeichnis, eingetragen. Es kann dort nach Fachgebieten gesucht werden:

www.ziviltechniker.at

Weitere Information – Vermessungswesen und Industrielle Technik:

Die Ziviltechnikerbefugnisse in den Fachgruppen Vermessungswesen und Industrielle Technik bieten eine zukunftssichere berufliche Perspektive. In einer Zeit, in der technisches Know-how für die nachhaltige Entwicklung unserer Gesellschaft entscheidend ist, wächst der Bedarf an qualifizierten Ingenieuren stetig.

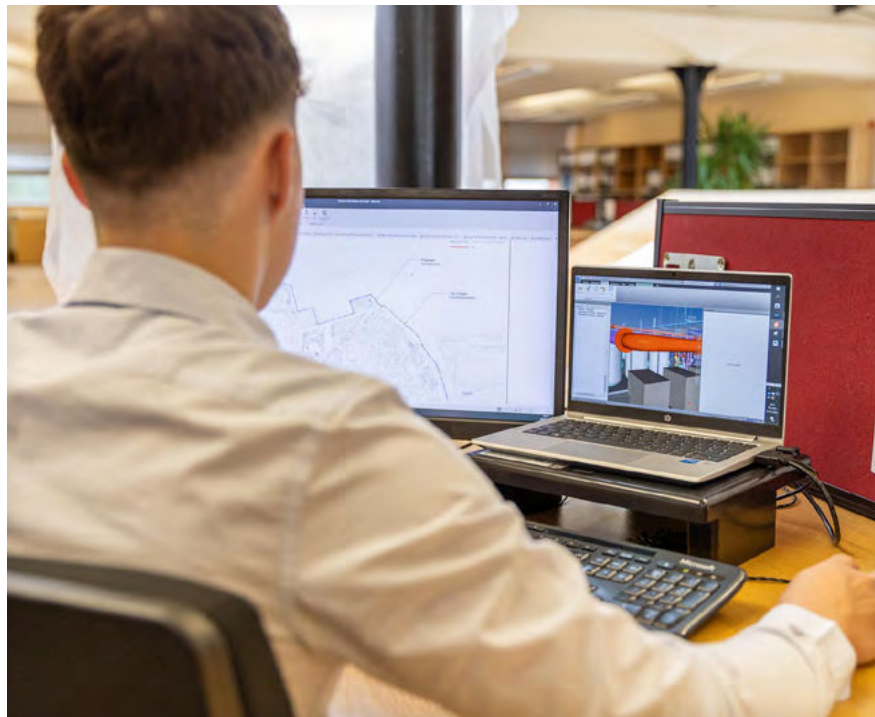
Zivilingenieure für Vermessungswesen nehmen als beliebige Private hoheitliche Aufgaben wahr und bilden damit das Fundament für Eigentumssicherung und Planungssicherheit. Die Fachgruppe Industrielle Technik deckt mit den Bereichen Elektrotechnik, Maschinenbau, Energie- und Umwelttechnik, Bioressourcenmanagement, Naturwissenschaften, Materialwissenschaften, Gebäudetechnik, Montanwesen, Verfahrenstechnik sowie Geo-

logie und Erdwissenschaften ein breites technisches Spektrum ab.

Aufgrund der laufenden industriellen und ökologischen Transformation wird die Bedeutung von Ziviltechnikern für die Wahrung eines hohen ethischen Standards bei der Erarbeitung technischer Lösungen für komplexe systemische Anforderungen immer größer. Aufgrund der vielschichtigen Aufgabenbereiche und der stabilen Auftragslage stellt die Ziviltechnikerbefugnis eine langfristige, nachhaltige Karriereoption dar.

Neugierig geworden? Ihre Zukunft beginnt hier – scannen Sie die QR-Codes oder besuchen Sie unsere Homepages, um mehr über Ihren Weg zum Ziviltechniker zu erfahren.

Anmerkung: Auf natürliche Personen bezogene Bezeichnungen, die nur in männlicher Form angeführt sind, beziehen sich auf Frauen und Männer in gleicher Weise.



Quellen:
FG Industrielle Technik



zt: Kammer der Ziviltechniker:innen |
Architekt:innen und Ingenieur:innen
Wien, Niederösterreich, Burgenland.

Fachgruppe Industrielle Technik

In der Kammer der Ziviltechniker:innen versteht man unter „Industrielle Technik“ eine Vielzahl von Befugnissen, die in folgenden Clustern zusammengefasst werden:

Elektrotechnik, Maschinenbau, Energie- und Umwelttechnik, Naturwissenschaften, Materialwissenschaften, Gebäudetechnik, Montanwesen, Verfahrenstechnik sowie Geologie und Erdwissenschaften.

Fachgruppe Vermessungswesen

In der Kammer der Ziviltechniker:innen versteht man unter „Vermessungswesen“ alle Ziviltechniker:innen der Befugnisse Vermessungswesen, Vermessung und Geoinformation sowie Geomatics Science/Vermessungswesen.

Weiterführende Informationen:



Ziviltechniker:innen-
verzeichnis



Fachgruppe
Industrielle Technik



Wie werde ich
Ziviltechniker:in?



Fachgruppe
Vermessungswesen

Interessante Unternehmen im Überblick

Du bist bereits auf einer Karrieremesse gewesen oder hast online nach Stellenanzeigen gesucht und wurdest dennoch nicht fündig? Oder hast Du bereits Dein Wunschunternehmen auserkoren?

Gerne haben wir für Dich viele Unternehmen aus vielen Bereichen der Wirtschaft & Industrie zusammengestellt, um Dir einen ersten und / oder erweiterten Einblick zu geben.



Business Cluster Network GmbH ist ein in Linz & Wien ansässiges Unternehmen, das im Job- & Karriere-segment sowie der Förderung & Unterstützung von Start-ups tätig ist. Absolventen.at, unsere führende Marke, ist Österreichs Job- & Karriereplattform für BerufseinsteigerInnen & Young Professionals.

Für BewerberInnen

Wir suchen:

- Studierende und AbsolventInnen (der Fachrichtungen HTL|FS, HAK|HLW|HBLA, UNI und FH)

Wir bieten:

- lockeres kreatives Umfeld mit Startup-Mentalität
- selbstständiges und eigenverantwortliches Arbeiten im Team sowie flache Hierarchien und kurze Entscheidungswege
- abwechslungsreiche Projekte

Der vor Dir liegende KarriereGuide gefällt Dir und Du möchtest auch Teil des Redaktionsteams sein? Als AbsolventIn möchtest Du auch kommenden Abschlussjahrgängen mit hilfreichen Tipps & Tricks zur Seite stehen?

Bewirb Dich bei uns und vielleicht bist Du bereits beim KarriereGuide 2027 involviert!

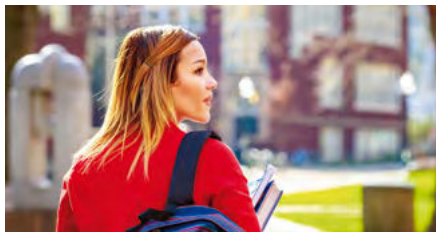
Karriere-Team

Hafenstraße 47-51
4020 Linz

✉ karriere@absolventen.at
☎ +43 732 77 00 77-50

absolventen.at wurde 2009 mit einem klaren Ziel aus der Taufe gehoben: Eine Jobbörse!, die AbsolventInnen und Unternehmen in Österreich zusammenbringt und den Berufseinstieg und die Jobsuche so angenehm wie möglich gestaltet. Heute sind wir Österreichs Jobbörse und Karriereratgeber für AbsolventInnen von HTL|FS-, HAK|HLW|HBLA-, UNI- und FH-AbsolventInnen.

Wir bieten nicht nur unsere Job- & Karriereplattform einschließlich unserer KarriereGuides, auch andere Portale werden von uns betrieben: Businesscluster.at und Bildungscluster.at



Firmenprofil

Standorte Österreich: Linz und Wien

Branche: Job- & Karriereplattform, Informationsdienstleister

MitarbeiterInnen Österreich: 12

Bewerbungsmodalitäten: per E-Mail an karriere@absolventen.at

Website: www.absolventen.at

www.bildungscluster.at

www.businesscluster.at

Facebook: absolventen.at

Wusstest Du schon, dass...

- » Du auf absolventen.at viele Tipps zur Erstellung der Bewerbungsunterlagen und zum Vorstellungsgespräch findest?
- » auf absolventen.at passgenaue Jobanzeigen für BerufseinsteigerInnen & Young Professionals zu finden sind?
- » wir jährlich auch Uni- & FH KarriereGuides sowie einen WeiterbildungsGuide herausgeben?



Deine Guides
für Karriere &
Weiterbildung



Alle Guides online:
www.absolventen.at/karriereguides

Seit über neun Jahrzehnten ist die Almi GmbH ein österreichisches Traditionsunternehmen und ein erfolgreicher und verlässlicher Partner der internationalen Lebensmittelindustrie. Um KundInnen auf der ganzen Welt höchste Sicherheit und Qualität zu garantieren, folgen alle Mitglieder der Almi Family den anspruchsvollen Rohstoff- und Produktions-Standards der Almi Group.

Für BewerberInnen

Im Almi Headquarter Oftring sind wir spezialisiert auf die Entwicklung und Herstellung hochwertiger Gewürzzubereitungen und Zusatzstoffe aber auch Funktionalitäten für die Lebensmittelindustrie. Mit langjährigem Know-how sorgen wir in der hauseigenen Produktentwicklung, im Labor sowie der F&E für individuelle Lösungen und Innovationen. Als österreichisches Familienunternehmen geben wir Werte und Erfahrungen von Generation zu Generation weiter – sie sind die Basis unseres Erfolgs, der heute weltweit sichtbar ist.

Was Dich bei uns erwartet:

- spannende und herausfordernde Aufgaben in einem internationalen Umfeld
- Sommerpraktika und Zusammenarbeit bei Projektarbeiten im Bereich Forschung und Entwicklung
- einen sicheren Arbeitsplatz in einem österreichischen Familienunternehmen

Human Resource Management

Hörschinger Straße 1
4064 Oftring

✉ jobs@almi.at
☎ +43 7221 733 99-1302

- Firmenevents und regelmäßige Laufevents
- verkürzte Lehre und diverse Weiterbildungen

Wir sind immer auf der Suche nach engagierten MitarbeiterInnen für die Bereiche: Qualitätsmanagement, Dokumentation, Qualitätssicherung, Rohstoffmanagement, Produktentwicklung, Labor, F&E, Produktion und Verwaltung. Du teilst die Leidenschaft mit uns gemeinsam die internationale Lebensmittelindustrie weiter voranzubringen, dann:

Bring mehr Würze in Deinen Arbeitsalltag und bewirb Dich jetzt!



Firmenprofil

Standorte Österreich: Oftring in OÖ (Headquarter), Wien
Standorte International: 16
Branche: Lebensmittelindustrie
MitarbeiterInnen Österreich: 360
MitarbeiterInnen International: 716
Bewerbungsmodalitäten: online unter www.almi.at/karriere
Website: www.almi.at/karriere
LinkedIn: almi-international
Instagram: _almi_group_

Wusstest Du schon, dass...

- » Die Almi Group mit 18 internationalen Vertriebsgesellschaften in 80 Ländern vertreten ist und über 80.000 Produkte vertreibt.
- » Die Almi Family weltweit in verschiedenen Geschäftsfeldern wie z.B. Lebensmittel, Kosmetik, Tiernahrung und Innovation agiert?
- » 80 % der Produkte als individuelle Kundenlösungen entstehen, entwickelt durch ein hausinternes Experten-Team?

MedAustron ist ein innovatives Krebsbehandlungs- und Forschungszentrum in Wr. Neustadt. Ein besonderes Highlight im heurigen Jahr ist, dass MedAustron 10 Jahre Behandlungen und Forschungsbetrieb feiert.

Für BewerberInnen

Gestalte mit uns die Zukunft der Krebsbehandlung - Deine Expertise ist gefragt! Wir bieten ein einzigartiges Arbeitsumfeld rund um einen hochmodernen Teilchenbeschleuniger, der sowohl in der Krebstherapie als auch in der Forschung mit Protonen und Kohlenstoffionen zum Einsatz kommt. Wir möchten das Leben von KrebspatientInnen verlängern und ihre Lebensqualität nachhaltig verbessern. Als führendes Institut im Bereich der Ionentherapie streben wir nach Exzellenz - durch kontinuierliche Weiterentwicklung und wissenschaftliche Forschung sichern wir uns einen Platz an der internationalen Spitze. Zur Verstärkung suchen wir engagierte ExpertInnen aus unterschiedlichsten Fachrichtungen: Physik, Medizinphysik sowie Elektronik, Mechatronik, Software- und Hardwareentwicklung und viele mehr.

Elisabeth Pfingstl, MA

Marie Curie-Straße 5
2700 Wr. Neustadt

✉ jobs@medaustron.at
☎ +43 (0) 664 808 78 154

Darüber hinaus bieten wir spannende berufliche Perspektiven in den medizinischen Bereichen Radioonkologie, Radiologietechnologie und Pflege. Auch unsere motivierten Teams in der Administration - wie Finanzen, Personalwesen, Einkauf und Qualitätsmanagement - leisten täglich einen wertvollen Beitrag zu unserem gemeinsamen Ziel: dem Kampf gegen den Krebs. Wenn Du auch dabei mitwirken möchtest, freuen wir uns auf Deine Bewerbung - gerne auch initiativ.



Firmenprofil

Standorte Österreich: 1
Branche: Gesundheitsbranche
MitarbeiterInnen Österreich: 300
Bewerbungsmodalitäten: online unter <https://www.medastron.at/jobangebote>
Website: www.medastron.at

Wusstest Du schon, dass...

- » bei uns MitarbeiterInnen aus rund 30 unterschiedlichen Nationen arbeiten?
- » rund 150 unserer MitarbeiterInnen im technischen Bereich arbeiten und es nur fünf vergleichbare Therapiezentren weltweit gibt?
- » unser Teilchenbeschleuniger Partikel mit bis zu zwei Drittel der Lichtgeschwindigkeit bewegen kann?

#Welovewhatwedo! Seit über 100 Jahren schaffen wir die Basis für die Lebensqualität von Menschen. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind dabei unser wichtigster Antrieb, unser Erfolg beruht auf der Motivation und dem Einsatz unserer Talente. Gemeinsam setzen wir neue Maßstäbe für die Energieversorgung und gestalten eine nachhaltige Zukunft.

Für BewerberInnen

Die EVN Gruppe vereint mit über 100 Berufsbildern in den Branchen Energie, Wärme, Wasser und Telekommunikation ein breites Spektrum an Aufgaben und Jobs. Wir sichern damit die Lebensqualität von rund 4,8 Millionen Menschen.

Als führendes Energie- und Umweltdienstleistungsunternehmen beteiligen wir uns aktiv am Klimaschutz und am Ausbau der Erneuerbaren Energien. Wir versprechen unseren MitarbeiterInnen eine Tätigkeit mit Sinn und Verantwortung.

Wir bieten:

- ein attraktives Arbeitsumfeld, moderne Arbeitswelten und spannende Aufgaben im Team
- berufliche und persönliche Weiterentwicklung – auch im internationalen Umfeld

Mag. Claudia Tabacco-Buchta

EVN-Platz 1
2344 Maria Enzersdorf

✉ Claudia.Tabacco-Buchta@evn.at
☎ +43 2236 200-13118

- eine Vielzahl an Benefits (z.B.: mobile Arbeitsstunden, flexible Arbeitszeiten, umfangreiches Sport- und Kulturprogramm, ...)

Wir suchen:

TeamplayerInnen, die mit uns die Energiezukunft gestalten, vor allem in den Bereichen: Elektrotechnik und Informationstechnik; Informatik und Wirtschaftsinformatik; Bauingenieurwesen; Umweltingenieurwesen; Geodäsie und Geoinformation; Verfahrenstechnik.

Werde Teil des Teams!
Informier Dich jetzt!



Firmenprofil

Standorte Österreich: Maria Enzersdorf
weitere Standorte: Nö, Bgld.

Standorte International: 4
Branche: Energieversorgung

MitarbeiterInnen Österreich: 3161

MitarbeiterInnen International: 4836

Bewerbungsmodalitäten:

online unter evn.at/jobs

Website: evn.at/karriere

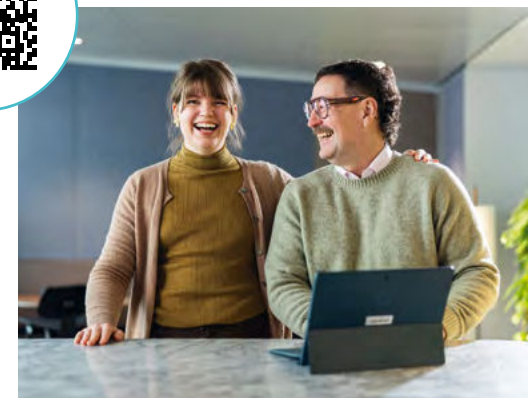
Wusstest Du schon, dass...

- » wir Dir zwei zusätzliche arbeitsfreie Tage am 24.12. & 31.12. ermöglichen?
- » wir Dich bei Deiner Aus- und Weiterbildung oder einem berufsbegleitenden Studium unterstützen?
- » es bei uns flexible Arbeitszeiten ohne fixer Kernzeit gibt und mobiles Arbeiten von jedem beliebigen Ort möglich ist?

Top Arbeitsklima. Top Klimaschutz. Top Job.

Unsere Energieversorgung braucht smarte Köpfe! Schreibe deine ganz persönliche Erfolgsstory bei der EVN und werde Teil des Teams!

Jetzt informieren!
evn.at/karriere



Die illwerke vkw macht seit mehr als 100 Jahren mit Bodenständigkeit und visionären Ideen Energie für Vorarlberg nutzbar. Als zuverlässiger Energieversorger, gefragter Arbeitgeber und vielfältiger Partner der Region übernehmen wir nachhaltig Verantwortung.

Für BewerberInnen

Die illwerke vkw bietet als größter Energiedienstleister Vorarlbergs viel mehr als Strom. In unseren fünf Geschäftsfeldern Wasserkraft, Versorgung und Dienstleistung, Energienetze, Telekommunikation und Tourismus bauen wir moderne Pumpspeicherkraftwerke und entwickeln Infrastruktur für E-Autos. Dazu betreiben wir leistungsfähige Energienetze, bringen die Digitalisierung voran und managen eine attraktive Tourismus-Destination.

Ideen brauchen jemanden, der sie umsetzt! Deshalb sind wir laufend auf der Suche nach klugen Köpfen, die mit uns die spannenden Herausforderungen der Energiezukunft meistern und in einem innovativen Umfeld mit viel Eigenverantwortung und Engagement etwas bewegen wollen.

Egal ob als Energie- oder ElektrotechnikerIn, BauingenieurIn, MaschinenbauerIn, Software-

Teresa Oberluggauer MA

Weidachstraße 6
6900 Bregenz

✉ teresa.oberluggauer@illwerkevkw.at
☎ +43 5574 601 73012

entwicklerIn, EnergiewirtschaftlerIn, Produkt- oder ProjektmanagerIn, JuristIn oder BetriebswirtIn – bei uns bist Du richtig!

Wir haben Dich überzeugt?

Dann freuen wir uns über Deine Bewerbung auf unserer Webseite: illwerkevkw.jobs

Übrigens... mit dem Projekt Lünenseewerk II plant die illwerke vkw das leistungsstärkste Pumpspeicherkraftwerk Österreichs.

Viele weitere Infos findest Du unter blog.illwerkevkw.at.



Firmenprofil

Standorte Österreich: 3
Bregenz, Vandans, Wien
Branche: Energiedienstleistung
MitarbeiterInnen Österreich: ca. 1.900
Bewerbungsmodalitäten: online über unsere Karriere-Webseite
Website: illwerkevkw.jobs
LinkedIn: [illwerke vkw](https://www.linkedin.com/company/illwerke-vkw)
Instagram: [illwerke.vkw](https://www.instagram.com/illwerke.vkw)
Facebook: [illwerke vkw](https://www.facebook.com/illwerke.vkw)

Wusstest Du schon, dass...

- » es bei der illwerke vkw eine eigene Abteilung nur für die Digitalisierung gibt?
- » unsere MitarbeiterInnen überdurchschnittlich lange im Unternehmen bleiben?
- » die illwerke vkw ein Betriebsrestaurant, Jobtickets, Schikarten, Homeoffice und viele weitere Sozialleistungen bietet?

Werde Zukunftsgestalter:in! Bereit für größere Aufgaben?



Bei der illwerke vkw gibt es viele Möglichkeiten. Und große Chancen. Arbeite mit uns an zukunftsweisenden Projekten zum Ausbau erneuerbarer Energiequellen. Lass uns gemeinsam die Energiezukunft vorantreiben.



Miteinander leisten wir einen bedeutenden Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung unserer Region. Als zuverlässiger Energieversorger und ausgezeichneter Arbeitgeber tragen wir Verantwortung. Für unser Klima und für dich.

Bewirb dich und komm in unser Team. Gestalte mit uns die Energiezukunft.



Bezahlte Anzeige

Schule aus...

Bereit für Neues.

Dein AMS unterstützt dich bei der Suche nach Ausbildung, Job und Praktika.



www.ams.at [facebook.com/ams0oe](https://www.facebook.com/ams0oe)

Das UAR Innovation Network steht für ein Netzwerk hochkarätiger Forschungszentren. Für Fachkräfte, Studierende und Absolvent:innen eröffnet das Netzwerk vielfältige Möglichkeiten, wissenschaftlich zu arbeiten und zugleich relevante Lösungen für Wirtschaft und Gesellschaft mitzugestalten.

Für Bewerber:innen

Das UAR Innovation Network zählt insgesamt 16 Forschungseinrichtungen mit rund 1.600 Mitarbeiter:innen und steht für ein Netzwerk hochkarätiger Public Research Organisationen, die Unternehmen – von Start-ups über KMUs bis hin zu Industriekonzernen – bei ihren Innovationsvorhaben unterstützen. Gemeinsam mit Wirtschaft und Industrie sowie Partner:innen aus Wissenschaft und Forschung werden innovative Produkte, Verfahren und Dienstleistungen entwickelt. In den Kernkompetenzen smarte und menschenzentrierte Systeme, intelligente digitale Technologien sowie nachhaltige Produktionsprozesse und Materialien wird vorrangig an Spitzentechnologien für eine effiziente Produktion geforscht. Mit diesem Know-how werden auch neue Lösungen für eine innovative Medizintechnik entwickelt.

Upper Austrian Research GmbH
 Hafenstraße 47-51
 4020 Linz
 ✉ office@uar.at
 ☎ +43 (0) 732 9015 5600

Forschung lebt von Vielfalt
 In den Forschungszentren treffen vielfältige Perspektiven aufeinander. Menschen aus unterschiedlichen Fachrichtungen, Nationen und mit unterschiedlichen Erfahrungsniveaus arbeiten gemeinsam an Zukunftstechnologien und entwickeln Lösungen mit nachhaltigem Impact. Diese Vielfalt macht die Forschung zu einem attraktiven und spannenden Betätigungsfeld mit weitreichenden Karriere- und Weiterentwicklungsmöglichkeiten.



Firmenprofil

Standorte Österreich: Linz, Wels, Steyr, Hagenberg, Leoben, Graz, St.Veit/Glan, Tulln, Wien;
Branche: Forschung und Entwicklung
Mitarbeiter:innen Österreich: ca. 1.600
Bewerbungsmodalitäten: online - direkt bei den Zentren oder unter www.uar.at/de/karriere
Website: www.uar.at

Wusstest Du schon, dass...

- » ca. 40% der Forschenden im UAR Innovation Network einen internationalen Hintergrund haben.
- » spannende Fragestellungen und Projekte die Arbeit im UAR Innovation Network abwechslungsreich und sinnstiftend machen.
- » Forschungsprojekte aus dem UAR Innovation Network direkt in der Praxis zur Anwendung kommen.

Die Wiener Städtische zählt zu den größten Versicherungsunternehmen Österreichs. Wir setzen auf eine starke Verbindung aus Tradition & Innovation und übernehmen seit über 200 Jahren Verantwortung für unsere Kund:innen, Mitarbeiter:innen in über 130 Geschäftsstellen.

Für BewerberInnen

Wir begleiten Menschen in unterschiedlichen Lebenssituationen und sorgen dafür, dass sie im Ernstfall abgesichert sind - ganz nach unserem Motto „Ihre Sorgen möchten wir haben“.

Im Innendienst warten neben dem Vertrieb viele spannende Aufgabenfelder, abwechslungsreiche Tätigkeiten und attraktive Karrierechancen. Schon während Studium oder Ausbildung können Studierende durch Praktika, Werkstudentenjobs oder Projektarbeiten wertvolle Praxiserfahrung sammeln und einen direkten Einblick in den Berufsalltag erhalten.

Nach dem Studium warten außerdem verschiedene Einstiegspositionen mit Entwicklungsmöglichkeiten, zum Beispiel als Versicherungsmathematiker:in, Jurist:in, Sachbearbeiter:in oder Schadenreferent:in.

MMag. Kathrin Donhauser
 Schottenring 30
 1010 Wien
 ✉ k.donhauser@wienerstaedtiche.at
 ☎ +43 50 350 74086

Du erhältst eine umfassende Einschulung sowie die Förderung Deiner beruflichen Weiterentwicklung.

Darauf kannst du dich freuen:

- Flexible Arbeitszeitmodelle
- Fitness-/Sportangebote
- Mitarbeiterrabatte & Vergünstigungen bei unseren Kooperationspartnern
- Kantine
- Familienfreundlichkeit
- Gesundheitsvorsorge



Firmenprofil

Standorte Österreich: 130
 Zentrale im Ringturm, Wien
Branche: Versicherungen
MitarbeiterInnen Österreich: 4 000
MitarbeiterInnen Österreich: –
Bewerbungsmodalitäten: online unter www.guterjob.at
Website: www.wienerstaedtiche.at
LinkedIn: Medizinische Universität Innsbruck

Wusstest Du schon, dass...

- » Chancengleichheit bei uns gelebte Realität ist? Ein Drittel der Führungspositionen und die Hälfte des Vorstands sind weiblich.
- » das Frauennetzwerk "FRiDA", unsere LGBTIQ+ Gruppe "all colours" sowie diverse Vernetzungstreffen den Austausch und Vielfalt stärken.

Interessante Bildungsanbieter im Überblick

Du bist Dir noch nicht sicher, ob Fachhochschule oder Universität die richtige Wahl für Dich ist? Oder doch ein Fernstudium? Berufsbegleitend studieren ist auch eine Option?

Wir haben für Dich Eckpunkte (wie Studienangebot, Aufnahmebedingungen, Berufschancen ...) verschiedenster Bildungsanbieter gesammelt, um Dir eine Entscheidungshilfe zu geben.



Checklist



Checkliste für Deine Entscheidung zur Weiterbildung

- Ich verspüre den Wunsch, mich weiterzubilden und bin motiviert, meine eigenen Qualifikationen zu verbessern.
 - Meine momentane Lebenssituation steht meinem Weiterbildungswunsch nicht entgegen.
 - Ich weiß, welche Fähigkeiten und Kompetenzen ich durch die Weiterbildung erlernen und verbessern möchte.
 - Ich habe mich bereits ausreichend über die Möglichkeiten der Bildungsangebote informiert und kenne auch ihren konkreten Nutzen für mich selbst.
 - Der Wunsch nach Weiterbildung kommt nicht von meinem Arbeitgeber, oder nur um einen Titel zu erlangen, sondern von mir selbst.
 - Momentan ist der ideale Zeitpunkt, um mit einer Weiterbildung zu beginnen.
 - Meine zeitlichen Rahmenbedingungen ermöglichen es mir, mich weiterzubilden.
 - Ich habe meine finanzielle Situation geklärt und weiß, wie viel die Weiterbildung kosten darf.
 - Ich habe mich über Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten informiert.
 - Ich weiß bereits, ob ich lieber ein Studium, einen Lehrgang oder nur ein Seminar machen möchte.
 - Ich weiß, ob ich lieber Präsenzkurse besuchen, oder mich von zu Hause aus weiterbilden möchte.
 - Ich habe mich über die Möglichkeit von Anrechenbarkeiten bereits absolvierter Ausbildungen informiert.
 - Ich weiß, ob die gewählte Ausbildung auch dort anerkannt wird, wo ich sie brauche.
 - Ich erfülle die Zulassungsvoraussetzungen für das gewählte Programm.
- Viel Erfolg auf Deinem weiteren Bildungsweg!



BildungsCluster
Portal für Studium & Training

Education is the most powerful weapon which you can use to change the world.

(NELSON MANDELA)

Arbeiten an der Med Uni Innsbruck heißt, die Medizin von morgen mitzugestalten. An die 2500 Mitarbeitende engagieren sich in Forschung, Verwaltung oder im klinischen Setting – an der bedeutendsten medizinischen Einrichtung in Westösterreich.

Für BewerberInnen

Als eine:er der wichtigsten Arbeitgeber:innen in Österreich in den Bereichen Forschung, Lehre und der Spitzenmedizin bietet Dir die Med Uni Innsbruck hervorragende Chancen, Deine Karriere zu starten und Dich weiterzuentwickeln. Unsere innovativen Arbeitsbereiche eröffnen dabei spannende Entwicklungs- und Karrieremöglichkeiten – sowohl im naturwissenschaftlich-technischen Bereich, als auch in Management und Organisation.

Darauf kannst Du Dich freuen:

- vielfältige Aufgaben und Berufsfelder
- spannende Herausforderungen in einem innovativen Umfeld
- individuelle Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- umfangreiche Sozial- und Zusatzleistungen
- einen sicheren Arbeitsplatz

Frau Dilara Kilic BSc

Fritz-Pregl-Straße 3
6020 Innsbruck

✉ bewerbung@i-med.ac.at
☎ +43 512 9003 71432

Damit glänzen wir:

- Arbeit mit Sinn und Impact – weil Gesundheit uns alle betrifft
- Offenheit und Internationalität mit unseren Mitarbeitenden aus über 50 Ländern
- attraktiver Standort im Herzen der Alpen

Wir suchen Dich!

Informiere Dich auf unserer Karriereseite über unsere aktuellen Jobangebote und werde Teil unseres Teams. Wir freuen uns auf Dich.



MUI/F. Lechner

Firmenprofil

Standorte Österreich: Innsbruck
Branche: Medizin / Universität
MitarbeiterInnen Österreich: 2450
Bewerbungsmodalitäten: per E-Mail an bewerbung@i-med.ac.at
Website: www.i-med.ac.at/karriere
LinkedIn: Medizinische Universität Innsbruck
Instagram: Medical University Innsbruck
Facebook: Medizinische Universität Innsbruck

Wusstest Du schon, dass...

- » wir auf verschiedenen Karrieremessen vertreten sind?
- » wir sechs verschiedene Lehrberufe ausbilden? Von der Labortechnik über Applikationsentwicklung (Coding) bis hin zur Verwaltungsassistentin ist alles dabei!
- » zu unseren Benefits auch eine kostenlose inhouse Massage, sowie ein kostenloses Coaching-Angebot gehören?

Als Ausbildungsstätte mit Weltruf hat es sich die Montanuniversität zur Aufgabe gemacht, zukunftsweisende Lösungen für eine nachhaltige Welt zu schaffen. Aufgrund der individuellen Betreuung und hohen Qualität der Ausbildung werden unsere Studierenden bestens auf ihre Aufgaben vorbereitet.

Für StudentInnen

Die Entwicklung von innovativen Technologien und neuen Materialien ist unsere Leidenschaft und der Schutz unserer Umwelt ist uns ein großes Anliegen. Unser spezieller Fokus schafft eine bessere Zukunft und macht unsere Studierenden weltweit bei Topunternehmen begehrt. Nimm die Herausforderung an und entscheide Dich für ein spannendes Studium in den Bereichen Advanced Resources, Sustainable Processes, Smart Materials und Responsible Consumption and Production.

Das erste Studienjahr ist für alle StudienanfängerInnen fast einheitlich. Mit Deinen StudienkollegInnen erlernst Du gemeinsam die technischen Grundkenntnisse und tauchst im „Do-it-Lab“ in die Welt der Forschung ein. Dadurch kannst Du auch die Studienrichtung ohne Zeitverlust wechseln. Unsere TutorInnen nehmen Dich unter ihre Fittiche und helfen Dir

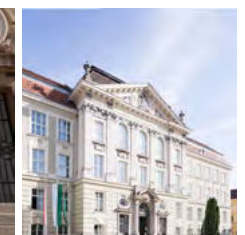
Montanuniversität Leoben

Franz Josef-Straße 18
8700 Leoben

✉ info@unileoben.ac.at
☎ +43 3842 402-7227 oder 7228

beim On-Boarding. Als Universitätsstadt bietet Leoben neben einem modernen Campus ein breites Outdoor- und Freizeitangebot. Der Mix aus kultureller Vielfalt – Studierende aus ca. 80 Nationen sind in Leoben zu Hause – und montanistischem Brauchtum tragen zum einzigartigen Flair der Stadt bei.

Aufnahmetest gibt es keinen, denn Neugier, Kreativität und die Motivation einen Beitrag für Umwelt und Gesellschaft zu leisten, sind die wichtigsten Eigenschaften für zukünftige Leobener Studierende.



Bildungsanbieter

Info-Veranstaltungen: siehe <https://www.unileoben.ac.at/starter/>
Studiengänge: 13 BSc und 25 MSc
Studienform: Vollzeit
Studienort: Leoben
Abschluss: BSc, Dipl.-Ing. / MSc, Dr. mont.
StudentInnen: rund 3000
AbsolventInnen: rund 550 pro Studienjahr
Workload: BSc (210 ECTS) Dipl.-Ing. (120)
Website: www.unileoben.ac.at

Wusstest Du schon, dass...

- » über 26 Prozent unserer Studierenden weiblich sind? Ein ausgezeichnete Wert für eine technische Uni!
- » das Betreuungsverhältnis von 5:1 (Studierende:Lehrende) überdurchschnittlich hoch ist?
- » Du mit dem BSc-Studium Responsible Consumption and Production an acht Hochschulen in Europa studieren kannst?

Die Middlesex University hat ihren Sitz im Norden Londons und geht aus dem Zusammenschluss mehrerer alt eingesessener Unis hervor. 1992 erhielt die Universität den heutigen Namen. Mit ca. 45.000 Studierenden & ca. 2.500 Angestellten zählt sie zu den größten Unis Großbritanniens.

Für StudentInnen

Unsere berufsbegleitenden Fernstudien sind angepasst an unser digitales Zeitalter – dank unseres **Online-Campus** kannst Du jederzeit und überall auf Studieninhalte und Unterlagen zugreifen.

Keine langen Wegzeiten zur Universität und auch keine starren Vorlesungszeiten, die sich nicht mit dem Beruf vereinbaren lassen – Du studierst individuell angepasst an Deine Möglichkeiten: zeitlich, örtlich und berufsbegleitend.

Wir bieten wirtschaftliche **Fernstudiengänge** vom Bachelor of Science (BSc), über den Master of Science (MSc), den Master of Business Administration (MBA) bis hin zum **Doktorat** (DBA/Dr. und PhD/Dr.) an. In den Masterstudien kannst Du sogar unter verschiedensten Schwerpunkten wählen – insgesamt bieten wir mittlerweile 24 Schwerpunkte an (Stand 2024) und es werden laufend mehr!

Doris Wirth-Schwarzenbacher

Opernring 1
1010 Wien

✉ studienberatung@kmuakademie.ac.at
☎ +43 732 77 00 77-77

Der **Einstieg** in unsere Studien ist jederzeit möglich, Du bist nicht an fix-vorgegebene Semesterstarts gebunden, auch die **Studienzeit** kannst Du vollkommen **flexibel** einteilen. **Prüfungen** werden **online** oder über **Einsendeaufgaben** absolviert, eine **Anwesenheit vor Ort** somit **nicht erforderlich**. Fragst Du Dich, ob dabei nicht das „Netzwerken“ zu kurz kommt? Hierfür ist mit unseren **Studierendenforen** bereits vorgesorgt.

Du benötigst weitere Infos? Besuche unsere Homepage oder kontaktiere unser **Studienberatungsteam** gerne jederzeit!



Bildungsanbieter

Info-Veranstaltungen: laufend siehe www.fernstudium.co.at/infotag
Studiengänge: BSc, MSc/MBA, DBA/PhD
Studienform: berufsbegleitend
Studienort: Fernstudium (online)
Abschluss: akademischer Abschluss
StudentInnen: ca. 3500 (Stand 10/24)
AbsolventInnen: ca. 1700 (Stand 10/24)
Workload: ab 120 ECTS
Website: www.fernstudium.co.at

Wusstest Du schon, dass...

- » an britischen Hochschulen unter bestimmten Voraussetzungen der Einstieg ins Studium ohne Matura möglich ist?
- » alle Abschlüsse international anerkannt sind und die Titel geführt und auch beurkundet werden dürfen?
- » die maximale Studiendauer ohne zusätzliche Gebühren auf bis zu sieben Jahre ausgedehnt werden kann?

BSc – Bachelor of Science Business & Management

Über das Programm

Der Bachelor of Science (BSc) Studiengang vermittelt Dir breites Wissen über funktionale Aspekte eines Unternehmens und deren Zusammenhänge. Das Studium fördert auch praktische Management- und Kommunikationsfähigkeiten sowie die Fähigkeit, unternehmerische Entscheidungen zu treffen.

Für HAK/HBLA-MaturantInnen ist dieses Studium besonders geeignet, ihnen wird aufgrund der wirtschaftlichen Ausbildung der 1. Abschnitt (= 2 Semester) angerechnet.

Dieses Studium ist der Einstieg in Deine akademische Karriere!

Kurse

1. Abschnitt (1. & 2. Semester)

- wird HAK/HBLA-MaturantInnen anerkannt
- Allgemeine Betriebswirtschaftslehre
 - Mikro-/Makro-Ökonomie
 - Informations- & Kommunikationssysteme
 - Projektmanagement
 - Rechnungswesen
 - Marketing (Basics)

2. Abschnitt (3. & 4. Semester)

- Personalmanagement
- Wirtschaftsrecht
- Controlling
- Marketing-Fallstudien
- Prozessmanagement
- Unternehmensgründung

Zulassungsvoraussetzung

- Reifeprüfung oder
 - abgeschlossene Berufsausbildung und 4 Jahre Berufserfahrung
- Sollten diese Aufnahmebedingungen nicht erfüllt werden, nimm gerne direkt Kontakt mit uns auf. *Nähere Informationen zur Middlesex University unter <http://fernstudium.co.at>.*

Wissenswertes

- Immatrikulation & Abschluss an der höchst anerkannten Middlesex University
- Titel (BSc) führbar & beurkundbar
- international anerkannter, akademischer Grad
- berufsbegleitend sowie zeit- & ortsunabhängig



Anbieter: Middlesex University (London) organisiert und wirtschaftlich unterstützt durch die KMU Akademie

Studienmodus: Fernstudium

Prüfungen: von zu Hause absolvierbar (Einsendeaufgaben und Open Book Prüfungen)

Dauer: 6 Semester (1 Fernstudiensemester = 15 Kalenderwochen; Mindeststudienendauer: 90 Kalenderwochen)

Workload (ECTS): 180

Studiengebühr: EUR 12.800,- (ab 1. Abschnitt), 11.800,- (ab 2. Abschnitt) (steuerfrei gem. § 6 Abs. 1 Zi. 11 lit.a UStG.)

Titel nach Abschluss: BSc

3. Abschnitt (5. & 6. Semester)

- Finanzmanagement
- Innovationsmanagement
- Strategisches Management
- Wirtschaftsmanagement
- Führung und Management
- Bachelorarbeit

MBA – Master of Business Administration

verschiedene Schwerpunkte möglich

Über das Programm

Mit dem Abschluss des berufsbegleitenden Masterstudiums an der Middlesex University / KMU Akademie eröffnen sich neue Karriere-möglichkeiten und Aufstiegschancen in verantwortungsvollen Führungspositionen.

Studierende erlangen eine fundierte Ausbildung in Betriebswirtschaft und Management. Dabei steht nicht die theoretische Wissensvermittlung im Vordergrund, sondern vor allem der Bezug zur Unternehmenspraxis. Nach Abschluss des Fernstudiums Master of Business Administration sind unsere AbsolventInnen mit jenen Fähigkeiten ausgestattet, die sie als erfolgreiche Führungskräfte in der Wirtschaftswelt benötigen.

Mögliche Schwerpunkte

- General Management
- Logistik
- Sportmanagement
- Unternehmensberatung
- Energie- & Umweltmanagement
- Gesundheitsmanagement
- Immobilienmanagement
- Tourismusmanagement
- Bildungsmanagement
- Finanzmanagement
- Personalmanagement
- Führung im Leistungssport
- Marketing
- Wirtschaftspsychologie
- Digital Business & Innovation
- Versicherungsmanagement



Anbieter: Middlesex University (London) organisiert und wirtschaftlich unterstützt durch die KMU Akademie

Studienmodus: Fernstudium

Prüfungen: von zu Hause absolvierbar (Einsendeaufgaben und Open Book Prüfungen)

Dauer: 4 Semester (1 Fernstudiensemester = 15 Kalenderwochen; Mindeststudien-dauer: 60 Kalenderwochen)

Workload (ECTS): 120

Studiengebühr: EUR 9.800,-
(steuerfrei gem. § 6 Abs. 1 Zi. 11 lit.a UStG.)

Titel nach Abschluss: MBA

- Umweltmanagement & Kommunikation
- Wirtschaftsinformatik
- Digitales Marketing & Management
- Sozialmanagement

MBA flexible

Zudem wird ein individuell zusammenstellbarer Master (MBA) angeboten.

Zulassungsvoraussetzungen MBA / MSc

- akademischer Abschluss und 2 Jahre Berufserfahrung oder
- Reifeprüfung und 4 Jahre Berufserfahrung oder
- abgeschlossene Berufsausbildung und 6 Jahre Berufserfahrung

Sollten diese Aufnahmebedingungen nicht erfüllt werden, nimm gerne direkt Kontakt mit uns auf.
Nähere Informationen zur Middlesex University unter: <http://fernstudium.co.at>

Wissenswertes

- Immatrikulation & Abschluss an der höchst anerkannten Middlesex University
- Titel (MBA bzw. MSc) führbar & beurkundbar
- international anerkannter, akademischer Grad
- berufsbegleitend sowie zeit- & ortsunabhängig

MSc – Master of Science

verschiedene Schwerpunkte möglich

Über das Programm

Im nebenberuflichen Studium Master of Science (MSc) an der Middlesex University / KMU Akademie stehen wirtschaftliche Aspekte genauso im Fokus wie der Mensch selbst. Je nach Spezialisierung sind unsere Studierenden nach erfolgreichem Studienabschluss befähigt, verantwortungsvolle Führungsaufgaben in Unternehmen, in politischen Organisationen oder im öffentlichen Verwaltungsdienst wahrzunehmen.

Basis-Module aus der Volks- und Betriebswirtschaftslehre sind in allen MSc Fernstudien vorhanden. Danach folgt in spezifischen Modulen die Spezialisierung auf das jeweilige Themen-gebiet. Abhängig von den persönlichen Interessen und dem beruflichen Aufgabengebiet kann im MSc-Studium aus drei Schwerpunkten gewählt werden.

Mögliche Schwerpunkte

- Public Administration
- Political Management
- Wirtschaftspsychologie

Vorteile des Fernstudiums

- Immatrikulation an der höchst anerkannten Middlesex University
- international anerkannter akademischer Grad
- auch ohne Matura möglich
- zeit- und ortsunabhängig
- berufsbegleitend
- Einstieg jederzeit möglich



Anbieter: Middlesex University (London) organisiert und wirtschaftlich unterstützt durch die KMU Akademie

Studienmodus: Fernstudium

Prüfungen: von zu Hause absolvierbar (Einsendeaufgaben und Open Book Prüfungen)

Dauer: 4 Semester (1 Fernstudiensemester = 15 Kalenderwochen; Mindeststudien-dauer: 60 Kalenderwochen)

Workload (ECTS): 120

Studiengebühr: EUR 9.800,-
(steuerfrei gem. § 6 Abs. 1 Zi. 11 lit.a UStG.)

Titel nach Abschluss: MSc

- Skripten/Vorlesungen im Online-Campus
- ohne zeitliche Begrenzung (Abschluss innerhalb von 7 Jahren)
- 120 vollwertige ECTS
- Unterrichtssprache Deutsch

Über den Anbieter

Die englische Middlesex Universität hat ihren Sitz im Norden Londons und geht aus dem Zusammenschluss mehrerer alt eingesessener Universitäten hervor. 1992 erhielt die Universität den heutigen Namen „Middlesex University“. Die renommierte Universität zählt mit den ca. 45.000 Studierenden und ca. 2.500 Angestellten zu den größten Universitäten Englands. Die Fernstudien sind international anerkannt.

- Akkreditierung der QAA (Quality Assurance Agency for Higher Education of UK) und
- AQAS (Agentur für Qualitätssicherung durch Akkreditierung von Studiengängen)
- bereits 3 Mal „Queen's Anniversary Prizes for Higher and Further Education“ erhalten
- laut „HEFCE Research on National Student Survey“ gehört die Middlesex University zu den besten drei Londoner Universitäten in den Bereichen Lehre und Lernen
- registriert von der ZFU (Zentralstelle für Fernunterricht der Bundesrepublik Deutschland)

Über das Programm

Der Studiengang MSc Wirtschaftspsychologie bietet eine fundierte Weiterbildung für eine Reihe von Einsatzbereichen in Unternehmen. Die Inhalte fokussieren auf Kompetenzen, die im HR Management, in Marketing und Marktforschung, Consulting / Change Management, Training und Coaching benötigt werden.

Die Wirtschaftspsychologie verbindet psychologische und betriebswirtschaftliche Schwerpunkte. Es geht um eine vertiefte und differenzierte Betrachtung des „Faktors Mensch“ in Wirtschaftsorganisationen.

Module

- Organisation & Management
- Marketing
- Personalmanagement
- Allgemeine & differentielle Psychologie
- Führungspsychologie & Managementdiagnostik
- Arbeits- & Organisationspsychologie
- Markt- & Konsumentenpsychologie
- Angewandte Wirtschaftspsychologie (Beratungsmethoden)
- Sozial- & Biopsychologie



Anbieter: Middlesex University (London) organisiert und wirtschaftlich unterstützt durch die KMU Akademie

Studienmodus: Fernstudium

Prüfungen: von zu Hause absolvierbar (Einsendeaufgaben und Open Book Prüfungen)

Dauer: 4 Semester (1 Fernstudiensemester = 15 Kalenderwochen; Mindeststudien-dauer: 60 Kalenderwochen)

Workload (ECTS): 120

Studiengebühr: EUR 9.800,- (steuerfrei gem. § 6 Abs. 1 Zi. 11 lit.a UStG.)

Titel nach Abschluss: MSc



Zulassungsvoraussetzungen MBA / MSc

- akademischer Abschluss und 2 Jahre Berufserfahrung oder
- Reifeprüfung und 4 Jahre Berufserfahrung oder
- abgeschlossene Berufsausbildung und 6 Jahre Berufserfahrung

Sollten diese Aufnahmebedingungen nicht erfüllt werden, nimm gerne direkt Kontakt mit uns auf. Nähere Informationen zur Middlesex University unter: <http://fernstudium.co.at>

Wissenswertes

- Immatrikulation & Abschluss an der höchst anerkannten Middlesex University
- Titel (MBA bzw. MSc) führbar & beurkundbar
- international anerkannter, akademischer Grad
- berufsbegleitend sowie zeit- & ortsunabhängig

Über das Programm

Der Studiengang MBA – Wirtschaftspsychologie vermittelt eine umfassende wirtschaftliche Ausbildung und verbindet diese in einer fundierten Spezifikations-Ausbildung mit wirtschaftspsychologischen Handlungsfeldern. Der Studiengang vermittelt Kompetenzen, um ökonomische Ziele und Humanziele erfolgreich im unternehmerischen Handeln & Entscheiden umzusetzen.

AbsolventInnen sind mit Wissen und Fähigkeiten ausgerüstet, um Führungsaufgaben mit wirtschaftspsychologischer Expertise zu meistern und künftige Herausforderungen mit tiefem Verständnis der Wirkungszusammenhänge zu gestalten.

Module

- Arbeits- & Organisationspsychologie
- Führungspsychologie & Managementdiagnostik
- allgemeine & differentielle Psychologie
- Volkswirtschaftslehre
- Marketing
- Personalmanagement
- Organisation & Management
- Finanzmanagement
- Wirtschaftsrecht



Anbieter: Middlesex University (London) organisiert und wirtschaftlich unterstützt durch die KMU Akademie

Studienmodus: Fernstudium

Prüfungen: von zu Hause absolvierbar (Einsendeaufgaben und Open Book Prüfungen)

Dauer: 4 Semester (1 Fernstudiensemester = 15 Kalenderwochen; Mindeststudien-dauer: 60 Kalenderwochen)

Workload (ECTS): 120

Studiengebühr: EUR 9.800,- (steuerfrei gem. § 6 Abs. 1 Zi. 11 lit.a UStG.)

Titel nach Abschluss: MBA



Über den Anbieter

Die englische Middlesex University hat ihren Sitz im Norden Londons und geht aus dem Zusammenschluss mehrerer alt eingesessener Universitäten hervor. 1992 erhielt die Universität den heutigen Namen „Middlesex University“. Die renommierte Universität zählt mit den ca. 45.000 Studierenden und ca. 2.500 Angestellten zu den größten Universitäten Englands. Die Fernstudien sind international anerkannt.

- Akkreditierung der QAA (Quality Assurance Agency for Higher Education of UK) und
- AQAS (Agentur für Qualitätssicherung durch Akkreditierung von Studiengängen)
- bereits 3 Mal „Queen's Anniversary Prizes for Higher and Further Education“ erhalten
- laut „HEFCE Research on National Student Survey“ gehört die Middlesex University zu den besten drei Londoner Universitäten in den Bereichen Lehre und Lernen
- registriert von der ZFU (Zentralstelle für Fernunterricht der Bundesrepublik Deutschland)

Über das Programm

Das Master-Studium MBA – Wirtschaftsinformatik gibt einen umfangreichen Einblick in die Digitalisierung der Wirtschaft. Es wird gezielt auf unterschiedliche IT-Strategien, effiziente Digitalisierungskonzepte sowie moderne Informationssysteme eingegangen.

Im Wesentlichen erhalten die Studierenden ein umfassendes Verständnis für die Grundlagen einer digitalisierten Volkswirtschaft unter Einsatz von IT-basierter Technologien. Außerdem werden fundierte Implementierungsstrategien für das digitale Projektmanagement fokussiert. Dieses Fernstudium ermöglicht somit einen strategischen Vorteil, sowohl für BenutzerInnen als auch ManagerInnen im ständigen Fortschritt der Digitalisierung.

Module

- Finanzmanagement
- Marketing
- Organisation und Management
- Personalmanagement
- Volkswirtschaftslehre
- Wirtschaftsrecht
- IT Management
- IT Modeling
- IT Economics



Anbieter: Middlesex University (London) organisiert und wirtschaftlich unterstützt durch die KMU Akademie

Studienmodus: Fernstudium

Prüfungen: von zu Hause absolvierbar (Einsendeaufgaben und Open Book Prüfungen)

Dauer: 4 Semester (1 Fernstudiensemester = 15 Kalenderwochen; Mindeststudierendauer: 60 Kalenderwochen)

Workload (ECTS): 120

Studiengebühr: EUR 9.800,- (steuerfrei gem. § 6 Abs. 1 Zi. 11 lit.a UStG.)

Titel nach Abschluss: MBA



Zulassungsvoraussetzungen MBA / MSc

- akademischer Abschluss und 2 Jahre Berufserfahrung oder
- Reifeprüfung und 4 Jahre Berufserfahrung oder
- abgeschlossene Berufsausbildung und 6 Jahre Berufserfahrung

Sollten diese Aufnahmebedingungen nicht erfüllt werden, nimm gerne direkt Kontakt mit uns auf.
Nähere Informationen zur Middlesex University unter: <http://fernstudium.co.at>

Wissenswertes

- Immatrikulation & Abschluss an der höchst anerkannten Middlesex University
- Titel (MBA bzw. MSc) führbar & beurkundbar
- international anerkannter, akademischer Grad
- berufsbegleitend sowie zeit- & ortsunabhängig

Über das Programm

Das Humankapital in einem Unternehmen zu organisieren ist eine große Herausforderung für das Management. Mit dem Master-Studium MBA – Personalmanagement erwerben Studierende fundiertes und praxisorientiertes Wissen in Bezug auf Personalentwicklungskonzepte sowie Lead- & Teammanagement. Neben den Grundlagen aus Betriebs- und Volkswirtschaftslehre sind Innovationen- & Projektmanagement weitere Inhalte dieses Fernstudiums. Hier liegt der Fokus insbesondere auf der Erstellung von Entwicklungsplänen für das Personal in Organisationen und der Auseinandersetzung mit internationalem Human Resource Management.

Immer im Zentrum der Wissensvermittlung steht das verantwortungsvolle Handeln hinsichtlich ethischer, ökonomischer und politischer Anforderungen. Durch praktische Beispiele und Fallstudien wird das Wissen vertieft und der Transfer von der Theorie in die Praxis ermöglicht.

- Volkswirtschaftslehre
- Organisation & Management
- Finanzmanagement
- Personalmanagement
- Wirtschaftsrecht
- Marketing
- Strategisches Personalmanagement
- Digitales Personalmanagement
- Führungs- & Teammanagement



Anbieter: Middlesex University (London) organisiert und wirtschaftlich unterstützt durch die KMU Akademie

Studienmodus: Fernstudium

Prüfungen: von zu Hause absolvierbar (Einsendeaufgaben und Open Book Prüfungen)

Dauer: 4 Semester (1 Fernstudiensemester = 15 Kalenderwochen; Mindeststudierendauer: 60 Kalenderwochen)

Workload (ECTS): 120

Studiengebühr: EUR 9.800,- (steuerfrei gem. § 6 Abs. 1 Zi. 11 lit.a UStG.)

Titel nach Abschluss: MBA



Über den Anbieter

Die englische Middlesex University hat ihren Sitz im Norden Londons und geht aus dem Zusammenschluss mehrerer alt eingesessener Universitäten hervor. 1992 erhielt die Universität den heutigen Namen „Middlesex University“. Die renommierte Universität zählt mit den ca. 45.000 Studierenden und ca. 2.500 Angestellten zu den größten Universitäten Englands. Die Fernstudien sind international anerkannt.

- Akkreditierung der QAA (Quality Assurance Agency for Higher Education of UK) und
- AQAS (Agentur für Qualitätssicherung durch Akkreditierung von Studiengängen)
- bereits 3 Mal „Queen's Anniversary Prizes for Higher and Further Education“ erhalten
- laut „HEFCE Research on National Student Survey“ gehört die Middlesex University zu den besten drei Londoner Universitäten in den Bereichen Lehre und Lernen
- registriert von der ZFU (Zentralstelle für Fernunterricht der Bundesrepublik Deutschland)

DBA – Doctor of Business Administration

Über das Programm

Der Doctor of Business Administration (DBA/Dr.) ist der höchste akademische Grad in der angelsächsischen universitären Management-Ausbildung. Ursprünglich wurde der DBA an der amerikanischen Harvard University entwickelt und ist mittlerweile über die Grenzen der USA und Großbritanniens hinaus anerkannt. Er gilt als praxisorientiertes Pendant zum Doctor of Philosophy (PhD).

In vielen Branchen eröffnen sich mit einem abgeschlossenen Doktoratsstudium hervorragende Karriere-Chancen, der Abschluss schafft ideale Voraussetzungen, um strategische Fragestellungen aus der Unternehmenspraxis wissenschaftlich zu erforschen. Viele Studierende orientieren sich an Problemstellungen aus dem eigenen Unternehmen, welche praxisnahe bearbeitet und gelöst werden. Damit leisten sie einen wesentlichen Beitrag zum künftigen Unternehmenserfolg. Diese Anstrengungen werden seitens des Unternehmens oft mit Beförderungen oder der Übergabe neuer Aufgabenbereiche honoriert.

Studienablauf

PHASE 1 – 50 ECTS

- Reflexion des Bildungsgangs und der beruflichen Vita (15 ECTS)
- individuelle Studienprüfung; Studium, Wissenschaft und Forschung (15 ECTS)
- Genehmigung, Präsentation und Bewertung Exposé (20 ECTS)

Zulassungsvoraussetzung

- umfangreiche Berufserfahrung und
- Abschluss eines Diplom-, Magister- oder Masterstudiums (300 ECTS) oder eines anderen gleichwertigen Studiums an einer anerkannten inländischen oder ausländischen tertiären Bildungseinrichtung

Wissenswertes

- Immatrikulation & Abschluss an der höchst anerkannten Middlesex University
- Titel (DBA/Dr.) führbar & beurkundbar
- international anerkannter, akademischer Grad
- berufsbegleitend sowie zeit- & ortsunabhängig



Anbieter: Middlesex University (London) organisiert und wirtschaftlich unterstützt durch die KMU Akademie

Studienmodus: Fernstudium
100% Online, berufsbegleitend

Studienjahr: Studienbeginn zu jeder Zeit möglich

Dauer: 6 Semester
(min. 3 Jahre, max. 7 Jahre)

Workload (ECTS): 180

Studiengebühr: EUR 24.800,-
(steuerfrei gem. § 6 Abs. 1 Zi. 11 lit.a UStG.)

Titel nach Abschluss: DBA/Dr.
(Doctor of Business Administration)

PHASE 2 – 130 ECTS

- Dissertation (120 ECTS)
- Defensio (10 ECTS)

Mögliche Themenfelder der Dissertation im Bereich Ökonomie & Management: (z. B. Bank- & Versicherungswesen, Bildungsmanagement, Digitalisierung / Big Data, Energie, Finanzierung, Gesundheitsmanagement, HR, Immobilienmanagement, ect.)

PhD – Doctor of Philosophy in Management & Leadership

Über das Programm

Der Doctor of Philosophy in Management and Leadership (PhD/Dr.) ist der höchste akademische Grad an Universitäten und wird als „Forschungsdoktorat“ bezeichnet. Der Doctor of Philosophy (PhD/Dr.) gilt als forschungsorientiertes Pendant zum Doctor of Business Administration (DBA/Dr.), der eher praxisorientiert ist.

Der PhD-Studiengang ist als berufsbegleitendes Programm im deutschsprachigen Raum einzigartig. Die limitierten Studienplätze ermöglichen eine intensive Betreuung. Du entwickelst ein Forschungsprojekt im Bereich Management und Leadership und trägst so zur wissenschaftlichen Weiterentwicklung bei. Dein Thema kann praxisnah gewählt werden und somit direkt dem Unternehmensbedarf entsprechen. Als Teil der Forschungscommunity publizierst Du Deine Ergebnisse und profitierst vom Austausch mit anderen Forschenden.

Studienablauf

PHASE 1

- **Research Training** (Online-Schulungen zu wissenschaftlichen Arbeiten und Forschungsmethoden)
- Erstellung Projektkonzept

PHASE 2

- Erstellung Projektexposé
- Defensio Projektexposé (Präsentation und Verteidigung)

Zulassungsvoraussetzung

- sehr guten Leistungsausweis im wissenschaftlichen Arbeiten, Forschungsaffinität sowie
- Abschluss eines Diplom-, Magister- oder Masterstudiums (300 ECTS) oder eines anderen gleichwertigen Studiums an einer anerkannten inländischen oder ausländischen tertiären Bildungseinrichtung

Wissenswertes

- Immatrikulation & Abschluss an der höchst anerkannten Middlesex University
- Titel (PhD/Dr.) führbar & beurkundbar
- international anerkannter, akademischer Grad
- berufsbegleitend sowie zeit- & ortsunabhängig



Anbieter: Middlesex University (London) organisiert und wirtschaftlich unterstützt durch die KMU Akademie

Studienmodus: Fernstudium
100% Online, berufsbegleitend

Studienjahr: Studienbeginn zu jeder Zeit möglich

Dauer: 8 Semester
(mind. 4 Jahre, max. 7 Jahre)

Workload (ECTS): 180

Studiengebühr: EUR 34.800,-
(steuerfrei gem. § 6 Abs. 1 Zi. 11 lit.a UStG.)

Titel nach Abschluss: PhD/Dr.
(Doctor of Philosophy)

PHASE 3

- Publikation zum Forschungsprojekt
- Erstellung Dissertation
- Defensio Dissertation (Präsentation und Verteidigung)

Mögliche Themenfelder der Dissertation im Bereich Management & Leadership: (z. B. Energie, Finanzierung, ect.)

UNI for LIFE schafft als Weiterbildungsinstitution der Universität Graz neuen Boden für künftige Karrierewege und begleitet individuelle Erfolgsgeschichten. Mit einem facettenreichen, berufs begleitenden Angebot stillt man den Appetit auf praxisnahes Wissen.

Für StudentInnen

Die dynamische Arbeitswelt lässt heutzutage viele neue Karriereformen zu und schafft Raum, um eigene Talente zu entdecken und beruflich zielgenau einzusetzen. Uns allen geht es ums Wachsen und Werden. An diesem Punkt kommt UNI for LIFE ins Spiel. Die Anforderung an uns alle, sich die Zeit immer effizienter einzuteilen, treibt die Gestaltung und Nutzung analoger und digitaler Lerninhalte immer weiter voran. Branchenunabhängig ist Weiterbildung zu einem essentiellen Aspekt jeder Karriereplanung und jedes Lebenslaufs geworden. UNI for LIFE ermöglicht persönliches und berufliches Wachstum in praxisnahen und wissenschaftsorientierten Weiterbildungsprogrammen ganz im Sinne des Leitspruchs **weiter.bilden weiter.entwickeln**. Ob berufliches Karriereziel oder persönliches Vorankommen, durch die facettenreichen Formate – von

UNI for LIFE Weiterbildungs GmbH

Beethovenstraße 9
8010 Graz

✉ office@uniforlife.at
☎ +43 316 380 1013

MBA bis Online-Seminar – besteht die Möglichkeit, in unterschiedlicher Intensität berufliche Identitäten zu entwickeln und in den Themenfeldern Wirtschaft, Recht, Sprache & Kommunikation, Gesundheit & Naturwissenschaften bis hin zu Bildung & Soziales entsprechende Kompetenzen zu erwerben. Das Angebot reicht vom mehrsemestrigen Masterlehrgang bis zum zeit- und ortsunabhängigen Webinar oder Online-Seminar. Allesamt berufsbegleitend und mitunter unabhängig einer akademischen Vorbildung umsetzbar.



Bildungsanbieter

Info-Veranstaltungen: Online-Infoevents
Studiengänge: Masterstudien, Bachelor Professional, Universitätslehrgänge, Universitätskurse, Seminare, Webinare, E-Learning, Online-Seminare
Studienform: berufsbegleitend
Studienort: Präsenz bzw. Hybrid bzw. Online
Abschluss: MBA, MA (CE), MSc (CE), LL.M., BPr, Universitäts- und Teilnahmezertifikate
Website: www.uniforlife.at

Wusstest Du schon, dass...

- » UNI for LIFE seit mehr als 20 Jahren die Weiterbildungsinstitution der Universität Graz ist?
- » Dir verschiedenste Weiterbildungsprogramme in Wirtschaft, Recht, Sprache & Kommunikation, Bildung & Soziales und Gesundheit & Naturwissenschaften zur Verfügung stehen?

Das Upgrade für Ihre Karriere.

Masterstudium, Universitätslehrgang, Online-Kurse?
Bei **UNI for LIFE** finden Sie Weiterbildung, die zu Ihrem Leben passt – flexibel, kompakt und praxisnah.

Denn wer vorne bleiben will, muss dranbleiben.

Die Universität Klagenfurt ist eine junge, dynamische Universität mit rund 13300 Studierenden. Hier kann aus 23 Bachelorstudien, 31 Masterstudien, 14 Lehramt-Unterrichtsfächern und fünf Doktorstudiengängen ausgewählt werden.

Für StudentInnen

Die im Jahr 1970 gegründete Universität Klagenfurt verfügt über vier Fakultäten in modernen Gebäuden mit ausgezeichneter Infrastruktur.

Wir bieten Studien in den Bereichen Wirtschaft, Recht, Technik, Kultur, Literatur, Sprache, Soziales und Gesellschaft an. Zusätzlich kannst Du an unserer Universität aus 14 Unterrichtsfächern des Lehramtstudiums wählen.

Unsere Bachelorstudien:

Angewandte Informatik // Angewandte Kulturwissenschaft // Betriebswirtschaft // Digital Media, Culture and Communication // Erziehungs- und Bildungswissenschaft // Geographie // Germanistik // Geschichte // Informationstechnik // International Business and Economics // Liberal Arts // Medien- und Kommunikationswissenschaft // Philosophie //

Studieninformation

Universitätsstraße 65–67
9020 Klagenfurt am Wörthersee

✉ Studieninfo@aau.at
☎ +43 463 2700 9325

Psychologie // Robotics and Artificial Intelligence // Romanistik // Slawistik // Social Sciences // Technische Mathematik // Wirtschaft und Recht // Wirtschaftsinformatik // Worlds of English

Lehramt Unterrichtsfächer:

Bewegung und Sport // Deutsch / Englisch // Ethik // Französisch // Geographie und Wirtschaftskunde // Geschichte, Sozialkunde und Politische Bildung // Informatik // Instrumentalmusikerziehung // Italienisch // Mathematik // Musikerziehung // Slowenisch // Spanisch

Wir haben das passende Studium für Dich!



Bildungsanbieter

Info-Veranstaltungen: mehrmals jährlich
Infos siehe: www.aau.at/openday
Studiengänge: 23 Bachelor und 31 Master
Studienform: Vollzeit
Studienort: Klagenfurt am Wörthersee
Abschluss: Akademischer Abschluss
StudentInnen: 13300
Workload: BA 180 ECTS, MA 120 ECTS
Website: www.aau.at

Wusstest Du schon, dass...

- » wir auch fünf englischsprachige Bachelorstudien in den Bereichen Wirtschaft, Technik, Kommunikation, Sozialwissenschaften und Sprachen anbieten?
- » ab Herbst 2026 auch Kombinationsstudiengänge angeboten werden, die Dir zusätzliche Chancen auf dem Arbeitsmarkt bieten?



Weiterbildung an der Universität Wien

Das Postgraduate Center ist das Kompetenzzentrum für postgraduale Weiterbildung der Universität Wien. Es bietet eine Vielzahl an Universitätslehrgängen, Bachelor-, Master- und Zertifikatsprogrammen sowie offene Weiterbildungsformate an.

- **WISSENSCHAFTLICH FUNDIERT & PRAXISNAH**
Theoretisches Wissen wird durch praxisnahe Anwendung gestärkt
- **AM PULS DER ZEIT**
Aktuelle Inhalte, moderne Methoden, zukunftsorientiert
- **STUDIUM, BERUF, LEBEN – ALLES IM EINKLANG**
Dank berufs begleitender und hybrider Formate
- **STARKES NETZWERK INKLUSIVE**
Austausch mit engagierten Lehrenden und Mitstudierenden
- **INDIVIDUELLE BETREUUNG**
Persönlicher Support durch unser Service Center und Program Management

Mit knapp 18 000 Studierenden und rund 3 000 Mitarbeitenden ist die Universität Salzburg die größte Bildungseinrichtung im Bundesland Salzburg. Als profilierte Volluniversität überzeugt sie durch ihre breite Fächervielfalt und verbindet regionale Verankerung mit internationaler Forschungsstärke.

Für StudentInnen

Eine fundierte Ausbildung ist zweifellos die Basis für ein erfolgreiches Berufsleben. Doch ein Studium an der Universität Salzburg bietet Dir weit mehr: Es eröffnet Dir die Chance, Dich persönlich weiterzuentwickeln, neue Perspektiven zu gewinnen und Deinen eigenen Weg zu gestalten. Du studierst an einem Ort, an dem Forschung und Wissenschaft auf höchstem Niveau gelebt werden – im direkten Austausch mit Lehrenden und Studierenden aus über 130 Nationen. Gleichzeitig stehen Dir zahlreiche Möglichkeiten offen, Auslandserfahrungen zu sammeln und Deinen Horizont zu erweitern.

Die Universität Salzburg liegt mitten in der Stadt Salzburg – ein einzigartiger Campus, geprägt von historischem Weltkulturerbe und hochmoderner Infrastruktur. Und in unmittelbarer Nähe: eine beeindruckende Naturkulisse an Bergen und Seen, die zum Entdecken einlädt.

Universität Salzburg

Kapitelgasse 4-6
5020 Salzburg

✉ plus.ac.at/studium-kontakt
☎ +43 662 8044-0

Unsere sechs Fakultäten bieten rund 90 Studienrichtungen – von Katholischer Theologie, und Rechts- und Wirtschaftswissenschaften über die Kultur- und Gesellschaftswissenschaften bis zu den Natur- und Lebenswissenschaften sowie den digitalen und analytischen Fächern.

18 000 Studierende gestalten ihr Studium aktiv und selbstbestimmt – in Bachelor-, Master-, Diplom- und Doktoratsprogrammen sowie durch Studienergänzungen, die das persönliche Profil schärfen und erweitern.



Bildungsanbieter

Info-Veranstaltungen:

www.plus.ac.at/tag-der-offenen-tuer

Studiengänge: rund 90 Bachelor-, Master-, Diplom-, Doktoratsstudien

Studienform: Vollzeit (teils berufsbegleitend)

Studienort: Salzburg

Abschluss: akademischer Abschluss

StudentInnen: 18 000

Workload: je nach Studium

Website: www.plus.ac.at

Wusstest Du schon, dass...

- » die Universität Salzburg zur CIVIS-Hochschulallianz gehört und viele internationale Lernerfahrungen ermöglicht?
- » Du ab dem Wintersemester 2026/2027 mit den Major-Minor-Studien noch flexiblere Studienangebote an der Universität Salzburg studieren kannst?
- » an der die Universität Salzburg rund 30 studentische Initiativen zu einem vielfältigen universitären Leben beitragen?



Rechtswissenschaften in Innsbruck

Diplomstudien	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Rechtswissenschaften ▪ Italienisches Recht
Bachelorstudium	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wirtschaftsrecht
Masterstudium	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Recht der Wirtschaft, Digitalisierung und Nachhaltigkeit
Doktoratsstudien	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Doktoratsstudium der Rechtswissenschaften
Doktoratskollegs	<ul style="list-style-type: none"> ▪ DK Liechtensteinisches Recht ▪ DK Medizinrecht und Gesundheitswesen
Uni & Praxis	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Moot Court Zivilrecht ▪ Moot Court Öffentliches Recht (Umweltrecht) ▪ Moot Court aus Italienischem Recht ▪ Willem C. Vis International Commercial Arbitration Moot Court ▪ Moot Court Vergaberecht ▪ Moot Court Arbeitsrecht
Winter / Summer Schools	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Winter School on Federalism and Governance ▪ Summer School der St. Mary's University
Universitätslehrgänge	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Medizinrecht ▪ Akademische Kanzleiassistent ▪ Interdisziplinäres Immobilienrecht ▪ Akademisch geprüfte Rechtsanwalts-Kanzleiassistent
Universitätskurse	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Europarecht
Seminarreihen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Rechtupdate

Notizen

Notizen

Notizen

Notizen

Train your Brain!

Sudoku

1	9			8				
	5							
		7	4					
2						5		
5	8					7	2	
		5	1			9		
6								1
		9	7	5	3	6		
5		8						7

7	6						3	
			4	7				
5	8	3					9	7
8	2	5						
					4	6		
			8		9	5		
			2	4				
							7	5
9	2		6					

			6	9				
					8		7	
4	3	8						
9	5			8				
8			5	4				
					3		8	
	6		1					
			3		4	1		
5	7				6	9	3	

5	4							
8						9	3	
		7		3				
		6			1			
			8		6			
4	9		5					
	7			1		6	4	
	8		7		3		2	
	3		6	5				8

Solutions

1	7	9	3	5	2	8	4	6
2	4	5	1	6	8	7	3	9
3	8	6	7	4	9	2	1	5
9	2	1	4	8	7	6	5	3
4	5	8	6	9	3	1	7	2
7	6	3	5	2	1	4	9	8
6	9	7	2	3	4	5	8	1
8	1	2	9	7	5	3	6	4
5	3	4	8	1	6	9	2	7

7	6	4	9	8	5	1	3	2
2	1	9	4	7	3	8	5	6
5	8	3	6	1	2	4	9	7
8	2	5	1	3	6	7	4	9
9	3	1	7	5	4	6	2	8
4	7	6	8	2	9	5	1	3
3	5	7	2	4	8	9	6	1
6	4	8	3	9	1	2	7	5
1	9	2	5	6	7	3	8	4

7	5	2	8	6	9	1	3	4
1	9	6	5	4	3	8	2	7
4	3	8	2	1	7	5	6	9
9	1	5	7	3	8	2	4	6
8	2	3	6	5	4	9	7	1
6	4	7	9	2	1	3	5	8
3	6	4	1	9	5	7	8	2
2	8	9	3	7	6	4	1	5
5	7	1	4	8	2	6	9	3

3	5	9	4	1	8	2	7	6
7	8	1	5	2	6	4	9	3
2	6	4	7	9	3	5	8	1
8	3	5	6	4	7	1	2	9
1	7	2	3	8	9	6	4	5
4	9	6	1	5	2	8	3	7
5	2	7	8	3	1	9	6	4
6	1	8	9	7	4	3	5	2
9	4	3	2	6	5	7	1	8

A CALL FOR YOU - A CALL FOR TALENT



Jobs und Karriere-Tipps
für Österreichs AbsolventInnen.

KMU

978-3-9505870-4-3

jetzt
durchstarten

Studieren, wann und wo ich will.

Bachelor / Master / Doktorat



In partnership with
**Middlesex
University
London**